Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 26. März 1904.—5 Uhr-Ausgabe. — 16. Jahrgang. — No. 73

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Ausland.

Vom Kriegsschauplatz.

Die Russen müssen angeblich Pferdefleisch essen.—Abgewandelte Befehlshaber.

Tokio, 26. März. Privatdepeschen aus Korea zufolge legen die Russen ein befestigtes Lager bei Antung an; sieben Forts sind schon fertig, und sechs noch im Bau begriffen. Zu Chyang Siong haben vier russische Batterien Stellung genommen. Die Russen haben mit großen Schwierigkeiten zur Beförderung ihrer Lebensmittel und Waffen, namentlich von Liao Yang, zu kämpfen, da die Wege in schlechtem Zustande sind. Rindvieh ist nirgends zu haben, und die Russen sind gezwungen, ihre Pferde zu schlachten.

Wladiwostok, 26. März. Die chinesischen Kohlengräber, zwanzig Meilen von hier, streiken, und hier droht eine Kohlennoth. Man versucht, Koreaner zur Aufnahme der Arbeiten zu veranlassen.

St. Petersburg, 26. März. Dem Korrespondenten des Pariser „Echo" hat General Ivanoff mitgetheilt, daß der von letzterem geleitete Bau der Bahn um den Baikalsee beendigt ist, und der Bahntransport über den See bald aufhören muß, da das Eis unter dem Einfluß der Sonnenstrahlen zu schmelzen beginnt. Schlitten werden dann gebraucht werden, bis die Fährboote laufen können. General Kuropatkin hat dem Kriegsminister seine höchste Zufriedenheit mit dem Transportdienst telegraphisch übermittelt.

In Port Arthur sind vier neue Torpedoboote vom Stapel gelassen worden.

Zu 25 Jahren Zwangsarbeit wurde Hauptmann Irkoff vom Lieferungsamt verurtheilt, für Auskunft, welche er über letzteres dem früheren Militärattache der hiesigen japanischen Gesandtschaft verkauft haben soll.

General Altvater, zweiter Ordinanzchef des Großfürsten Michael, ist wegen Nichtbestellung von Schnellfeuergeschützen im letzten Januar strafversetzt worden. Baron von Rosen, dem bisherigen Gesandten in Tokio, steht angeblich ein kalter Empfang in Aussicht, weil er über die japanischen Kriegsrüstungen nicht rechtzeitig berichtet haben soll. (?) Sehr humane Bestimmungen für die Behandlung von Kriegsgefangenen sind erlassen worden.

Der des Verkaufs militärischer Geheimnisse angeklagte Artilleriehauptmann Leontiew in Warschau wurde bei dem Versuche abgefaßt, Pläne von Kowno und Warschau an Oesterreich auszuliefern. Der Fall liegt ähnlich wie der des Obersten Grimm. Man glaubt, daß Leontiew auch Japan mit Nachrichten versah.

Diejenigen Bewohner von Wladiwostok sind vom dortigen Befehlshaber zum Bleiben aufgefordert worden, die im Besitze von 432 Pfund Mehl und 108 Pfund Buchweizen sind, welche Quantität für acht Monate reichen soll.

Paris, 26. März. Der Korrespondent des „Matin" in Harbin beschreibt den Empfang dort bei Ankunft des Vizekönigs Alexieff. Der chinesische Gouverneur ließ sich durch einen niederen Beamten vertreten; auf dessen Entschuldigung der Abwesenheit des Gouverneurs mit Krankheit antwortete Alexieff: „Ich weiß, seine Krankheit ist diplomatischer Natur; vielleicht wird er es einst bereuen."

Darauf antwortete der Chinese: „Se. Excellenz der Gouverneur hat mich angewiesen, mitzutheilen, daß Ihre Truppen an der Bahnlinie sehr zahlreich werden, und daß wir für die Aufrechterhaltung der Ordnung nicht eintreten können, falls unsere Bevölkerung dadurch gereizt wird."

„Sagen Sie dem Gouverneur," antwortete der Vizekönig, „daß wir die Ordnung aufrecht erhalten werden, wenn er es nicht kann, und daß China dafür bezahlen wird."

Auf Unterbrechung des Bahntelegraphen und Raub ist in Wladiwostock die Todesstrafe gesetzt worden.

London, 26. März. Der „Times" zufolge begann der Einmarsch russischer Truppen in Korea am 2. Februar, also mehrere Tage vor Aufnahme der Feindseligkeiten Seitens Japans.

Liao-Yang, Mandschurei, 26. März. General Mischtenko hat Kunde erhalten, daß die Japaner ihren Vormarsch an der Ping-Yang-Anju-Bahn eingestellt haben. In Anju stehen 3000 Japaner, und 1000 in Pak-Chieng, während zu Chimiampo vierzig japanische Kriegsschiffe und Transportdampfer vor Anker liegen.

Russischer Nachricht zufolge planen die Japaner einen Flankenangriff auf die Russen. Bei Pak-Chieng fand am 24. März ein Scharmützel zwischen Kosacken und einem japanischen Vorposten statt. Ein japanischer Offizier und ein japanischer Gemeiner wurden getödtet.

St. Petersburg, 26. März. General Sakharoff, der neue Kriegsminister, verdiente sich seine Sporen im Türkenkriege und wurde während der Schlacht am Shipka-Paß zum Obersten befördert. Seit 1898 ist er Chef des Generalstabes und hat die Mobilisirung so umgestaltet, daß sie fast an die deutsche heranreicht.

Paul Lassar, der russische Gesandte in Peking, ist angewiesen worden, wegen der Zuchtlosigkeit unter den chinesischen Truppen vorstellig zu werden.

General Kuropatkin wurde bei seiner Ankunft in Irkutsk von den Bürgern mit 12,000 Rubeln beschenkt. Morgen wird der General in Harbin erwartet.

Bei den Angriffen auf Port Arthur in der Nacht vom 21. März und am Morgen des 22. März wurden acht Personen getödtet.

Die japanische Regierung hat durch den Botschafter der Ver. Staaten Rußland um Erlaubniß ersucht, den japanischen Konsul und sein Personal auf der Insel Sakablin mit 600 Flüchtlingen nach Japan zurückkehren zu lassen. Viele der letzteren sollen in allerschlimmster Noth sein. Dies ist genehmigt worden, wie auch die Durchfahrt von 48 Japanern von Chita, Sibirien, nach Berlin auf Kosten der japanischen Regierung.

Die russische Presse nimmt Notiz von den englischen Lügen über das „japanfreundliche" Verhalten der amerikanischen Presse.

Der Zar hat die Ernennung Kuropatkins zum Oberbefehlshaber dem Vizekönig Alexieff in einer Botschaft angekündigt: „Die Wichtigkeit des Kampfes, welcher Rußlands Vorherrschaft am Gestade des Stillen Ozeans endgültig entscheiden soll, und da es nothwendig ist, daß sie als mein Stellvertreter Ihren Amtssitz nach einem mehr zentral gelegenen Orte verlegen, etwa Harbin, so habe ich es für angemessen erachtet, General Kuropatkin Ihnen zur Hilfe zu senden zur Leitung der Landtruppen mit den Gewalten eines Befehlshabers, und Vizeadmiral Makaroff zur Leitung der Seestreitkräfte, mit Gewalten eines Flottenbefehlshabers. Ich bin überzeugt, daß die Ernennung dieser unabhängigen verantwortlichen Oberbefehlshaber Sie in den Stand setzen wird, die schwierige und historische Aufgabe, welche Ihnen zugefallen ist, zu lösen." Also lautet die Botschaft.

Die Mobilisirung der Mandschurei-Armee ist jetzt vollständig.

Rußland wird, sollte die egyptische Regierung ihre Aufsicht auch, wie es heißt, über andere als Kriegsschiffe im Suezkanal auszudehnen versuchen, sofort energisch protestiren.

Sebastopol, 26. März. Die mit $250,000 Kostenaufwand errichteten Infanteriekasernen sind als baufällig kondemnirt worden.

Neue Friedensrede.

Trinksprüche bei der heutigen Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem König von Italien.

Neapel, 26. März. König Viktor Emanuel traf, begleitet vom Minister des Auswärtigen, heute Mittag hier ein und begab sich mit demselben bald darauf auf die deutsche Kaiserjacht Hohenzollern, wo er mit Kaiser Wilhelm speiste. Beide Monarchen besuchten dann das italienische Flaggenschiff Sicilia. Kaiser Wilhelm inspizirte die italienische Flotte, aus fünfzehn Kriegsschiffen und einer Anzahl Torpedoboote bestehend. Der Kaiser wurde mit den üblichen Ehren begrüßt. Der Regen am Morgen hörte bald auf und dann lachte die Sonne auf das farbenprächtige Bild.

Bei dem Essen brachte der König Viktor Emanuel folgenden Trinkspruch aus: „Mein Volk, und ich erkennen und lieben in Eurer Majestät einen treuen und ehrlichen Freund. Die Bande, welche so viele Jahre unsere Staaten zu einem gemeinsamen Bündniß vereinigt haben, waren die stärkste Garantie des europäischen Friedens. Und das sollte so bleiben." Zum Schluß trank der König auf den deutschen Kaiser, die Kaiserin und die deutsche Nation.

Kaiser Wilhelm erwiderte mit einem herzlichen Hinweis auf das schöne Land und die Gastfreundschaft der Italiener. Er sagte u. A.: Mein Herz ist erfüllt mit Dankbarkeit für das herzliche Willkommen, welches Eure Majestät mir soeben geboten. Der Gedanke des Dreibundes hat sich tief in die Herzen unserer Unterthanen eingegraben. Das Bündniß, welches unsere illustren Vorfahren und das hochwürdige Haupt des Hauses Habsburg abgeschlossen haben, ist für unsere Völker ein Segen geworden und für Europa ein sicheres Bollwerk des Friedens, unter dessen Schutz die friedliche Entwickelung der Nationen ohne Unterlaß fortschreiten wird.

„Immer treu den eingegangenen Verpflichtungen, erhebe ich mein Glas und trinke auf das Wohl des Königs und der Königin, der tapferen italienischen Armee und Flotte und der befreundeten italienischen Nation."

Inland.

General Sigels Sohn.

Der geistesschwache Rud. Sigel soll eines seiner Kinder ermordet und einen Mordversuch auf eine Nachbarin gemacht haben.

New York, 26. März. In einem Wahnsinnsanfall hat Rudolph F. Sigel, ein Sohn des berühmten Generals Franz Sigel, den Versuch gemacht, Frau Uriah, die bejahrte Gattin seines Nachbarn in Egg Harbor, N. J., zu ermorden. Sigel hat seinem vor Jahresfrist verstorbenen Vater viel Herzeleid bereitet. Er war im Bundesdienste angestellt, und ließ sich Sachen zu Schulden kommen, die ihn auf die Anklagebank brachten. Aus Rücksicht auf den schwer gebeugten Vater begnadigte Präsident McKinley Rudolph, und da sich bei diesem Erscheinungen geistiger Störungen zeigten, so ließ der Vater ihn nach einer Heilanstalt bringen, aus welcher er vor mehreren Jahren als harmlos entlassen wurde. Sigel ließ sich bei Egg Harbor nieder und warf sich auf die Beerenzucht und den Obstbau. Zu Zeiten zeigten sich wiederholt von Neuem Geistesstörungen, aber man hielt ihn für harmlos. Heute früh betrat er plötzlich das Wohnhaus seines Nachbarn Uriah und griff die alte Dame mit einem Messer an. Dieselbe erhielt mehrere Stiche in den Kopf und Hals, doch gelang es ihr, aus dem Hause zu flüchten. Sigel entfernte sich dann ruhig, als er aber die Nachbarn ihn verfolgen sah, steckte er das Gebüsch hinter sich an einem Dutzend Stellen in Brand. Polizisten gelang es schließlich, den Tobsüchtigen zu überwältigen. Er ist bereits in eine Heilanstalt gebracht worden. Heute Mittag wurde bemerkt, daß eines von Sigels Kindern spurlos verschwunden ist. Man befürchtet, daß der Vater dasselbe ermordet und die Leiche versteckt hat.

Hochfluth und Nothstand.

Schwerer Regen verursacht in Michigan, Ohio, Kentucky und anderen Staaten großen Schaden.

Grand Rapids, Mich., 26. März. Auf der Westseite sind 2500 Personen heute vom Wasser umgeben und müssen ihren Verkehr in Ruderbooten besorgen. Der Grand River stieg heute Morgen auf eine nie zuvor erreichte Höhe, und durch viele Wohnhäuser läuft ein drei bis fünf Fuß hoher Strom. Der Fluß scheint sich einen neuen geraden Weg durch die Stadt bahnen zu wollen. Broadway, Turner, Hamilton, Quarry, 4., 3., 2. und 1. Straße stehen unter Wasser. Die Brücken schweben in großer Gefahr, von der an der Knapp Ave. sind zwei Bogen bereits fortgerissen worden. In der elektrischen Beleuchtungsanlage muß der Betrieb aufhören, wenn das Wasser noch einen Fuß steigt.

Springfield, O., 26. März. Infolge Hochwassers mußten heute früh 25 Familien von der Polizei aus ihren Häusern gerettet werden; tausend Fabrikarbeiter sind beschäftigungslos.

Louisville, Ky., 26. März. Acht Personen wurden in einem schweren Sturm verletzt, welcher letzte Nacht über unsere Stadt und Umgegend hinbrauste. Die Verletzten sind:

George Reiß, Polizist, Schädelbruch; Henry Schmidt, Schädelbruch; Fred. Bauer, Beinbruch; Charles Hildebrand, Quetschungen; Henry Bohlsen, Schnittwunden; Gus. Wilberding, Quetschungen; Benjamin Rittman, Polizist, Quetschungen; Alexander Lawson, Quetschungen.

Der Sturm erstreckte sich über das mittlere Mississippi- und Ohio-Thal, und hat sich dann nach dem Osten verzogen. Eine kalte Welle folgte ihm auf dem Fuße. In Louisville betrug die Schnelligkeit des Windes 60 Meilen die Stunde. Der Regen fiel in Strömen, und eine Zeitlang waren alle Straßen überschwemmt, die 3. Ave. in der Nähe des Konföderirten-Denkmals drei Fuß hoch. Auf den Straßenbahnen war der Betrieb stundenlang unterbrochen. Unter den hundert Knaben in der Zwangsschule entstand eine Panik, als das Dach abgerissen wurde, und der Regen sich in ihre Schlafsäle ergoß. Im Freimaurer-Wittwen- und -Waisenhause wurden die 245 Insassen in's Freie geleitet, da man den Einsturz des Gebäudes befürchtete.

Eine Meile von der Stadt wurde das Wohnhaus von Henry Duburg fortgeweht, die acht Mitglieder der Familie des Besitzers entgingen aber wie durch ein Wunder dem Tode. Alex Lawson wurde von den Trümmern getroffen. Hier sind 150 Gebäude mehr oder weniger stark beschädigt, und der Telegraphenverkehr war bis heute Mittag unterbrochen.

Washington, Ind., 26. März. Der White River ist in schnellem Steigen; tausende von Acres sind überschwemmt. Auf der Evansville-Indianapoliser Bahn ist der Betrieb eingestellt worden.

Cincinnati, O., 26. März, Auf der Big Four-Bahn ist zwischen Dayton und Lockland der Betrieb durch Hochwasser unterbrochen. Dieses steht vier Fuß hoch auf dem Geleise.

Hier hat letzte Nacht wolkenbruchartiger Regen schweren Schaden gethan. In Hamilton wurden durch das schnelle Steigen des Großen Miami 200 Familien heimathslos; nördlich von Hamilton ist das große Reservoir zerstört worden, und die Papiermühlen wurden von dem ausströmenden Wasser überschwemmt.

Großer Krach

Boston, 26. März. Die seit 1848 bestehende Anzeigenagentur von Pettingill & Co. hat sich heute für zahlungsunfähig erklärt. Die Schulden sind $1,000,000, und die Guthaben etwa ein Viertel.

Förderschale-Unglück.

Wilkesbarre, Pa., 26. März. Im Torrence-Schacht stürzte heute die Förderschale mit vier Bergleuten in die Tiefe. Die Leichen wurden gefunden.

Großfeuer in New York.

Im Herzen des Hauptgeschäftsviertels, am Broadway, tobt ein furchtbares Feuer.

New York, 26. März. Im Gebäude 16 Broadway, in welchem sich das Geschäft der Morris Expreß Company befindet, brach heute Vormittag Feuer aus, welches so schnell um sich griff, daß die in den oberen Stockwerken beschäftigten Personen auf Leitern gerettet werden mußten. Der Rauch war so dicht, daß in vielen der hohen Nachbargebäude die Arbeit aufhörte. Zwischen Fulton Straße und der Battery ist der Straßenverkehr völlig gesperrt, am Broadway selbst steht auf einer Strecke von über einer Meile ein Straßenbahnwagen hinter dem andern.

Die Flammen breiteten sich auf das Nachbargebäude der Adams Expreß Co. und das Gebäude 59, 57 Broadway, Ecke der Exchange Alley, aus, wo die werthvollen Urkunden der Pinkerton Agentur in Gefahr geriethen. Auch an dem hohen Empire-Gebäude, 7, Broadway, einem der prächtigsten Officegebäude der Stadt, begannen die Flammen empor zu schlagen, das ganze Straßengeviert schien in Gefahr zu Gefahr zu schweben, und so wurden denn sämmtliche verfügbaren Löschmannschaften in der Stadt aufgeboten. Das Gedränge war trotz der Polizei ein so riesiges, daß die Spritzen kaum durch die Menge gelangen konnten.

Wie schnell das Feuer um sich griff, zeigt der Umstand, daß die Angestellten der Wells Fargo Expreß Co. gezwungen waren, das Baargeld, etwa $ 100,000, in Säcke zu schütten und diese fortzuschaffen. Ohne jeden Polizeischutz brachten sie das Geld bei der Knickerbocker Trust Co. in Sicherheit. Das Gebäude dieser Gesellschaft fing um 11 Uhr Feuer und ist gänzlich zerstört worden. Aus dem Nachbargebäude der American Expreß Co. wurden zwei Angestellte bewußtlos herausgetragen. Auch dieses Haus ließ sich nicht retten, und achtzehn Feuerwehrleute entgingen mit Haaresbreite dem Schicksal, unter den einstürzenden drei oberen Stockwerken begraben zu werden. Um 1 Uhr war das Feuer unter Kontrole. Der Schaden ist bedeutend.

Zwei neue Raubstaaten.

Washington, 26. März. Die republikanischen Mitgliedern des Unterausschusses des Hauskomites für Territorien haben sich auf eine Vorlage zur Schaffung der Staaten Oklahoma und Arizona verständigt. Der Staat Oklahoma soll dieses Territorium und das Indianergebiet einschließen, und der Staat Arizona Arizona und Neu-Mexiko.

Farley freigesprochen.

Detroit, 26. März. Der Sportsman Farley, welcher angeblich ein Pferd unter falschem Namen an den Rennen in Grosse Pointe theilnehmen ließ und auf diese Weise $100,000 an Wetten gewonnen haben soll, wurde heute freigesprochen. Farley hat seither die Chicagoer Wettrenn-Gesellschaften bekämpft.

Unter den Rädern.

Lima, O., 26. März. Von einem Personenzuge der Pennsylvania-Bahn wurden heute sechs Meilen von hier John Faust und seine Tochter, sowie ihr Pferd getödtet.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.

Lokalbericht.

Durch Gas vergiftet.

Frau Roswell Field findet in ihrem Badezimmer den Tod.

Als Leiche wurde heute Morgen Frau Roswell Field, die Gattin eines bekannten Chicagoer Journalisten und Schriftstellers, in dem Badezimmer ihrer Wohnung gefunden. Sie wurde durch Gas, welches einem schadhaften Gummischlauch entströmte, vergiftet.

Herr Field, der sich in New Orleans befand, ist nun auf der Reise nach Chicago. Depeschen die an ihn abgeschickt wurden, erreichten ihn nicht, so daß er von dem schrecklichen Schicksal, das seine Gattin befallen hat, erst bei seinem Eintreffen in Chicago erfahren wird.

Während Fields Abwesenheit wohnte Eugene Field jr., ein Neffe des Schriftstellers, in dessen Haus. Er war es, der die Leiche seiner Tante entdeckte. Frau Field hatte während des Vormittags beschlossen, ein Dampfbad zu nehmen. Als sie nach längerer Zeit nicht wieder erschien und auf Klopfen keine Antwort gab, erbrach der Neffe die Thür des Badezimmers. Ein sofort herbeigerufener Arzt konnte nur noch den Tod der Frau feststellen.

Während er heute Morgen in dem Hause Nr. 75 Reese Str. mit dem Repariren einer Gasröhre beschäftigt war, wurde der Plumber Harry Miller, 153 Sedgwick Str., von dem entweichenden Gase übermannt. Auch die sechs Jahre alte Lizzie Kinchel, die nahebei stand, fiel bewußtlos zu Boden, erholte sich aber bald, nachdem Nachbarn zu Hilfe geeilt waren. Miller wurde nach dem Alexianer-Hospital gebracht. Er wird wahrscheinlich genesen. Ehe Miller das Bewußtsein verlor, stieß er einen schwachen Hilferuf aus, der glücklicherweise von einem Nachbar, Otto Wetzel, vernommen wurde, der sofort herbeieilte und die beiden Personen aus dem Bereiche des Gases schleppte.

Ihr Geschick besiegelt.

Der vorletzte Akt im Raubmörder-Prozeß spielte sich heute ab.

Hinrichtung am 22. April.

Sie wird der letzte Akt in dem Schauerdrama sein.—Van Dyne zuckte mit keiner Wimper, als Richter Kersten das Urtheil sprach, Marx dagegen zitterte am ganzen Leibe.

„Und so verurtheile ich Euch dazu, am 22. April am Halse aufgehängt zu werden, bis Ihr todt seid" — so tönte heute die schaurige Urtheilsformel von den Lippen des Richters Kersten, nachdem er den zu Gunsten von Harry Van Dyne, Gustav Marx und Peter Niedermeier, den berüchtigten Raubmördern, anhängig gemachten Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses abgewiesen und die armen Sünder aufgefordert hatte, zu sagen, ob sie noch etwas dagegen einzuwenden hätten, daß er die Todesstrafe über sie verhänge.

Anwalt Irvin hatte während des ganzen Vormittags zu Gunsten seines Klienten Van Dyne für Bewilligung des Antrags plaidirt. Anwalt Welch nahm die Interessen von Niedermeier, Anwalt Popham die von Marx wahr. Hilfsstaatsanwalt Olson bekämpfte erfolgreich die Anträge.

Nachdem Herr Olson seine Rede beendet hatte, forderte der Richter die Angeklagten auf, sich zu erheben und verurtheilte sie zum Tode. Die Hinrichtung wurde auf den 22. April, zwischen zehn Uhr Vormittags und zwei Uhr Nachmittags, festgesetzt.

Van Dyne nahm das Urtheil schweigend, ohne mit einer Wimper zu zucken, entgegen; Niedermeier grinste, Marx aber zitterte wie Espenlaub und schien nur mühsam seine Fassung zu bewahren. Die drei dem schimpflichen Tod am Galgen geweihten Verbrecher wurden dann nach ihren Zellen zurückgeführt.

Der Gerichtssaal war von Neugierigen schier überfüllt. Auch Frau Van Dyne und Frau Niedermeier hatten sich eingefunden. Sie weinten still vor sich hin, als der Richter das Urtheil sprach. Als er Niedermeier das Leben absprach, begründete er seine Maßnahme des Längeren, indem er näher auf die Verbrechen einging, welche strenge Sühne erheischten.

Mit den beiden anderen Angeklagten machte er weniger Umstände. Von Niedermeiers Lippen schwand nicht das merkwürdige Lächeln, selbst dann nicht, als die Urtheilsformel mit eherner Wucht auf sein schuldbeladenes Haupt fiel.

Die von den Anwälten unterbreiteten, schriftlichen Anträge auf Bewilligung neuer Prozesse wurden abgewiesen. Der Richter forderte sodann Niedermeier auf, sich zu erheben. Der Angeklagte that, wie ihm geheißen. Vom Richter befragt, ob er noch etwas zu sagen habe, antwortete er, die Augen zusammenkneifend und grinsend: „Nein, ich habe nichts zu sagen."

Der Richter ergriff dann das Wort und bedeutete dem Angeklagten in ernster Weise, daß er seine Verbrechen mit seinem Tode werde sühnen müssen. „Ich wünsche nicht, Ihnen weitere Schmerzen zu verursachen, wohl aber Ihre Aufmerksamkeit auf die, von Ihnen verübten Missethaten und die Folgen, welche daraus für Sie erwuchsen, zu lenken," äußerte sich Herr Kersten. Nachdem er dann auf die einzelnen, dem Schächer zur Last gelegten Verbrechen näher eingegangen war, sprach er ihm das Urtheil.

Dann forderte er Van Dyne auf, sich zu erheben. Der Angeredete erhob sich schwerfällig von seinem Sitze. Nach kurzer Begründung der Maßnahme verurtheilte auch ihn der Richter zum Tode durch den Strick.

Jetzt kam die Reihe an Marx. Dieser schien hochgradig nervös zu sein. Zögernd erhob er sich und stand, am ganzen Leibe zitternd und sich unruhig in den Hüften wiegend, da, während ihn dr Richter zum Tode verurtheilte.

Anwalt Irvin führte ein Dutzend Gesetzbücher und zahlreiche Entscheidungen in's Treffen, auf Grund welcher er den Nachweis zu erbringen hoffte, daß seinem Klienten Van Dyne ein neuer Prozeß bewilligt werden sollte.

Als Hauptgründe für seinen Antrag führte er an:

Daß der Richter abgelehnt hatte, gewisse, ihm von der Vertheidigung unterbreitete Instruktionen für die Jury zu verwenden.

Daß der Vertreter der Staatsanwaltschaft während des Prozesses ungehörige Bemerkungen, die dem Interesse des Klienten schädlich waren und nicht zur Sache gehörten, gemacht habe.

Daß diese Einwendungen ohne Grund erhoben wurden.

Daß die Vertheidigung zu ungehöriger Eile angespornt wurde.

Daß der Vertheidigung ein Aufschub hätte bewilligt werden sollen, als von ihr vor Beginn des Prozesses ein diesbezüglicher Antrag gestellt wurde;

Daß schließlich der Hilfsstaatsanwalt sich nicht in der gehörigen Weise benommen habe.

Während seiner Ansprache behandelte der Anwalt Irvin den Gegenstand vom juristischen Standpunkte aus und beschränkte sich meistens darauf, Entscheidungen vorzulesen. Dadurch wollte er u. A. auch beweisen, daß der Richter seinen Antrag auf Gewährung eines besonderen Prozeßverfahrens für Van Dyne hätte gewähren müssen.

Auch ein großer Theil des Belastungsmaterials habe auf Van Dyne keinen Bezug gehabt, sei aber vom Richter doch zugelassen worden, und dieser habe dadurch die Sache Van Dyne's bedeutend geschädigt.

„Unsere Feinsten."

Des Schankwirths Henry Schmehl Abenteuer mit zwei Polizisten.

Seit einer Woche hat sich Kapitän Kandzia von der Bezirkswache an Attrill Straße in aller Stille, aber auch erfolglos, bemüht, die Namen von zwei Polizisten zu ermitteln, die am 19. März in angesäuseltem Zustande die Wirthschaft von Henry Schmehl, Nr. 741 Armitage Ave., betraten, dort kostenfrei Schnäpse verlangten und als der Wirth ihrem Wunsche nicht schnell genug nachkam, ihre Revolver zogen und blindlings darauflosknallten. Schmehl wurde von den Kugeln verschont; ein großer Spiegel und mehrere Gläser wurden getroffen und gingen klirrend in Scheiben. Der Wirth hatte sich, als es blaue Bohnen regnete, weise verkrümelt. Als er zurückkehrte, waren die famosen Sicherheitswächter verschwunden.

Er erklärte gestern Abend: „Ich kenne die Leute nicht; meines Wissens habe ich sie nie zuvor gesehen, doch weiß ich bestimmt, daß sie nicht zur Bezirkswache an Attrill Straße gehören."

Inspektor Revere äußerte sich wie folgt: „Ich habe von der unliebsamen Geschichte gehört, habe aber meine Leute aufgefordert, die Sache geheim zu halten, bis die Untersuchung beendet sei. Wir haben keinen Bericht eingesandt, um zu verhindern, daß die Geschichte bekannt würde. Falls die Namen der Missethäter ermittelt und festgestellt werden sollte, daß die Trunkenbolde städtische Polizisten sind, so werden sie ohne Weiteres entlassen werden."

Verlangt eine Untersuchung.

Angeblich ein Komplott gegen die Bestrebungen der Referendum-Liga.

Frl. Margaret Haley, die streitbare Vorkämpferin des Lehrerinnen-Vereins, gehört bekanntlich auch der Referendum-Liga als eifriges Mitglied an. In dieser zweiten Eigenschaft ist Frl. Haley heute beim Staatsanwalt gewesen, um diesen zu ersuchen, er möge die Grandjury Erhebungen darüber anstellen lassen, ob hinter der Anfechtung des von der Referendum-Liga bei der Wahlkommission eingereichten Gesuches nicht ein sträfliches Komplott stecke. Man werde der Liga nicht zutrauen, daß dieselbe mit Wissen und Willen der Wahlbehörde eine mit größtentheils gefälschten Unterschriften bedeckte Petition einreichen würde. Die Beanstander der Petition hätten mit ihren Einwendungen gegen dieselbe so lange gewartet, daß kaum mehr Zeit übrig bleibe, die Hinfälligkeit der Petition nachzuweisen. Es scheine demnach die Absicht vorzuliegen, die Zwecke um jeden Preis zu vereiteln, welche die Liga zu erreichen sucht. Man werde kaum fehlgehen an der Annahme, daß die etwanigen werthlosen Unterschriften der Petition größtentheils auf Bestellung unter dieselbe gesetzt worden seien, und zwar, um den Beanstandern einen Rechtsboden zu verschaffen, von dem aus sie die Petition bekämpfen können.

Uebrigens ist die Wahlbehörde gegenwärtig beschäftigt, auf sehr praktische Art zu erproben, ob die erhobenen Einwände gegen die Petition stichhaltig sind. Man hat aus verschiedenen Listen eine große Anzahl der als werthlos bezeichneten Namen herausgegriffen und stellt fest, ob dieselben — mit der angegebenen Adresse — in den revidirten Wahllisten zu finden sind. Ist das bei einem entsprechenden Prozentsatz von Unterschriften der Fall, so wird das Gesuch bewilligt werden; wo nicht — nicht.

Kurzes Eheglück.

Herr August Nelson fünf Tage nach der Hochzeit gestorben.

Nach nur fünftägiger Ehe ist der auf der Nordseite in weiten Kreisen bekannte Geschäftsmann August Nelson an Lungenentzündung gestorben. Herr Nelson verheirathete sich letzten Montag mit Frl. Wendla Bernard. Am Mittwoch erkrankte er und sein Befinden verschlimmerte sich rasch. Gestern Nachmittag trat der Tod ein.

Herr Nelson betrieb früher ein ausgedehntes Milchgeschäft in dem Gebäude Nr. 1317 Wellington Ave. Er hinterläßt zwei Brüder, Herrn Nels Nelson, 1037 School Str. und Berndt Nelson, der sich noch in Schweden befindet; ferner zwei Schwestern, Frau Polla Merk, Roseville, Jll., und Frau Annie Novak, Chicago. Die Leiche wird morgen Nachmittag, 2:30 Uhr, vom Trauerhause nach dem Graceland Friedhof überführt.

Wasser-Bulletin.

Mit Ausnahme des Pumpwerks in Rogers Park, von wo keine Probe einlief, bezeichnet das Gesundheitsamt heute nur das städtische Leitungswasser aus der Bezugsquelle 14. Straße als von verdächtiger Beschaffenheit.

Umgestoßen.

Das Strafurtheil gegen Ald. Brennan und C. M. McCarle.

Unzulängliche Beweise.

Man hätte den Angeklagten die Wohlthat des Zweifels müssen angedeihen lassen.—Richter Freeman stimmte mit seinen Kollegen Stein und Baker nicht überein.

Der Appellhof von Cook County hat das über den Alderman John J. Brennan von der 18. Ward und den Brückenwärter Charles M. McCarle gefällte Strafurtheil als technisch fehlerhaft umgestoßen und die gegen die beiden Genannten vorliegenden Anklagen zur Neuverhandlung an das Kriminalgericht zurückverwiesen. Die Verurtheilung von Herbert E. Kent, und bleibe auch in Kraft. Brennan und McCarles, wird vom Gerichtshof für in der Ordnung befunden und bleibt in Kraft. Brennan und McCarle sind auf Grund dieser Entscheidung sofort aus dem Arbeitshause entlassen worden. Sie mußten indessen Bürgschaft dafür stellen, daß sie sich zu ihrer zweiten Prozessirung im Kriminalgericht einfinden werden.

Der Appellhof begründet seine Entscheidung mit der Angabe, daß die Geschworenen durch die doppelten Anklagen, von denen eine auf „Unterschiebung von Wählern" und die andere auf „unberechtigtes Begleiten von Wählern in die Wahlkammer" lautet, irregeführt worden seien; ferner sei den Worten des Ald. Brennan, dessen Glaubwürdigkeit die Staatsanwaltschaft nicht in Frage gezogen habe, mindestens ebensoviel Werth beizumessen wie denen des Staatszeugen Barrett, der auf dem Zeugenstande selber eingeräumt habe, daß er ein Vagabund und ein Trunkenbold sei.—In Bezug auf Kent sei das Beweismaterial vollständiger gewesen, deshalb sei die Verurtheilung desselben mit Fug und Recht erfolgt und bleibe sie in Kraft. Brennan und McCarle aber hätten Anspruch auf die Wohlthat des Zweifels erheben können, und man hätte ihnen diese sollen zutheil werden lassen.

Der Gerichtshof war sich übrigens bei dieser Entscheidung nicht einig. Der Vorsitzende des Gerichtshofes, Richter Freeman, findet auch die Verurtheilung von Brennan und McCarle durchaus in der Ordnung, aber die Beisitzer, Richter Baker und Stein, haben ihn überstimmt. Daß Freeman ein Republikaner ist, Stein und Baker aber der demokratischen Partei angehören, also Parteigenossen Brennans sind, ist ein recht unangenehmer Zufall.

Noch ehe die vorstehende Entscheidung des Appellhofes bekannt gegeben worden war, hat es die Wahlbehörde heute abgelehnt, den Prohibitionisten Thomas R. Harlow und den Sozialisten Nicholas J. Cashin als Kandidaten für den „vakanten Stadtrathssitz John J. Brennans" anzuerkennen. Begründet hat sie das mit der Erklärung, der Sitz Brennans sei weder vom Stadtrath für vakant erklärt worden, noch auch habe der Stadtschreiber eine Ersatzwahl für besagten Sitz ausgeschrieben.

In Nothwehr.

Angeblicher Einbrecher von einem Wächter niedergeknallt.

Von angeblichen Einbrechern niedergeschlagen und schwer mißhandelt, zog heute zu früher Morgenstunde Hermann Nagle, ein Nachtwächter der Chicago Union Traction Company, in deren Remise an Leavitt Str. und Blue Island Ave. seinen Revolver und knallte einen seiner Angreifer, den 19jährigen Charles Crosby, Nr. 1097 Oakley Ave., nieder. Der Verwundete fand Aufnahme im County-Hospital, wo die ihn behandelnden Aerzte seinen Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnen. Nagle, der übel zugerichtet worden war, wurde, nachdem seine Wunden von einem Arzte verbunden waren, nach Hause geschafft.

Nagle bemerkte, seinen Angaben gemäß, kurz nach Mitternacht drei Burschen, die in der Nähe der Remise in verdächtiger Weise herumlungerten. Als er sie zur Rede stellte, verlangte einer der Halunken den Schlüssel zum Geschäftszimmer. Nagle weigerte sich, ihn herauszurücken, und wurde niedergeschlagen und schwer mißhandelt. In Nothwehr zog er schließlich seinen Revolver und jagte Crosby eine Kugel in die Brust. Crosbys Spießgesellen bewerkstelligten ihre Flucht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen schön; voraussichtliche Mindest-Temperatur während der Nacht etwa 15 Grad über Null; morgen langsam steigende Luftwärme; scharfe nordwestliche, morgen wechselnde Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen schön; im äußersten Süden des Gebietes kälter; morgen Nachmittag steigende Luftwärme; lebhafte nordwestliche, später wechselnde Winde.

Indiana: Heute Abend und morgen schön; heute Abend bedeutend kälter; scharfer Nordwestwind.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen schön, bis auf leichtes Schneegestöber, das heute Abend im westlichen Gebietstheile einsetzen mag; im östlichen Gebietstheile heute Abend kälter; Nordwestwind.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen schön; während der Nacht andauernd kalt; morgen langsam steigende Luftwärme; nordwestliche, später wechselnde Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 39 Grad; Nachts 12 Uhr 38 Grad; Morgens 6 Uhr 38 Grad; Mittags 12 Uhr 42 Grad.

Die wunderbaren Schätze der großen brasilianischen Diamanten-Felder

Sollen gehoben werden durch amerikanische Unternehmung, Geist und Kapital.

Die Brazilian Diamond, Gold and Developing Co. hat über 400,000 Acker der Diamantenfelder im Staate Minas Geraes, Brasilien, im Besitz, außerdem über 70 Meilen des Flußbettes und der Ufer des Flusses Jequitinhonha, des an Gold, Diamanten und Carbonados reichhaltigsten Flusses der Welt.

Brasilien, die zukünftige Diamanten-Königin der Welt.

Ein großartiges Unternehmen.

Das große amerikanische Syndikat ist die Bahnbrecherin in der Eröffnung dieser Schatzfelder mit Hilfe modernen Methoden und Maschinen.

Aktien:

Pari-Werth $1.00. — Voll einbezahlt und nicht steuerpflichtig.

Eine vorzügliche Kapitals-Anlage.

Diamanten und Gold verlieren niemals ihren Werth. Stets sind sie eine gute Kapitalsanlage. Die neuesten Nachrichten aus Süd-Afrika belehren uns, daß die Ausgiebigkeit der dortigen Gruben nachläßt. Hier bietet sich die Gelegenheit, ein Vermögen zu erwerben.

Können Sie die Günstigkeit dieser Gelegenheit erfassen?

Wer zuerst kommt, hat den größten Vortheil. Unsere Gesellschaft hat die reichsten Diamantenfelder der Welt im Besitz. Wir brauchen mehr Kapital, um unseren Besitz zu vergrößern, um unsere Minen mit den modernsten Maschinen zu bearbeiten und um Verbesserungen zu machen, sobald dieselben erwünscht sind. Deshalb bringen wir einen begrenzten Theil unserer Aktien auf den Markt: für den „Weisen" eine selten gebotene Gelegenheit, Geld zu machen. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Pari-Werth $1.00.
Gegenwärtiger Verkaufspreis 60c.
Schnelles Steigen der Aktien unausbleiblich.
Keine bessere Geldanlage wie Diamanten.

Unanfechtbares Zeugniß. „Ich habe heute mehrere hundert Steine Ihres Syndikates untersucht und dieselben als echte Diamanten von vorzüglichen Eigenschaften im Gewicht von 10 Karat abwärts erkannt. O. C. Farrington, Kurator des Field-Museums, Chicago."

Aktien-Inhaber völlig geschützt.

Die Aktien sind registrirt.

Die Beamten und Direktoren sind Männer, in der Geschäftswelt hoch geachtet durch ihre Kenntnisse und Unantastbarkeit des Charakters. Kein Beamter des Syndikates wird Gehalt beziehen, bis den Aktien-Inhabern eine Dividende bezahlt worden ist.

Es ist unsere feste Ueberzeugung nicht allein, daß die Aktien unseres Syndikates sicher sind, sondern auch, daß dieselben die beste Kapitalsanlage bieten. Dieselben sind augenblicklich die einzigen Diamanten-Aktien im amerikanischen Markt.

In Bälde werden weitere Syndikate vor das Publikum treten; da wir aber die erste Auswahl in den Diamantenfeldern hatten, glauben wir, unseren Aktien-Abnehmern die besten des Marktes zu verkaufen.

Wegen weiterer Auskunft wende man sich an:

Brazilian Diamond, Gold & Developing Co.,
Suites 409 und 410, Nr. 160 Washington Str., Chicago, Ill.

26mz,sa,di,dolmo

Ein Einbrecher aus Passion.

Von E. W. Hornung.

(32. Fortsetzung und Schluß.)

„Mit welchem Recht?" rief Raffles laut und bestimmt, und nie habe ich sein Gesicht in solchem Feuer gesehen. „Durchsuchen Sie uns, wenn Sie wollen, durchsuchen Sie Alles, was wir besitzen, aber unterstehen Sie sich ja nicht, uns ohne Haftbefehl auch nur mit einem Finger anzurühren!"

„Das würde ich auch nicht wagen," entgegnete Mackenzie ernst, indem er in seiner Brusttasche zu suchen begann, aber auch Raffles griff in die seine. „Haltet ihn fest!" schrie der Schotte, und der große Revolver, der uns so manche Nacht begleitet, den ich aber noch nie hatte knallen hören, fiel klirrend auf den Tisch und wurde vom Kapitän in Beschlag genommen.

„Gut," sagte Raffles wüthend zum ersten Offizier. „Sie können mich jetzt loslassen; ich werde es nicht noch einmal versuchen. Aber, Mackenzie, zeigen Sie mal Ihren Haftbefehl."

„Wollen Sie ihn auch nicht zerreißen?"

„Was könnte mir das helfen? Lassen Sie mal sehen," fuhr Raffles gebieterisch fort, worauf der Detektive gehorchte. Mit gerunzelter Stirn las Raffles das Schriftstück durch, allein die harten Linien, die sich um seinen Mund gelegt hatte, verschwanden wieder, als er das Papier lächelnd und achselzuckend zurückgab.

„Genügt Ihnen das?" fragte Mackenzie.

„Wohl möglich. Ich gratulire Ihnen, Mackenzie, Sie haben sich jedenfalls für gute Karten gesorgt. Zwei Einbrüche u. Lady Melroses Halsband, Bunny!" sagte er, indem er sich mit einem traurigen Lächeln mir zuwandte.

„Und Alles leicht zu beweisen," entgegnete der Schotte, während er den Haftbefehl wieder in die Tasche steckte. „Auch für Sie habe ich ein solches Papierchen," fuhr er, mir zunickend, fort, „nur nicht ganz so lang."

„Unerhört!" fiel hier der Kapitän in vorwurfsvollem Tone ein. „Mein Schiff zu einer Räuberhöhle zu machen! Eine höchst peinliche Geschichte! Ich werde Sie wohl in Eisen legen müssen, bis wir nach Neapel kommen."

„Nein, nein," rief Raffles. „Mackenzie, sprechen Sie mit ihm! Lassen Sie Ihre Landsleute nicht vor aller Welt bloßstellen. Herr Kapitän, Flucht ist ja unmöglich; Sie können die Sache doch wohl für eine Nacht verheimlichen. Sehen Sie da, hier ist Alles, was ich in den Taschen trage. Leere auch die Deinen, Bunny! Und Sie mögen uns nackt ausziehen, wenn Sie glauben, wir hätten noch irgendwo Waffen versteckt. Ich bitte nur um eins: lassen Sie uns ohne Fesseln von hier abführen!"

„Waffen mögen Sie nicht mehr haben," antwortete der Kapitän. „Aber wie steht's denn mit der Perle, die Sie gestohlen haben?"

„Die will ich Ihnen auch geben!" rief Raffles. „Sie sollen sie sofort haben, wenn Sie mir versprechen, daß uns an Bord keine öffentliche Beschimpfung widerfährt."

„Dafür werde ich sorgen," sagte Mackenzie, „so lange Sie fügsam bleiben. Also wo ist sie?"

„Auf dem Tische vor Ihrer Nase."

Wie die aller anderen Anwesenden, richteten sich auch meine Augen auf den Tisch, aber nur der Inhalt unserer Taschen — Uhren, Taschenbücher, Bleistifte, Messer, Zigarettendosen — lag außer den schon erwähnten Revolvern auf der glänzenden Platte.

„Sie wollen sich wohl über uns lustig machen?" fragte Mackenzie. „Wozu das?"

„Fällt mir gar nicht ein," antwortete Raffles lachend. „Ich stelle Sie nur auf die Probe; das kann doch nichts schaden?"

„Spaß beiseite; ist sie hier?"

„Auf dem Tische, so wahr ein Gott lebt!"

Mackenzie öffnete die Zigarettendosen und untersuchte jede einzelne Zigarette, worauf Raffles um die Erlaubniß bat, eine zu rauchen, und als dieser Bitte willfahrt worden war, erklärte er, die Perle liege schon länger auf dem Tisch, als die Zigaretten. Sofort ergriff Mackenzie den Revolver und öffnete das kleine Behältniß im Kolben.

„Nicht da, nicht da," sagte Raffles, „aber Sie werden warm. Versuchen Sie es einmal mit den Patronen."

Mackenzie entlud die Kammern und schüttelte jede einzelne Patrone vor dem Ohre, jedoch ohne Erfolg.

„Ach, geben Sie sie einmal mir!"

In einem Augenblick hatte Raffles die richtige gefunden und das Geschoß mit den Zähnen herausgezogen, worauf er die Perle mit einem theatralischen Schwunge auf den Tisch legte.

„Nunmehr werden Sie mir vielleicht so viel Rücksicht widerfahren lassen, als in Ihrer Macht liegt, Herr Kapitän! Ich bin ein Schurke gewesen, wie Sie sehen, und als solcher bin ich willens und bereit, die ganze Nacht in Eisen zu liegen, wenn Sie das im Interesse der Sicherheit des Schiffes für erforderlich halten. Nur um eine Vergünstigung bitte ich noch."

„Das kommt darauf an, was für eine Vergünstigung Sie verlangen."

„Herr Kapitän, ich habe an Bord Ihres Schiffes etwas Schlimmeres begangen, als Sie alle ahnen. Ich habe mich verlobt und bitte um die Erlaubniß, Abschied zu nehmen."

Unser aller Ueberraschung war gleich groß, aber der einzige, der ihr Ausdruck lieh, war Herr von H., dessen entrüsteter deutscher Fluch beinahe sein erster Beitrag zur Unterhaltung war. Er ließ ihm sofort einen entschiedenen Einspruch gegen das erbetene Abschiednehmen folgen, drang aber damit nicht durch, und der eigensinnige Gefangene hatte seinen Willen. Es wurde ihm eine fünf Minuten lange Unterredung mit der jungen Dame zugestanden, während deren der Kapitän und Mackenzie mit auf den Rücken gehaltenen Revolvern in der Nähe, aber nicht in Hörweite stehen bleiben wollten. Als wir alle zusammen die Kajüte verließen, beugte sich Raffles zu mir herab und ergriff meine Hand.

„So habe ich dich also zu guter Letzt doch noch in's Unglück gebracht, Bunny! Wenn du wüßtest, wie leid mir das thut ... aber du wirst mit einer leichten Strafe davonkommen; ja, ich sehe nicht ein, warum du überhaupt gestraft werden solltest. Kannst du mir verzeihen? Vielleicht trennen wir uns in diesem Augenblick auf Jahre, vielleicht auf ewig! Du bist mir stets ein treuer Gefährte gewesen, wenn Noth an Mann ging, und vielleicht bedauerst du nicht, dich daran zu erinnern, daß du mir das bis zum letzten Augenblick gewesen bist."

In seinen Augen lag ein Ausdruck, den ich verstand; ich biß die Zähne aufeinander, und meine Nerven waren bis zum Aeußersten angespannt, als ich die kräftige und geschickte Hand zum letztenmal im Leben drückte.

Wie lebhaft steht mir dieser Auftritt vor Augen, und wie lebendig werde ich ihn bis zu meinem Tode vor mir sehen! Jede Einzelheit, jeder Schatten auf dem sonnigen Deck ist mir gegenwärtig! Wir befanden uns zwischen den Inseln, die den Kurs von Genua nach Neapel umsäumen. Dort über Steuerbord achtern jener Purpurfleck, hinter dem die Sonne bald versinken sollte, das war Elba. Die Kapitänskajüte öffnete sich nach Steuerbord, und an dieser Seite war das im Sonnenschein gebadete und von Schatten durchzogene Promenadedeck verlassen, bis auf die Gruppe, zu der ich gehörte, und die bleiche, schlanke, braune Gestalt, die in einiger Entfernung bei Raffles stand. Verlobt? Ich konnte es nicht glauben, und kann es noch heute nicht. Und doch standen sie dort beisammen, aber wir hörten kein Wort. Scharf zeichneten sich die Umrisse ihrer Gestalten an dem sonnendurchglühten Himmel und dem blendenden Streifen des glitzernden Meeres ab, der sich von Elba bis an die Seite der „Sachsen" zog, und ihre Schatten reichten beinahe bis vor unsere Füße.

Plötzlich — ein Augenblick — und die That war vollbracht — eine That, von der ich nie gewußt habe, ob ich sie bewundern oder verabscheuen sollte. Raffles schloß Miß Werner in die Arme, küßte sie vor unser aller Augen — und dann stieß er sie von sich, so daß sie fast hinfiel. Das war die That, die die folgende verkündigte. Der erste Offizier sprang auf ihn zu und ich that dasselbe hinter dem ersten Offizier her.

Raffles stand auf der Brüstung, aber nur einen Augenblick.

„Halt ihn, Bunny," rief er, „halt ihn fest!"

Während ich diesen letzten Befehl mit aller Kraft ausführte, ohne einem andern Gedanken Raum zu geben, als daß er es verlangt hatte, sah ich, wie seine Hände in die Luft flogen, sein Kopf sich vornüberneigte und sein geschmeidiger, schlanker Leib so gedrungen und scharf durch die Sonnenstrahlen schoß, als ob er zum Vergnügen aus einem Taucherboote spränge.

* * *

Von dem, was darauf an Deck vorging, kann ich nichts erzählen, denn ich war nicht dabei; ebensowenig kann den Leser meine schließliche Bestrafung, meine lange Gefangenschaft und meine ewige Schande weiter interessiren, als insofern, daß meine Thaten endlich ihren verdienten Lohn fanden. Aber eins muß ich noch aufzeichnen, mag es glauben, wer da kann, und dann bin ich fertig.

Man hatte mich sofort in einer Kabine zweiter Klasse in Eisen gelegt und die Thür hinter mir geschlossen, als ob ich ein zweiter Raffles sei. Inzwischen war ein Boot zu Wasser gelassen und die See vergeblich nach allen Richtungen abgesucht worden, aber entweder muß die untergehende, über die Wogen blitzende Sonne alle Augen geblendet haben, oder die meinen waren das Opfer einer seltsamen Täuschung.

Denn als das Boot zurück war, die Schraube wieder rauschte, schaute der Gefangene durch das kleine Fensterchen über die Wellen, die sich, wie er glaubte, eben über dem Kopfe seines Gefährten geschlossen hatten. Plötzlich versank das Tagesgestirn hinter der Insel Elba, die vom tanzenden Sonnenlicht gezeichnete Straße erlosch augenblicklich und verschwand in der pfadlosen Wasserwüste. Täuschten mich meine Augen, oder war es Wahrheit, was ich sah? Dort, im Mittelgrunde, schon Meilen hinter unserm Stern, hüpfte ein schwarzer Punkt auf der grauen Fläche. Das Horn hatte zum Diner gerufen, und es war wohl möglich, daß alle andern außer mir ihre Augen nicht mehr anstrengten. Jetzt verlor ich das, was ich gesehen hatte, dann erschien es wieder, um abermals zu versinken, und schließlich gab ich es auf. Aber dann und wann erhob es sich, ein tanzendes Staubkörnchen in der unklaren grauen Ferne, und kam dem purpurnen Eiland, das dort unter dem bleichen, mit mattem Gold und kirschroth gestreiften westlichen Himmel lag, immer näher. Und die Nacht sank herab bevor ich wußte, ob es ein Menschenkopf war oder nicht.

Ende.

— Berufsfreuden. — „Wie geht's, Herr Meyer?" — Hausirer: „Nu, wie soll's gehen, mer wird halt so hin und her geworfen vom Schicksal."

1,000 Behauptungen

Wiegen nicht eine Thatsache auf. Chicagos Empfehlung macht diese Behauptung zu einer Thatsache.

Empfehlungen von Dutzenden von Chicagoer Bürgern, die bereitwilligst ihre Erfahrung veröffentlichen, ist der Beweis, den wir für unsere Behauptung haben, daß Doan's Kidney-Pillen jede Art von Nierenleiden heilen, von den gewöhnlichen Kreuzschmerzen bis zu den gefährlichen urinären Beschwerden. Hier ist ein hiesiges Beispiel. Wir haben viele ähnliche:

William Tinsler, Wagenbauer, Nr. 798 W. 22. Str., Westseite, sagt: „Eine Erkältung stellte sich in meinem Kreuz ein und als Folge davon Schmerzen. Ich hatte sie Tag und Nacht zwei Monate, und ihre Hartnäckigkeit peinigte mich. Als ich eines Abends die Zeitung las, sah ich eine Anzeige von Doan's Kidney Pills, und wurde dadurch veranlaßt, nach dem Laden der Public Drug Co., 150 State Straße, zu gehen und mir eine Schachtel zu holen. Sie müssen die Schmerzen weggenommen haben, denn ich nahm nichts anderes, und die Pein verschwand. Was noch wichtiger für mich ist, es ist jetzt auch nicht das geringste Anzeichen vorhanden, daß sie wiederkehrt."

Zum Verkauf bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt keine anderen.

Lokalbericht.

Brutaler Bursche.

John Kane entging mit knapper Noth der Volksjustiz.

Machten reiche Beute.

Nur dem rechtzeitigen Einschreiten von Straßengängern hat es ein gewisser John Kane zu verdanken, daß er gestern Abend nicht ein Opfer der Volksjustiz wurde. Der Mensch hatte an Chicago Ave. und Franklin Straße Frau Mary Young, Nr. 134 Superior Straße, überfallen, ihr mit einem wuchtigen Faustschlag das Nasenbein zerschmettert und dann auf sie eingeschlagen, bis sie zusammenbrach. Kane wurde im selben Augenblick von einem Straßengänger durch einen ihm hinterrücks versetzten Hieb zu Boden gestreckt. Schon strömten von allen Seiten entrüstete Männer herbei, die sich bemühten, den rohen Patron mit Füßen zu stoßen, als Edward Mee, Nr. 55 Sedgwick Straße, und A. Lehmann, Nr. 3 Roscoe Boulevard, sich des Bedrohten annahmen und ihn gegen die ihm zugedrohten Mißhandlungen schützten, bis die Detektives McMahon und McKune von der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. eintrafen. Die Beamten nahmen Kane unter ihre Fittiche und lochten ihn ein. Frau Young befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Auf Veranlassung seiner Schwägerin, Frau Ella Tierney, Nr. 522 Root Straße, wurde gestern Patrick Tierney, ein Krüppel, unter der Anklage verhaftet, in mörderischer Absicht einen Revolverschuß auf sie abgefeuert zu haben. Frau Tierney wurde kürzlich von ihrem Manne böswillig verlassen.

Verandakletterer drangen gestern Abend, während die Familie das Abendessen einnahm, in die Wohnung des Börsianers Frank K. Dunn, Nr. 2107 Calumet Ave., stahlen Schmucksachen im Werthe von $1000 und entkamen unbehelligt mit ihrer Beute.

Während Frau Raymond T. Metzger gestern Nachmittag ausgegangen war, drangen zwei Einbrecher in ihre etwa 300 Fuß von der Sheffield Ave.-Bezirkswache gelegene Wohnung, Nr. 1314 Diversey Boulevard, ergatterten Beute im Werthe von $700 und verkrümelten sich dann. Die Polizei ermittelte, daß die Diebe, zwei junge Männer, sich bei Bauhandwerkern, die in der Küche beschäftigt waren, erkundigt hatten, ob Frau Metzger zu Hause sei. Als die Frage verneinend beantwortet wurde, plünderten sie in aller Seelenruhe die Wohnung.

Die hiesige Polizei wurde in Kenntniß gesetzt, daß die 15jährige Carrie Hamilton von Saginaw, die unter Umständen verschwand, welche auf ein Verbrechen schließen ließen, gestern von den Behörden in Detroit dort im Hause der Frau Carter, Nr. 1143 Hudson Ave., aufgestöbert wurde. Sie gab zu, daß sie ihren Eltern durchbrannte und versicherte, von Harry Rose, der in Verbindung mit ihrem Verschwinden verhaftet wurde, in keiner Weise beeinflußt worden zu sein. Sie wird nach Saginaw transportirt werden.

Unter der Anklage, den Schankwirth W. W. Quinn, Nr. 231 Dearborn Straße, mit einem gefälschten Check von $125 hineingelegt zu haben, wurde gestern ein gewisser Charles Taylor, verhaftet. Zwei angebliche Kumpane entkamen. Die Polizei fahndet auf sie. Der Häftling, welcher seine Unschuld betheuert, wurde dem Richter Richardson vorgeführt, der sein Verhör auf Montag verschob und ihn bis dahin unter $800 Bürgschaft stellte. Da der Angeklagte keinen Bürgen auftreiben konnte, wurde er dem County-Gefängniß überwiesen.

Ein gewisser George McCleavy schmachtet seit gestern Nachmittag im Zwinger der Bezirkswache an West Chicago Ave. unter der Anklage, am Dienstag früh im Verein mit zwei Spießgesellen den Chinesen Chin Gin in seiner Waschanstalt, Nr. 268 Grand Ave., überfallen und um $40 beraubt zu haben. Die Raubgesellen trugen angeblich Gesichtsmasken und waren mit Revolvern bewaffnet. Die Polizei fahndet auf die angeblichen Kumpane des Häftlings.

Der letzte Ausweg.

Der 79-jährige Andrew Wilson erschoß sich.

Aus Verzweiflung darüber, daß er vor dem Bankerott stand und einer trostlosen Zukunft entgegen sah, erschoß sich heute früh im Erdgeschoß seiner Wohnung, Nr. 5001 Princeton Ave., der 79jährige Fabrikant und Färber Andrew Wilson.

Der Verstorbene war der Besitzer einer Fabrik und Färberei im Gebäude Nr. 1714—1716 N. Halsted Straße. Wie verlautet, hat er kürzlich für seine Fabrik kostspielige Maschinen auf Kredit erstanden. Die fälligen, aber unbezahlten Rechnungen wurden in seiner Tasche gefunden.

Er verabschiedete sich von seiner Frau in der ausgesprochenen Absicht, nach seiner Fabrik zu gehen, und verließ das Haus. Wenige Minuten später krachte im Erdgeschoß ein Schuß. Wilsons Sohn, der 17jährige Oskar, eilte hinunter und fand seinen Vater sterbend vor. Er rief die Mutter, und beide bemühten sich, den Lebensmüden die Treppe hinauf zu schleppen. Unterwegs verschied der Greis in ihren Armen. Die Polizei wurde benachrichtigt.

Neues Familienlokal.

Der bekannte Komiker, Herr Otto Beyer, hat nun allein das bekannte Familienlokal, früher „Wurzhütt'n", an Clybourn Ave., übernommen und neu ausgestattet. Er hat mehrere Sängerinnen und Komiker aus New York kommen lassen, so daß für die Unterhaltung der Gäste auf's Beste gesorgt ist. Herr Beyer stand bekanntlich früher mit Fischer's Volksgarten in Verbindung, so daß er beim Publikum kein Neuling ist. Er wird auch in dem neuen Lokal mitwirken und von seinen spaßigen Kouplets zum Besten geben. Für häufige Veränderung des Programms ist gesorgt.

Lagerspeicher eingeäschert.

Die Armory Warehouse Co. beziffert ihren Verlust auf $80,000.

Kirche um $3000 beschädigt.

In dem zweieinhalbstöckigen Lagerspeicher der „Armory Warehouse Co.", 39. Str. und Elmwood Ave., entstand heute früh gegen ein Uhr ein Feuer, welches das Gebäude in Schutt und Asche legte und etwa $80,000 Schaden verursachte. Die Bewohner des gegenüber an der 39. Straße gelegenen Hampden Apartment-Gebäudes glaubten sich gefährdet und beeilten sich, zumeist nur nothdürftig bekleidet, die Straße zu erreichen. Polizisten mußten ihre ganze Ueberredungskunst aufbieten, um sie zur Rückkehr nach ihren Wohnungen zu bewegen.

Das Feuer, dessen Entstehungsursache bisher nicht ermittelt werden konnte, brach im ersten Stock aus. Es wurde von dem Schneider A. Horisman, dessen Wohnung und Werkstätte sich im Gebäude befand, entdeckt. Er trug seine Frau und zwei Kinder, die vom Rauche fast überwältigt waren, in's Freie. P. A. Kruffing, Besitzer des angrenzenden Elmwood Café, alarmirte die Feuerwehr und weckte dann die Bewohner der gleichfalls von den Flammen bedrohten Häuser Nr. 229 und 231 39. Str. H. Thornton und Familie bewohnten den ersten Stock, S. Snyder und Familie den zweiten Stock des Gebäudes Nr. 229 39. Str. Im Hause Nr. 231 39. Str. betreibt Frl. Snyder ein Kost- und Logirhaus. Sämmtliche Bewohner entkamen unversehrt.

Als die Feuerwehr eintraf, stand der ganze Speicher in hellen Flammen. Die Feuerwehr mußte sich zumeist darauf beschränken, ein Umsichgreifen des verheerenden Elementes zu verhindern. Das gelang auch. Der Speicher, in dem Möbel lagerten, die Bewohnern der Südseite gehörten, wurde aber nebst Inhalt gänzlich zerstört. Er war angeblich zu vollem Werthe versichert.

Im Erdgeschoß der Schwedischen Baptistenkirche, Lake Str. und Benson Ave., Evanston, brach gegen Mitternacht ein Feuer aus, welches sich der eigentlichen Kirche mittheilte und erst gelöscht wurde, nachdem es etwa $3000 Schaden verursacht hatte. Rev. Headon ist der Seelsorger der aus 500 Mitgliedern bestehenden Gemeinde. Die Kirche wurde vor etwa 15 Jahren errichtet.

Gestern Nachmittag gerieth in der Werkstätte von Ralph Temple, Nr. 293 Wabash Ave., ein Kraftwagen, der einer Ausbesserung unterzogen wurde, in Brand. Da er frisch mit Oel getränkt war, brannte lichterloh. Die Arbeiter schoben ihn in die Gasse, wo er in einigen Minuten verbrannte. Als die Feuerwehr eintraf, fand sie nur ein Häufchen Schutt als einzige Ueberreste des Gefährts vor, welches einen Werth von $1300 gehabt hatte.

Heute zu früher Morgenstunde explodirte in Christ Nalopoulos' Speisewirthschaft, Nr. 97 S. Halsted Str., eine Kanne Gasolin. Mehrere Gäste suchten in wilder Flucht ihr Heil. Gustav, der Bruder des Speisewirths, versuchte die Flammen zu löschen und erlitt bei dieser Gelegenheit Brandwunden am Gesicht und an den Händen. Inzwischen war die Feuerwehr angelangt, die den Brand auch bald in der Gewalt hatte. Fünfzehn Minuten, nachdem sie in ihr Quartier zurückgekehrt war, wurde sie nochmals von der Speisewirthschaft alarmirt. Auch der zweite Brand wurde gelöscht, nachdem ein Gesammtschaden von etwa $500 verursacht worden war.

In dem von Frau Anna Springfield betriebenen Kost- und Logishause, Nr. 2007 Michigan Ave., brach heute zu früher Morgenstunde, an drei verschiedenen Stellen, und zwar im vorderen und hinteren Theile des Erdgeschosses, sowie im zweiten Stock, Feuer aus, welches nach Ansicht der Feuerwehr und der Polizei unzweifelhaft von ruchloser Hand angelegt wurde. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden. In der Nähe der Brandherde befanden sich weder Oefen, noch Streichhölzer, noch leicht anzündliche Materialien. Das behaupten wenigstens die Feuerwehrleute.

Im Hause logirten etwa 20 junge Mädchen, die halbnackt die Straße gewannen. Eines der Mädchen trotzte der Polizei, bahnte sich nochmals einen Weg in das brennende Gebäude und kehrte bald darauf mit dem Aermel eines Kleides, um dessentwillen sie ihr Leben gewagt hatte, zurück. Das Kleid selbst war verbrannt. Die übrigen Mädchen liehen sich von hilfsbereiten Nachbarinnen Kleidungsstücke oder suchten und fanden in einem nahelegenen Logishause ein vorläufiges Unterkommen.

Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $1000 Schaden verursacht hatte.

Das Beste gegen Rheumatismus — Eimer & Amend Rezept Nr. 2851. Berühmt wegen seiner vielen thatsächlichen Heilungen.

Hotel Germania.

Dieses, seit seinem Bestehen sich immer größerer Gunst des Publikums erfreuende Familienlokal, 650 N. Halsted Str., dürfte auch heute Abend, morgen und nächste Woche zahlreiche Gäste anlocken, denn es ist ein extra gutes Programm für den in Verbindung mit dem Hotel stehenden Vaudeville-Pavillon aufgestellt worden. In der mit dem Lokal verbundenen Restauration, wo Frau Hunkler das Regiment führt, wird für den leiblichen Menschen bestens gesorgt.

Deutsches Theater.

Am 3. April findet ein Gastspiel der Hepner'schen Theatergesellschaft in der Wicker Park-Halle, North Ave., nahe Milwaukee Ave., statt. Das vortreffliche französische Lustspiel: „Der Pariser Taugenichts", in der Dr. Toepfer'schen Uebersetzung, gelangt an diesem Abend, mit guter Rollenbesetzung, unter Leitung von Robert Hepner, zur Aufführung. Gute Plätze können vorher in der Wicker Park-Halle belegt werden.

Leset die „Sonntagspost"

Eine positive sichere Heilung!

Brust- und Lungen- Krankheiten. Kein ehrlicher Arzt kann Heilung versprechen, wenn nicht der Katarrh, welcher immer die Ursache ist, zuerst entfernt wird.

Schwache Lungen, Brustschmerzen, Athemnoth, Husten, Nachtschweiß.

Taubheit, Nase und Kehle. Würgen, Speien, Schnarchen während der Nacht, Heiserkeit, vergrößerte Mandeln und Gewächse. Durch Dr. Deachman's Behandlung nachhaltig kurirt ohne Messer oder Scheere in ein paar Tagen.

Magen. Aufstoßen, Blähungen, Schwere nach dem Essen.

Katarrh verursacht dies Alles.

Behandlung besteht darin, die Ursache zu entfernen, dann ist die Heilung leicht durch des Doktors direkte und Absorbirungs-Methode, ausgenommen im 3. Stadium der Schwindsucht.

Augen. Kopfweh, Schrift beim Lesen verschwommen, ein Gefühl der Rauheit in den Augen, Schwindelanfälle schnell kurirt durch richtig angepaßte Brillen und des Doktors Absorbirungs-Methode.

Untersuchung und Konsultation frei.

T. W. DEACHMAN, M. D.
70 Dearborn Str., Suite 9.
Südwest-Ecke Randolph Str. Nehmt Elevator.
Sprechstunden 10 bis 8 Uhr. Dienstag, Donnerstag und Samstag bis 6 Uhr. Sonntags bis 3 Uhr. Benutzt den Fahrstuhl.

17feb,1,jason

Nicht ganz so schlimm.

In Indiana Harbor forderte der Gewittersturm nur zwei Menschenleben.

Dem verheerenden Gewittersturm, der vorgestern Abend, wie berichtet, über die Vorstädte Chicagos und die Umgegend hereinbrach und besonders unheilvoll in Indiana Harbor und Hammond wüthete, fielen dort nicht, wie anfänglich vermuthet wurde, drei oder mehr, sondern nur zwei Menschenleben zum Opfer.

Die Todten sind:

Louis Barker; fand unter den Trümmern seines Hauses seinen Tod.

Annie Brussell, fünf Jahre alt, wurde unter den Trümmern der elterlichen Wohnung in Hammond verschüttet und erlag gestern den erlittenen Verletzungen.

Der verursachte Sachschaden beträgt nach konservativer Schätzung etwa $500,000 und vertheilt sich wie folgt:

Indiana Harbor, $100,000.
Hammond, Ind., $30,000.
Whiting und South Chicago, $30,000.
Andere Vorstädte, $85,000.
Durch Ueberfluthung verursachter Schaden, $250,000.

Heilt Erkältung in einem Tag.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker gibt's Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Grove's Unterschrift auf Schachtel. 25c. 13ok,dise

Bahnhofkasse beraubt.

Ein Verdächtiger von der Evanstoner Polizei verhaftet.

Als der Fahrkartenverkäufer der Chicago & Northwestern-Bahn an der Dempster Str. in Evanston, Frank Dangle, einen Augenblick sein Zimmer verließ, schlich sich ein Mann in dasselbe und stahl $35. Dangle bemerkte den Verlust sofort nach seiner Rückkehr und benachrichtigte die Evanstoner Polizei. Diese verhaftete einen gewissen Frank Rogers nur zwei Straßengevierte von dem Bahnhof entfernt; ein ihn begleitender Mann entkam. Bei einer Durchsuchung fand man $35 bei Rogers. Die Polizei ist der Ansicht, daß Rogers auch der Mann ist, der neulich die Bahnhofskasse in Edgewater beraubte, da die Beschreibung jenes Mannes auf Rogers paßt.

Gut abgelaufen.

An der Nordost-Ecke von Milwaukee und Fullerton Ave. stürzte gestern ein im Bau begriffenes Gebäude, welches der Unternehmer Peter J. Kilstofte für Herrn H. J. Otto, 1900 Milwaukee Ave., aufführen läßt, zum Theil ein. Der Einsturz erfolgte zum Glück während der Mittagsstunde, so daß keiner von den dabei beschäftigten Arbeitern zu Schaden gekommen ist. Das Bauamt hatte übrigens an diesem Neubau auszusetzen gefunden, daß die im Erdgeschoß angebrachten Träger zu schwach waren, besonders diejenigen, welche sich unter den Balkonfenstern des zweiten Stockwerkes befanden. Dem Bauunternehmer war anheimgegeben worden, für stärkere Träger zu sorgen. Man war dabei, dieser Anweisung Folge zu leisten, als das Bauwerk zusammenbrach.

Fügte sich.

Geschäftsführer Desmond von der Ser-Vis Ice Cream and Candy Co. fügte sich heute widerstandslos darein, daß städtische Arbeiter, unter Polizeibedeckung, an den Leitungsdrähten unter dem Bürgersteig vor dem Gebäude der Firma nothwendige Ausbesserungen vornahmen. Herr Desmond sagte, er habe nie das geringste dagegen einzuwenden gehabt, daß die Stadt in jenem Raume nach Belieben schalte und walte, nur werde er sich's nicht gefallen lassen, daß Angestellte der Telephone Co., um zu den Leitungsdrähten dieser Gesellschaft zu gelangen, den Weg durch die Werkstätten der Ser-Vis Co. nehmen. Es seien der Firma bei einer solchen Gelegenheit Waaren im Werthe von $400 abhanden gekommen, und der Wiederholung eines so unliebsamen Vorkommnisses wolle sie vorzubeugen versuchen.

Vier Schnellzüge täglich nach St. Paul-Minneapolis.

Abfahrt in Chicago 3 Uhr Morgens, 9 Uhr Morgens, 6:30 Uhr Abends und 10 Uhr Nachts, via Chicago & Northwestern-Eisenbahn. Der Northwestern Limited fährt um 6:30 Uhr Abends. Speisewagen-Bedienung unübertrefflich. Das Beste von Allem. Vollständige Auskunft erhält man in den Ticket-Offices 212 Clark Str. (Tel. Central 721) und Wells Straße-Station.

mz10,12,14,16,18,22,24,26,28,30

— Scharfer Logiker. — A.: „Der Baron leistet sich jetzt alle Tage ein Schock Oberkrebse." — B.: „Kein Wunder, daß es dann mit ihm rückwärts geht!"

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Bundesrichter Swayne.

Im Bundes-Abgeordnetenhause wird ein Anklageverfahren empfohlen.

Washington, 26. März. Der Justizausschuß des Abgeordnetenhauses hat gestern dieser Körperschaft Einzelheiten der Anklagen vorgelegt, welche gegen Bundesrichter Swayne von Florida erhoben werden, und die Absetzung desselben empfohlen. Die Folge wird eine Untersuchung sein, die aber kaum vor nächstem Winter stattfinden wird. Dem Richter wird vorgeworfen, daß er aus Gesetzes-Unkenntniß oder Böswilligkeit die Advokaten Davis und Belden wegen Gerichtsmißachtung einsperren ließ, und daß er einen angesehenen Bürger von Florida, obwohl er über denselben gar keine Jurisdiktion besaß, aus gleichen Gründen ins Gefängniß steckte. Swayne soll im Namen seiner Frau werthvolles Land gekauft haben, das einen Theil eines Areals bildete, um dessen Besitz von ihm gleichzeitig ein Prozeß im Gange war. Die genannten Anwälte klagten im Countygericht gegen Swayne auf Reinigung des Besitztitels, und er ließ sie dann und verurtheilte sie zu je $100 Geldstrafe, zehn Tagen Haft und Ausschluß von der Anwaltspraxis auf die Dauer von zwei Jahren. Ferner soll der Richter den Advokaten Boone und dessen Genossen Calhoun bei dem Versuch, den des Lesens und Schreibens unkundigen Kaufmann Hoskins um sein Hab und Gut zu bringen, geholfen haben, indem er deren verbrecherisches Vorgehen schützte und auf Hoskins Sohn, der für den Vater einstand, fahnden ließ. Dr junge Mann beging dann Selbstmord. Andere scheußliche Fälle, darunter die der Begünstigung notorischer Hallunken bei Ernennungen zu Vertrauensposten, werden angeführt und des Richters summarische Absetzung wird gefordert.

Das Haus hat die Postverwilligungsbill angenommen, mit dem Zusatz, daß Landbriefträger $720 erhalten, aber keine Nebengeschäfte treiben dürfen.

Corbett vergießt Thränen.

Er hat angeblich im Preiskampf gesiegt. — Cambridge siegt über Oxford in der Ruderregatta.-Andere Sportsnachrichten.

San Franzisko, 26. März. Zwischen Jas. Corbett und „Jimmy" Britt fand gestern Abend hier ein blutiger Zweikampf statt; in der zwanzigsten Runde wurde Britt für den Sieger erklärt. Corbett hält diese Entscheidung für ungerecht, und brach in Thränen aus, als er in sein Ankleidezimmer trat. „Ich bin hier fremd," sagte er, „ich bin schlecht behandelt worden, aber ich hätte nie geglaubt, daß man mir den Sieg absprechen würde. Nach dem 19. Gange mußte Britt in seine Ecke getragen werden, trotzdem wurde er für den Sieger erklärt." In drei Wochen soll ein zweiter Zweikampf zwischen den Beiden stattfinden. Britt erklärt seinen Sieg für einen völligen. Er ist schmählich zusammengehauen, Corbett hat nur eine Wunde über dem Auge, und sich auch die rechte Hand wund geschlagen.

Ithaca, N. Y., 26. März. Präsident Schurman von der Cornell-Universität hat Box-Preiskämpfe auf den Grund hin verboten, daß solche möglicherweise gegen das betreffende Staatsgesetz verstoßen.

St. Louis, 26. März. Von Australien traf heute die Nachricht ein, daß sich von dort vier Theilnehmer an den Olympischen Spielen während der Weltausstellung einfinden werden, nämlich ein Dauerschwimmer, zwei Wettläufer und ein Hochspringer.

London, 26. März. Heute fand unter riesigem Andrang des Publikums das 61. jährliche Wettrudern der Mannschaften der Universitäten Oxford und Cambridge zwischen Putney und Mortlake, auf einer Strecke von viereinhalb Meilen, statt. Cambridge siegte mit vier Bootslängen.

Paris, 26. März. Wie Herr Deutsch hat heute auch Ernest Archdeacon einen Preis von $5000 auf die erste Flugmaschine ausgesetzt, welche eine Fahrt in einem Kreise von einem Kilometer macht.

Elf Neger abgeschlachtet.

Tolle Vorgänge in einem Flecken in Arkansas.

Dewitt, Ark., 26. März. In dem Flecken St. Charles in diesem County sind infolge eines Rassenkrieges elf Neger ermordet worden. Die Ursache zu diesem Massenmord bot ein Streit zwischen zwei Weißen, den Brüdern Search, und zwei Negern, Henry und Walker Griffin, am Mittwoch Abend. Es kam zu einer Rauferei, in welcher die Weißen den Kürzeren zogen. Als Hilfssheriff Kirkpatrick die Schwarzen verhaften wollte, wurde er von ihnen niedergeschlagen. Nun thaten sich die Neger zusammen und trotzten den Weißen mit Widerstand, der Sheriff bildete ein Bürgeraufgebot, es kam zum Kampf, und vier Neger blieben todt auf dem Schlachtfelde. Drei Weiße wurden verwundet, schließlich aber fünf Schwarze verhaftet. Diese wurden dem Bürgeraufgebot von einem Volkshaufen entrissen und wie tolle Hunde todtgeschossen. Die beiden Griffins, welche an dem ursprünglichen Streit theilnahmen, wurden gestern Abend festgenommen, während der Nacht aber aus dem Gefängniß geholt und aufgehängt. Heute herrscht wieder Ruhe.

St. Clair, Mo., 26. März. Der unter der Anklage des Straßenraubes verhaftete Winn Davis wurde zu früher Morgenstunde von Bewaffneten aus dem hiesigen Gefängniß geholt und dermaßen durchgepeitscht, daß er nicht mehr stehen konnte. Hierauf ließ man ihn laufen.

Wichtige Entscheidung.

Lebensversicherungs-Gesellschaften müssen ihre Dividenden vertheilen, wenn die Policen-Inhaber daran betheiligt sind.

Madison, Wis., 26. März. In dem bekannten Gerichtsverfahren des Staatsversicherungskommissärs Host gegen die „Equitable Life Assurance Co." hat Kreisrichter Dunwiddie entschieden, daß unter den Staatsgesetzen nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit betriebene Lebensversicherungs-Gesellschaften ihre Ueberschüsse mindestens einmal in fünf Jahren an ihre Policeninhaber vertheilen müssen, oder aber ihre Lizens zum Geschäftsbetrieb im Staate Wiskonsin verlieren. Sollte diese Entscheidung vom Staatsobergericht bestätigt werden, so wird die „Equitable"-Gesellschaft im Staate Wiskonsin allein $5,000,000 an Policen-Inhaber bezahlen müssen, manche der anderen Lebensversicherungs-Gesellschaften noch höhere Summen. In diesem Falle würde das ganze Dividendensystem des Lebensversicherungswesens eine gewaltige Umwälzung erfahren. Die Entscheidung des Staatsobergerichts ist in etwa acht Monaten zu erwarten.

New York, 26. März. Das Staatsobergericht hat in der Klage der Deutsch-Amerikanischen Versicherungs-Gesellschaft gegen die New Yorker Edison Co. entschieden, daß diese für, durch schlecht isolirte Leitungsdrähte entstandenen Feuerschaden haftbar ist, und der Klägerin $5315 zugesprochen.

Ausland.

Sauberer Minister.

Schmutzige Enthüllungen. — Der Ankläger trotzdem bestraft.

Berlin, 26. März. Vor der Strafkammer in Oldenburg hat sich nun auch der zweite Minister-Beleidigungs-Prozeß abgespielt. Die Klage richtete sich gegen den Redakteur Kruse vom „Residenzboten", welcher der Beleidigung des Justizministers Ruhstrat und des oldenburgischen Richterstandes beschuldigt war.

Die Verhandlungen enthüllten haarsträubende Einzelheiten aus dem Vorleben des Justizministers Ruhstrat. Der schlimmste Belastungszeuge war ein Kellner, Namens Laturnus, welcher früher in New York lebte und dann in dem Eiler'schen Restaurant zu Oldenburg, in welchem Ruhstrat täglicher und nächtlicher Gast gewesen, bedienstet war.

Der Prozeß endete damit, daß der verantwortliche Redakteur Kruse zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt wurde. Die allgemeine Ansicht geht aber dahin, der Minister sei auch durch die Enthüllung dieses Prozesses wieder derart an den Pranger gestellt worden, daß seine dienstliche Laufbahn definitive zum Abschluß gelangen sollte. Dem Minister ist in der Presse wiederholt nahegelegt worden, daß er sein Amt niederlegen solle, aber bis jetzt deutet Nichts darauf hin, daß er dem Ansuchen Folge leisten wird. Die mehrmaligen Meldungen, daß seine Stellung erschüttert sei, erwiesen sich als unbegründet. Die oldenburgische Regierung hat anscheinend keinen Schritt gethan, um ihn zum Rücktritt von seinem hohen und verantwortlichen Posten an der Spitze des Justizwesens zu veranlassen.

Fallsucht geheilt

durch eine ganz neue Behandlungsweise. Die Anfälle verschwinden, ohne jemals wieder aufzutreten. Tausende von Epilepsie-Kranken gründlich und für's ganze Leben geheilt.—Schreibt um einen Fragebogen und Näheres über diese wunderbare Heilmethode wird frei mitgetheilt. EPILEPTIC INSTITUTE, 528 Walnut Straße, Cincinnati, Ohio. 12mz—21mai,ja

Die Weltausstellung.

Der preußische Handelsminister kommt.—300 Filipinos heute eingetroffen.—Zum Schutz weiblicher Besucher.

St. Louis, 26. März. Es ist hier heute die Nachricht eingetroffen, daß im August oder September der preußische Handelsminister Moeller mit den Oberregierungsräthen Simon und Jaeger, dem Regierungsrath Muthesius und Prof. Goette zum Besuch der Ausstellung nach hier kommen und gleichzeitig eine Studienreise durch die Ver. Staaten machen wird.

Der Verein der deutschen Thonzement-Industriellen, einer der größten Fachvereine der Welt, wird auch demnächst eine Studienreise nach Amerika veranstalten.

Etwa 300 Mitglieder der wilden Stämme auf den Philippinen sind heute zur Ausstellung hier angelangt, und in dem Theil des Ausstellungsgebäudes, welcher als Cuartel de Filipino bekannt ist, untergebracht worden. Die Wilden landeten in Tacoma, Wash., und wurden über die Burlington-Bahn nach hier befördert. Unterwegs hatten viele die von der Bundesregierung ihnen gelieferten Kleidungsstücke aus den Wagenfenstern geworfen, und trafen hier im Adamskostüm ein. Die Bahngesellschaft ließ sie in Decken hüllen.

Infolge des eingetretenen kalten Wetters sind von den Wilden mehrere schon an der Lungenentzündung erkrankt, und es ist leicht möglich, daß weitere Erkrankungen folgen werden. Ein Magnysan wurde schwerkrank vom Zuge direkt ins Hospital gebracht. Unter den Ankömmlingen sind Igoroten, Moros, Negritos, Viscayans, Tagalen und Magnysan. Die Igorroten sind Menschenjäger. Es ist schwer, die männlichen und weiblichen Filipinos nach der Tracht zu unterscheiden, da alle gleichgekleidet sind und langes Haar, sowie Ohrringe tragen. Einige sind tätowirt. In ihrem Lager saßen sie an den Oefen und rauchten beständig kurze Pfeifen. Auf den Köpfen trugen sie Strohhüte, welche mit Bindfaden an den Kopf gebunden waren. Ein Filipino-Fräulein war nicht wenig stolz auf dicke Porzellanringe, die sie in den Ohren trug. Jeder Stamm haust für sich.

Die Weltbehörde der christlichen Temperenzlerinnen hat heute beschlossen, an allen Bahnhöfen während der Dauer der Weltausstellung Agenten zum Schutz für weibliche Besucher der Ausstellung zu postiren, sowie ein Heim für solche Besucher und weibliche Stellungsuchende zu gründen.

Für den Weltkongreß der Journalisten während der Weltausstellung haben die Preßverbände von 33 Staaten Einladungen angenommen; von Budapest kommen Ernst Keßthelyi und vier andere Zeitungsschreiber; auch Deutschland, England und Frankreich werden gut vertreten sein.

Die Brutstätten der Staats-Fischkommission im Forest Park und ein Theil des Weltausstellungsgeländes haben unter dem wolkenbruchartigen Regen am gestrigen Abend schwer gelitten.

Die Hereros.

Der Kriegsplan der deutschen Kolonialtruppen.

Berlin, 26. März. Im Kolonialamt wurden mehrere interessante Dispositionen in Deutsch-Südwestafrika und den gegenwärtigen Stand der Dinge im fernen Schutzgebiet gemacht. Major v. Glasenapp, der unlängst die verhängnißvolle Schlappe seitens der Herero erlitt, welche 7 Offizieren und 19 Mann das Leben kostete, wird zuvörderst mit der Kolonne des Majors v. Estorff gegen den Feind vorgehen. Letzterer ist gegenwärtig wahrscheinlich in Waterberg.

Falls die Herero nach Norden ausweichen, ist ihre Vereinigung mit den Ovambo wahrscheinlich, welche den Deutschen stets viel zu schaffen gemacht haben. Die Ovambo zählen 15,000 Mann, zumeist vortrefflich bewaffnete Krieger und ebenso gefährliche Feinde, wie die Herero, wenngleich sie nicht so kriegsgeübt sind.

Unter diesen Umständen wäre das Ende des Feldzuges unabsehbar, und es müßten ganz bedeutende Truppennachschübe erfolgen, um die vereinigten Heere der rebellischen Eingeborenen niederzuwerfen.

Eine neue Erhebung der Bondelzwarts, von welcher englische Blätter munkeln, bei denen der Wunsch sichtlich Vater des Gedankens ist, gilt dem Kolonialamt als durchaus unwahrscheinlich. Die Bondelzwarts haben ihren Frieden mit Oberst Leutwein, dem Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika gemacht und bereits ihre Gewehre abgeliefert.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: St. Louis von Southampton.
Liverpool: Celtic und Bovic von New York; Cymric von Boston.
Plymouth: Bremen von New York.
New York: California von Genua.
Queenstown: Umbria von New York.
Havre: Bretagne von New York.

Im Wirbelsturm.

24 Menschen auf der Insel Mauritius getödtet.

Port Louis, Insel Mauritius, 26. März. Ein Wirbelsturm hat am 21. und 22. März auf der Insel unberechenbaren Schaden angerichtet; soweit bislang ermittelt, wurden 24 Menschen getödtet; Tausende sind ohne Obdach und Lebensmittel. Viele Brücken und die Telegraphenverbindung sind zerstört.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 226 Bankerotte diese Woche, 214 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Gouv. Odell von New York will im Herbst zurücktreten, um den republikanischen Wahlfeldzug leiten zu können.

— Die Kohlengräber-Konvention in Trinidad, Kol., hat die Fortsetzung des Ausstandes bis zum bitteren Ende beschlossen.

— Schwere Niederschläge und Hochwasser werden heute aus dem Indianergebiet und West-Oklahoma gemeldet.

— Die Wagenremisen der Cincinnati Traction Co. an Hewitt Ave. auf Walnut Hills sind heute abgebrannt. Verlust $90,000. Dreißig Wagen verbrannten.

— Der gefallene Baumwollkönig Sully behauptet, Ray und Hawley, zwei Mitglieder des Baumwolle-Pool, hätten ihn, als er dringend $600,000 benöthigte, in heimtückischer Weise im Stich gelassen und dadurch zum Bankerott getrieben. Er will sie verklagen.

— Bei Sequannock, N. J., stürzte heute früh die Kabuse eines Zuges um und gerieth in Brand. Die Bremser Ricker und Palmater fanden den Tod, Rickers Bruder William und H. Ryerson wurden, schwer verbrannt, gerettet.

— Polizist Clarence Cummings in Detroit, Mich., wurde heute früh von Joseph Urbanowicz erschossen. Der Mörder hatte im Rausch seine Frau geprügelt und aus dem Hause gejagt, und der Polizist war zu ihrem Schutz herbeigeeilt. Urbanowicz sitzt.

—Vertreter von vierzig theologischen Seminaren im Osten berathen in New York heute, wie sie junge Leute zur Ergreifung der theologischen Laufbahn veranlassen können. Dr. Coe von der Northwestern-Universität besprach die finanzielle Seite.

— Zu Suter bei Connellsville, Pa., traten John McCormick, 24, Mary Donahoe, 20, und Ida Cooper, 18 Jahre, vor einem Zuge ausweichend, gestern Abend direkt vor den Schnellzug der B. & O.-Bahn und wurden zermalmt.

— Fünf europäische Dampfer-Gesellschaften haben die Zwischendeckspreise für ungarische Einwanderer herabgesetzt, und damit der Subvention der Cunard-Linie durch die österreichische Regierung für das Anlaufen von Fiume Schach geboten. Auch wollen sie selbst jenen Hafen anlaufen.

— Infolge des mißlungenen Versuches eines Landbahn-Syndikats, den Ohio-Kanal, in Cincinnati als „Rhein" bekannt, zu grabschen, fielen die Aktien des Syndikats von 38 auf $1\frac{1}{2}$ und die Bonds von 90 auf 50. An der Cincinnatier Börse entstand eine kleine Panik.

—Die bekannte Soubrette und Operetten-Unternehmerin Paulina Hall hat nach elfjähriger Ehe auf Scheidung geklagt. Ihr Gatte war ihr früherer Geschäftsführer. Er soll auf Kunstreisen mit Nat. C. Goodwin in Australien sich mit einer Kollegin getröstet haben.

— Dem New Yorker Stadtrath ist eine Theaterbau-Ordinanz zur Annahme empfohlen worden, welche drei Fuß breite Zwischengänge, sechzehn Fuß breite Wandelgänge und die Anlage von breiten, freiliegenden Höfen hinter jedem Theater, mit Ausgängen von diesem, vorschreibt.

Stärkehaltige Speisen

Taugen für Viele nicht.

Leute, die Weizen oder Hafer essen, der von der Köchin zubereitet werden, sind häufig nicht imstande, die stärkehaltige Masse zu verdauen, und Eingeweide-Beschwerden sind die Folge.

Eine Dame in Toronto, Canada, spricht von ihrem eigenen Fall, der in jedem Theile des Landes seines gleichen hat:

„Nachdem ich Haferbrei während einiger Zeit zum Frühstück gegessen hatte begann ich an biliösem Durchfall zu leiden und das Leiden blieb trotz Behandlung aller Art, bis ich zu dem Schlusse gezwungen war, daß Rolled Oats das Leiden verursachte, weil ich es nicht verdauen konnte und es deshalb in Gährung überging und den Durchfall verursachte.

Da ich nun gehört hatte, daß Grape Nuts Food vorverdaut sei, so beschloß ich, den Haferbrei aufzugeben und Grape Nuts zu essen. Nun, ich fühlte die wohlthätige Wirkung sofort, aber mein Leiden war chronisch geworden, so daß es fast drei Monate dauerte, ehe ich vollständig geheilt war.

Die Besserung meines Gehirns war ebenso groß wie die meines Körpers. Ich genieße Grape Nuts zum Frühstück und oft auch Abends, wenn ich sehr müde bin und das Resultat in Kraft und Wohlbefinden ist gut.

Ich bin jetzt vollständig von meinem alten Leiden befreit. Es ist nie wiedergekehrt. Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Ein Zehntage-Versuch mit Grape Nuts, der gutgekochten und vorverdauten Speise, an Stelle der dicken, klebrigen, stärkeartigen Masse, die oft zum Frühstück servirt wird, bewirkt Wunder. Es gibt einen Grund.

Seht nach dem kleinen Büchlein, „Der Weg nach Wohlstadt", in jedem Packet.

— Zehn Grubenarbeiter wurden durch eindringendes Wasser in einer Kohlengrube in Brazil, Ind., gestern abgeschnitten. Zwölf Mitarbeiter stemmten durch ihren Körper den Strom und retteten die Gefährdeten; zwei von diesen waren bereits halb todt.

— In Helena, Mont., wurde die Lastfahrersfrau Works unter der Anklage verhaftet, am 27. März 1897 ihren ersten Gatten, Michael Colton, in Bloomington, Jll., ermordet zu haben. Sie behauptet, ihn bei der Heimkehr in einer Blutlache todt aufgefunden zu haben, aus Angst vor Verhaftung aber geflohen zu sein.

— In Escanaba, Mich., wurde gestern Abend das County-Hospital ein Raub der Flammen. Die sechzig, zum Theil sehr schwer kranken Insassen, wurden mit Mühe gerettet und mußten eine halbe Stunde bei bitterer Kälte im Schnee zubringen, ehe ein anderweitiges Unterkommen für sie gefunden wurde.

— Drei Schiffe des deutschen Ostamerika-Geschwaders werden auf ihrer Kreuzfahrt am 1. April den venezolanischen Hafen La Guayra anlaufen. Die deutsch-feindlichen Hetzer in Washington unterschieben, trotz entschiedener Abwehr der deutschen Botschaft, dem Besuch die Absicht, von Venezuela eine Anzahlung der Schadenersatzsumme zu erzwingen.

— Auf der Fahrt von New York nach Montevideo wurde auf dem englischen Dampfer Arabistan ein italienischer Heizer irrsinnig, schlug einen Mitarbeiter mit einer Eisenstange zu Boden und schoß jeden Offizier nieder, der ihn verhaften wollte. Erst in Bahia gelang es, den Tobsüchtigen zu fesseln. Zwei seiner Opfer sind gestorben.

— Der einstige Rebellenoberst Vincent Marmaduke, welcher 1864 in Chicago wegen Theilnahme an der Rebellenverschwörung verhaftet wurde, ist, 74 Jahre alt, in Marshall, Mo., gestorben. Sein Vater und sein Bruder waren Gouverneure von Missouri. In der Rebellion zeichnete er sich durch Tapferkeit aus. Lange Zeit betrieb er eine Kadettenschule in Sweet Springs, Missouri.

— Frl. Rose Delmonico, die letzte direkte Nachkomme der berühmten Restaurateurs-Familie in New York, ist gestorben. Das von der Dame seit 20 Jahren geleitete Speisehaus geht auf eine Seitenlinie über. Die Delmonicos ließen sich 1827 in New York nieder und gründeten an der Battery eine Weinstube und Konditorei, aus welcher im Lauf der Jahre das berühmte Restaurant am Broadway entstand.

— Zwei Militärgefangene, der Räuber Ryan und der Deserteur Moore, entkamen heute beim Kohlenaufladen auf ein Kriegsschiff bei Governor's Island, indem sie sich auf demselben bei der Abfahrt nach der Battery verbargen, und dann mit Kohlenstaub bedeckt, ruhig an dem Posten vorbei in die nächste Wirthschaft gingen, durch dessen Hinterthür sie leicht entkamen. Der Posten hatte sie für Heizer gehalten.

Ausland.

— In Berlin ist Musikdirektor Rabicab, Dirigent des Philharmonischen Orchesters, gestorben.

— Der Großfürst-Thronfolger Michael hat sich erholt und sich auf die Güter seiner Schwester Olga zu Novgorod begeben.

— Die nächsten russischen Manöver werden statt im Kaukasus an der Südwestgrenze des europäischen Reichs abgehalten werden, gewissermaßen als Druck auf die Balkanstaaten.

— Im Auswärtigen Amt in Berlin wird bestritten, daß Großbritannien Deutschland einen Schiedsgerichtsvertrag vorgeschlagen habe.

— Zwischen Polizisten und den Posten der streikenden Dockarbeiter in Marseille kam es gestern verschiedentlich zu Prügeleien.

— Im Hannover'schen Wahlkreise Lüneburg-Winsen-Bledede-Seltau hat die Reichstags-Ersatzwahl stattgefunden und der Welfe v. Wangenheim-Wake wurde gewählt.

— Der Bremer Dampfer „König Albert", auf dem Kaiser Wilhelm nach Neapel fuhr, stieß auf der Weiterfahrt im Hafen von Genua mit dem norwegischen Dampfer „Sicila" zusammen. Mehrere Platten am „König Albert" wurden eingedrückt.

— In Guayaquill, Ekuador, läßt die Stadtverwaltung Verhaltungsmaßregeln zum Schutz gegen gelbes Fieber und zur Vertreibung der Moskitos bekannt machen, gemäß der Empfehlung des amerikanischen Marinehospitaldienstes.

— Von New York aus werden Versuche gemacht, Präsident Banilla von Honduras zu veranlassen, das über seinen gleichnamigen Amtsvorgänger verhängte Todesurtheil nicht vollstrecken zu lassen, da der Verurtheilte nur die Redefreiheit befürwortet haben soll.

— Der Hamburger Senat macht die Mittheilung, der Bundesrath habe gelegentlich des Widerrufs von Paragraph 2 des Jesuitengesetzes auch über die Aufhebung des ganzen Gesetzes gestimmt, doch sei letztere abgelehnt worden.

— General Reyes ist heute von Bordeau nach Kolombia heimgekehrt. Vor seiner Abreise sprach er sich für die Aufrechterhaltung guter Beziehungen zu den Ver. Staaten aus; er glaubt, daß die Vollendung des Panamakanals für sein Vaterland von segensreichem wirthschaftlichem Einfluß sein wird.

— In der Strafsache gegen Frl. Kube als Inhaberin einer Natur-Heilanstalt zu Charlottenburg und Hermsdorf fand heute in Berlin die Hauptverhandlung statt. Die Angelegenheit erweckte ein allgemeines Interesse dadurch, daß zwei praktische Aerzte, Dr. med. Adolf Schlesinger und Dr. med. Ferd. Kohlemann, mitangeklagt sind.

Freier Rath

über die Kur des Katarrhs

Leiden Sie nicht länger an Katarrh! Lassen Sie ihn nicht Ihr Glück — Ihre Gesundheit—selbst Ihr Leben zerstören.

Verschwenden Sie keine Zeit — Energie — Geld mehr, indem Sie versuchen, das Leiden mit werthlosen Geheimmitteln zu bewältigen.

Denken Sie nicht, daß er nicht überwunden werden kann, weil Sie die Hilfe nicht am rechten Orte gesucht haben.

Schreiben Sie mir sofort, um zu erfahren, wie der Katarrh nicht nur einen Tag, eine Woche oder ein Jahr lang, sondern beständig geheilt werden kann. Lassen Sie mich meine neue, wissenschaftliche Behandlungsmethode erklären, die von mir selbst erfunden wurde, —nur von mir benützt wird.

Katarrh ist mehr als eine belästigende Störung — mehr als ein unreinliches Leiden — mehr als eine kurze Beschwerde. Er ist der Vorposten der Schwindsucht. Wenn man ihn nicht hemmt, wird er leicht in Schwindsucht ausarten. Er hat Tausenden das Thor des Todes geöffnet. Man behandle ihn jetzt, ehe es zu spät ist.

Ich will Ihren Fall gerne diagnosiren und Ihnen freie Konsultation und den besten Rath ertheilen. Es wird Sie keinen Cent kosten.

Ich will Ihnen erklären, wie man Katarrh kurirt

Ich will Ihnen völlig kostenfrei zeigen, was ich für Sie thun kann. Tausende haben dieses Anerbieten angenommen — heute sind sie vom Katarrh befreit. Sie können nichts verlieren, aber alles gewinnen. Für eine Bitte nur werden Sie die Vortheile meiner achtzehnjährigen Erfahrung—meine wichtigen neuen Entdeckungen — meine ungeheure Kenntniß des Leidens erhalten,

Lesen Sie diese Fragen sorgfältig durch, beantworten Sie dieselben mit ja oder nein und senden Sie die Antworten mit dem freien medizinischen Raths-Coupon. Dr. Sproule wird dieselben gründlich untersuchen und Ihnen über Ihren Fall schreiben, ohne daß es Ihnen einen Cent kostet.

Ist Ihr Hals wund?
Niesen Sie oft
Ist Ihr Athem übelriechend?
Sind Ihre Augen wässerig?
Erkälten Sie sich leicht?
Ist Ihre Nase verstopft?
Fühlt sich Ihre Nase voll an?
Müssen Sie oft ausspucken?
Bilden sich Krusten in Ihrer Nase?
Sind Sie bei feuchtem Wetter kränker?
Müssen Sie sich oft schneuzen?
Läßt Ihr Geruchssinn nach?
Schlechter Geschmack im Mund am Morgen?
Haben Sie Schmerzen über der Stirne?
Haben Sie ein dumpfes Gefühl im Kopf?
Ist Ihr Hals voller Schleim beim Aufstehen?
Haben Sie ein kitzelndes Gefühl im Hals?
Unangenehmer Ausfluß aus der Nase?
Tropft der Schleim von der Nase in den Hals?

Beantworten Sie die Fragen, welche ich für Sie verfaßt habe, schreiben Sie Ihren Namen und die Adresse deutlich auf die punktirten Linien in dem Freien Medizinischen Raths-Coupon, schneiden Sie beides aus und schicken Sie es mir sobald als möglich. Es wird Sie nichts kosten und Ihnen die werthvollsten Unterweisungen geben. Verlieren Sie keine Zeit. Thun Sie es jetzt. Adresse: KATARRH SPECIALIST SPROULE. 2 bis 5 Doane Str., Boston. Schreiben Sie entweder Deutsch oder Englisch.

Freier medizinischer Raths-Koupon

Katarrh-Spezialist Sproule, 2 bis 5 Doane Str., Boston, wollen Sie mir bitte völlig kostenfrei Ihren Rath anbetrachts der „Kur über Katarrh" schicken.

Name..

Adresse.......................................

....

Lokalbericht.

Die Handels-Hochschule.

Soll, wenn irgend möglich, am Seeufer gebaut werden.

Sonstige neue Schulbauten.

Die Prozessirung der krummen Sanitär-Inspektoren nimmt ihren Anfang. — Herr Bell von New York zum Chef der Sanitär-Inspektion gemacht.

Direktor Cooley regte gestern beim Schulraths-Ausschuß für Baugründe und Gebäude an, daß endlich etwas gethan werden möge, um der Stadt die Handels-Hochschule zu sichern, deren Errichtung schon vor Jahren beschlossen worden ist. Herr Cooley schlägt vor, der Schulrath möge versuchen, als Baustelle für diese Schule von der Stadt den Platz an der Michigan Ave. nördlich von dem Nothbau des Postamtes zu erlangen. Es wurde ein Ausschuß ernannt, der dieserhalb mit dem Mayor Rücksprache nehmen soll. Man bezweifelt nicht, daß der Mayor diesen Plan befürworten wird, aber es ist fraglich, ob die Ausführnug nicht an dem Widerstande scheitern würde, welcher von Herrn Montgomery Ward und anderen allen Versuchen entgegengesetzt wird, die Uferfront für Bauzwecke zu benützen. Muß man auf die Baustelle am Seeufer verzichten, so soll das Gebäude auf dem jetzt von der Jones-Schule eingenommenen Platz, Ecke Harrison Straße und Plymouth Place errichtet werden. Man plant die Errichtung eines Monumentalbaues zum Kostenbetrage von $500,000. In demselben sollen Lehrräume für die Material-Abtheilung der Erziehungsbehörde vorgesehen werden, sowie Komitezimmer und Versammlungshallen für die Fachvereine der Schulvorsteher und anderen Lehrerverbände.

Der obengenannte Schulrathsausschuß hat beschlossen, die Bewilligung von $155,000 für die Errichtung eines Anbaues zur Hochschule in Englewood zu empfehlen, sowie den Bau neuer Schulhäuser an folgenden Plätzen:

16. Straße und Hamlin Avenue, 20 Zimmer-Bau; an Stelle der jetzigen „Washburn-Schule" an W. 14. nahe Union Str. einen Neubau von 16 Zimmern; an 92. Straße und Jeffery Ave. die erste Hälfte eines Neubaues von 24 Zimmern.

Kondemnirungs-Prozesse werden angestrengt werden, um nachgenannten Schulen Liegenschaften zur Anlegung von Spielplätzen zu sichern: „Bismarck", Armitage und Central Park Ave.; „Emerald Avenue", 79. Str. und Emerald Ave.; „Garfield", 19. und Johnson Str.; „Edward Jenner", Oak Str. und Milton Ave.; „Rosehill", 4147 N. Clark Str.

Vor Richter Clifford wurden gestern im Kriminalgericht Anklagen zur Verhandlung aufgerufen, welche gegen frühere Steuer-Inspektoren der Stadtverwaltung vorliegen, die von Leitungsröhren-Einrichtern Geld erpreßt haben sollen durch die Drohung, ihnen Schwierigkeiten wegen wirklicher oder angeblicher Verstöße gegen die Bauordnung zu machen. Die Angeklagten sind:

James S. Kelly, angeklagt, Bestechungsgelder von Richard Gehrke und R. F. Korker erpreßt zu haben.

Wm. H. Droyer, angeklagt, Bestechungsgelder von Gehrke erpreßt zu haben.

Jas. E. Brudenelle, angeklagt, Bestechungsgelder von H. E. Ammerson erpreßt zu haben.

Ernest Schirrmann, angeklagt, Bestechungsgelder von Ammerson erpreßt zu haben.

Wm. R. Denning, angeklagt, Bestechungsgelder von Korker erpreßt zu haben.

Die Angeklagten bestanden auf ein getrenntes Verfahren für jeden von ihnen. Als erster Fall wurde dann der von Droyer angenommen, und für diesen ist nun die Auswahl von Geschworenen im Gange.

Wie schon gestern berichtet, ist die Zivildienst-Kommission auf Grund der angestellten Erhebung zu dem Schlusse gelangt, daß der Kriegsveteran Chas. L. Clark nicht über die erforderliche Befähigung verfügt, um verlangen zu können, daß er anderen Kandidaten vorgezogen werden soll, welche die Prüfung für den Platz des Chefs der Sanitär-Inspektion besser bestanden haben, als er. Die Kommission hat dann sofort entschieden, daß die vakante Stelle mit dem Herrn Charles B. Ball aus New York besetzt werden soll, der aus der abgehaltenen Prüfung als bester hervorgegangen ist. Gesundheits-Kommissär Reynolds hat die Ernennung unverzüglich bestätigt, so daß Herr Ball sein Amt sogleich antreten konnte. Clark und seine Anwälte mögen nun noch weitere gerichtliche Schritte thun, um die getroffene Entscheidung zu bekämpfen, sie werden aber hierdurch an der Sachlage kaum mehr etwas ändern können.

Leset die „Sonntagpost".

Richter als Beklagter.

Kadi Strayer aus Glencoe leistet einer Vorladung nicht Folge.

Der Friedensrichter A. C. Strayer von Glencoe ist jedenfalls der Ansicht, daß ein Richter über dem Gesetze steht. Daher folgte er einer Vorladung nicht, welche der Friedensrichter Wolff an ihn gerichtet hatte. Strayer sollte sich heute Vormittag vor Richter Wolff einfinden, da er von der Chicago Safe & Merchandise Co. wegen einer Schuld verklagt wurde. Wer aber nicht erschien, war der Kadi aus Glencoe. Es wurde daher ein Zahlungsurtheil zum Betrag von $10.50 gegen ihn erlassen. Ein anwesender Vertreter der klagenden Gesellschaft erklärte dem Richter, daß Strayer vor geraumer Zeit Gegenstände für sein Amtszimmer kaufte, die Rechnung aber nur theilweise bezahlte.

Wollt Ihr einen kranken Freund helfen?

Verlangt jetzt mein Buch für ihn.

Welches soll ich schicken?	Buch 1 über Dyspepsie. Buch 2 über das Herz. Buch 3 über die Nieren. Buch 4 für Frauen. Buch 5 für Männer (versiegelt). Buch 6 über Rheumatismus.

Schickt mir kein Geld.

Sagt mir blos, welches Buch ich senden soll.

Ihr kennt gewiß Jemanden, der krank ist — einen Leidenden, der für die Hilfe die mein Buch gibt, dankbar sein wird.

Das Buch beschreibt, auf welche Weise man Hilfe erlangt. Es beschreibt eine Methode die so sicher ist, daß ich, als Arzt, diese Hilfe auf Probe offerire. Das Buch erzählt, wie ich 30 Jahre lang in Hospitälern und an Krankenbetten nach einer Methode forschte, eingewurzelte und schwierige Krankheiten zu heilen. Es erklärt wie ich mein Heilmittel — Dr. Shoop's Wiederhersteller — vervollkommnete. Wie ich durch wissenschaftliche Experimente die Ursache der Entstehung von chronischen Krankheiten entdeckte.

Wo immer eine Schwäche vorhanden war, fand ich stets, daß diese Schwäche in den inneren Nerven lag. Wo es an Lebenskraft fehlte, daß es den Lebensnerven an Kraft fehlte. Wo immer ich schwache Organe fand, fand ich auch stets schwache Nerven. Nicht die allgemein bekannten Nerven, sondern jene, welche die Lebensorgane beherrschen. Die inneren — die unsichtbaren Nerven.

Das war eine Offenbarung. Alsdann begann mein wirklicher Erfolg. Sodann verband ich Ingredienzen zum Zweck diese Nerven zu stärken — zu beleben.

Ich nannte dies ein wiederherstellendes Heilmittel. Heutzutage ist es in der ganzen Welt als Dr. Shoop's Wiederhersteller (Restorative) bekannt. Von dort an schlug ich nicht in einem einzigen Fall unter hundert fehl. In den schwierigsten Fällen die ich behandelte, mißlang es mir während fünf Jahren bloß in einem unter je 40 Fällen. Krebs fand ich als unheilbar. Krebs gehört zur Chirurgie, und nicht zur Arzneikunst.

Darauf überlegte ich wie dieses Mittel den Kranken überall zugeben zu lassen. „Du mußt es in den öffentlichen Zeitungen annonciren. Aber", dachte ich, „wird man die wirkliche Wahrheit deiner Entdeckung — die wirkliche Kraft von Dr. Shoop's Wiederhersteller — erkennen?" Dann kam mir ein Gedanke—eine wahre Eingebung. „Du offerirst den Kranken dein Heilmittel auf Probe", sagte ich. „Dann werden sie wohl einsehen, daß du es aufrichtig meinst,—daß dein Heilmittel ein außergewöhnliches ist."

Sodann schrieb ich einem zuverlässigen Apotheker in einer jeden Stadt und Dorf in ganz Amerika. Sie willigten ein, mit mir mitzuwirken. Von irgend einem Kranken kann jetzt Dr. Shoop's Wiederhersteller auf mein Risiko genommen werden. Während eines ganzen Monats will ich ihn Euch gänzlich auf mein Risiko nehmen lassen.

Schickt kein Geld. Schreibt mir blos um das Buch das Ihr braucht. Bei Zusendung desselben werde ich Euch einen Euch naheliegenden Apotheker angeben, der Euch den 30-tägigen Versuch erlauben wird. Gebraucht den Wiederhersteller einen Monat lang. Dann entscheidet. Wenn Ihr alsdann dem Apotheker sagt, „Er hat mir nicht geholfen", wird das Euch von allen Unkosten befreien. Er wird die Kosten mir aufrechnen. Auf diese Weise entferne ich alle Eure zweifelhaften Gedanken über die Wirkungsfähigkeit von Dr. Shoop's Wiederhersteller.

Wie sehr Ihr auch dagegen voreingenommen sein könnt, Ihr könnt diese absolute Versicherung, die ich offeriere, nicht bestreiten. Ihr könnt einer solchen Offerte nicht widerstehen, wenn Ihr überhaupt krank seid. Falls Ihr irgend wie schwach seid, schreibt mir. Falls Ihr Sachen nicht mehr wie früher thun könnt, laßt mich es wissen. Schreibt in vollem Vertrauen. Als Arzt werde ich Euch einen Weg zur Heilung zeigen.

Verlangt mein Buch jetzt—heute noch. Adressirt Dr. Shoop, Box 1609, Racine, Wis.

Milde, nicht chronische Fälle, werden oft mit ein oder zwei Flaschen geheilt. Bei Apothekern zu haben.

Ich heile Männer und Frauen

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt, der leitende Spezialist im Westen für Männerkrankheiten.

Tausende zögern, Heilung zu finden, bis das Nervensystem vollständig zerrüttet ist. Nachdem Ihr mit anderen Methoden hinlänglich experimentirt habt, kommt zu mir, und Ihr erhalt eine geschriebene gesetzliche Garantie über eine

Positive u. nachhaltige Heilung.

Ich habe in den letzten zehn Jahren zehrende und hartnäckige Krankheiten, wie Varicocela, Beschwerden, Blutvergiftung und alle Krankheiten, die den Männern und Frauen eigenthümlich sind, behandelt und kurirt, und ich gebe eine gesetzliche Garantie, alle Fälle zu heilen, die ich in Behandlung nehme.

Ich wende mich besonders an die chronisch Kranken, die entmuthigt sind durch Magen-Arzneien, die dazu dienen sollten, ihre Krankheit zu kuriren, an Leidende, die mit einer grausamen Operation bedroht sind, an Männer, die nach allen Bemühungen, Heilung zu finden, wissen, daß sie doch immer mehr zusammenbrechen, an Männer, die alle Hoffnung verloren haben, je wieder gesund zu werden, und an Männer, die als unheilbar aufgegeben worden waren. Konsultation frei und vertraulich. Wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt wegen Fragebogen. Tausende brieflich im Hause kurirt.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt, 247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str. Stunden von 8 Vorm. bis 9 Abends. Sonntag von 9 Vorm. bis 7 Abends.

26ma,jamomi,1m

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave.,
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago Ill., as second class matter.

Nochmals die Landpostboten.

Seine „Liebe" zu den Landpostboten hat das Repräsentantenhaus wirklich vermocht, „revolutionär" vorzugehen, durch eine „Sonderregel" die alte Regel, nach der Bewilligungsvorlagen keine „neue Gesetzgebung" enthalten dürfen, hinsichtlich der Postbewilligungsbill aufzuheben, und dann das Gehalt der Postboten auf $720 das Jahr zu erhöhen, worauf die ganze Bill angenommen wurde. Aber Herr Overstreet, der am Donnerstag „völlig den Kopf verloren" haben sollte, brachte es trotz dieser bedauerlichen Verkürzung seiner „Anatomie" doch fertig, seinen Willen durchzusetzen und den Postboten wenigstens theilweise die Privatgeschäfte zu verbieten. Nach der Bill, wie sie vom Hause angenommen wurde, sollen die Landpostboten vom 1. Juli ab $60 den Monat bekommen, aber nicht mehr als Agenten für Zeitungen und Geschäfte fungiren dürfen. Hingegen soll es ihnen gestattet sein, gegen Vergütung und auf Ersuchen von Leuten, die an ihren Postrouten wohnen, Packete und Waaren (Merchandise) zu befördern, sofern sie dadurch nicht an der gehörigen Erfüllung ihrer Dienstpflichten behindert werden und unter den Vorschriften, die der Generalpostmeister erlassen mag.

Ehe man so weit kam, hatte man eine „hohe alte Zeit" im Hause. Für nichts, was ihnen in der ganzen Dauer ihrer Sitzung vorgelegen hatte — mit alleiniger Ausnahme des „berühmten" Bristow-Berichts — hatten die Staatsmänner so großes Interesse gezeigt wie für die Postbotenfrage. Sie schrieen durcheinander und fuchtelten mit den Armen, als gelte es, das Vaterland zu retten, und von Seiten der Freunde der Postboten regnete es „Amendments", die das Gehalt entweder noch weiter erhöhen, oder die schändliche Einschränkung ihrer Privatthätigkeit abthun wollten. Aber der Herr Overstreet, der seinen Kopf verloren haben soll, erwies sich als Herr und Meister, dank der Unterstützung, die ihm von dem demokratischen und einigen republikanischen Führern wurde. Herr Williams, der demokratische Führer, erklärte sich als Gegner der privaten Geschäftsthätigkeit der Landpostboten, weil dieselben durch die Verbreitung demokratischer oder republikanischer Zeitungen in die Lage gesetzt würden, großen politischen Einfluß auszuüben, und so die Niederlage derjenigen Kandidaten herbeizuführen, die sich ihrer Gunst nicht erfreuen. General Chas. H. Grosvenor, der bekannte republikanische „Führer" aus Ohio, meinte, die Postboten möchten über ihren Bemühungen, ein paar Dollars im Verkauf von Patentmedizinen und Zeitungen zu verdienen, die Ablieferung der Postsachen vergessen, und Repräsentant Hepburn äußerte sich in ähnlicher Weise, wenn auch nicht so „witzig" wie der Vorgenannte.

Die Thatsache, daß auch Grosvenor und Hepburn, die doch wohl als treue Parteileute gelten dürfen, trotz der darin liegenden „Gefahr für die Partei", die Einschränkung der privaten Geschäftsthätigkeit für nothwendig hielten, sollte doch wohl einen Jeden überzeugen, daß sie nothwendig ist; die „Freunde der Postboten" — Freunde dieser, weil sie deren Freundschaft für sich und die Partei gewinnen wollen — können sich aber doch noch nicht beruhigen, und setzen nun ihre Hoffnung darauf, daß der Senat die Unthat des Herrn Overstreet und seiner Gesinnungsgenossen wieder gut machen wird.

Das wird aber hoffentlich nicht geschehen. Das Verbot sollte bestehen bleiben. Man wird dann allerdings das Gehalt weiter erhöhen müssen — auf $800, $900 oder $1000 — und das Postdefizit wird wieder größer werden. Dieser Fall würde aber auch eintreten, wenn den Postboten das „Privatgeschäft" belassen wird. Ja, dann erst recht. Denn ihr Einfluß würde dann erst recht wachsen, und sie würden gar bald beginnen, denselben auch in anderer Weise geltend zu machen. Für eine Art Regierung durch die Landbriefträger sind wir aber doch noch nicht reif.

Unverständlich.

Englands Außenhandel ist in seiner Gesammtheit immer noch dem aller anderen Staaten weit überlegen und hat auch in den letzten Jahren eine stetige Zunahme gezeigt. Wenn man also nur die Gesammtzahlen in Betracht zieht, dann wollen die englischen Beklemmungen und das „Triumphgeheul", welches von Seiten der Wettbewerber Englands in dem Welthandel, in ziemlich regelmäßigen Zwischenräumen, mehr oder weniger verstärkt zwischen den Zeilen oder auch offen angestimmt wird, recht grundlos erscheinen. Anders wird aber allerdings das Bild, wenn man einzelne große Industriezweige herausgreift.

Das gilt beispielsweise, und in erster Linie, für die Eisen- und Stahlindustrie. Aus einer soeben von der englischen „Zollkommission" veröffentlichten Zusammenstellung erhellt folgendes: Im Jahre 1876 erzeugte Großbritannien 45 Prozent von dem Weltverbrauch an Muldeneisen; die Ver. Staaten stellten nur 15 und Deutschland nur 12 Prozent. Im Jahre 1902 hingegen machte die englische Produktion nur noch 20 Prozent von dem Gesammtverbrauch aus; die amerikanische war auf 36 und die deutsche auf 29 Prozent gestiegen.

Im Jahre 1876 deckte Großbritannien 33 Prozent des Weltverbrauchs an Stahl; die Ver. Staaten lieferten 16 und Deutschalnd stellte 16¾ Prozent. Im Jahre 1902 war Englands Antheil auf 14 Prozent gesunken, während der amerikanische auf 42 und der deutsche auf 21¾ gestiegen waren.

Hier ist der vergleichsweise Rückgang Englands also sehr groß und wohl dazu angethan, auf englischer Seite Besorgnisse, auf Seiten seiner Wettbewerber Befriedigung zu geben. Besonders dann, wenn man die große wirthschaftliche Bedeutung von Eisen und Stahl im Auge behält: Der Eisen- und Stahlmarkt gilt heute als der wirthschaftliche Barometer, und mit Recht, denn Eisen und Stahl sind heutzutage für alle Industrien unentbehrlich; für die Bekleidungsindustrie so gut, wie für das Bauwesen; für den Ackerbau so gut wie für die Schiffahrt usw. Mehr noch, wenn man sich daran erinnert, daß Großbritannien seinen gewaltigen Vorsprung im Schiffs- und Maschinenbau usw. und seine langjährige industrielle Hegemonie überhaupt nächst seinem Kohlenreichthum der frühzeitigen Entwickelung seiner Eisen- und Stahlindustrie zu danken hat.

Daß man in England mit heißem Bemühen nach Mitteln und Wegen sucht, diesem vergleichsweisen Rückgang Einhalt zu gebieten, ist nur natürlich und selbstverständlich, aber unverständlich will es scheinen, daß man auch hierfür, wie für den „Verfall" der englischen Landwirthschaft, die schon seit langen Jahren völlig unfähig ist, das englische Volk zu ernähren, das englische „Fiskalsystem", das heißt, den Freihandel, verantwortlich machen will. Man sollte meinen, das Thörichte dieser Beschuldigung müsse sofort in's Auge springen, wenn man neben den Ver. Staaten Deutschland im Vormarsch begriffen sieht. Von einem deutschen Schutzzoll für Eisen und Stahl und deren Produkte kann keine Rede sein. Die deutschen Zölle sind, wo überhaupt welche erhoben werden, (Rohstahl und -Eisen sind frei) so niedrig, daß sie mit den unsern gar nicht verglichen werden können; und es ist ja eine bekannte Thatsache, daß ebenso gut wie nach England amerikanischer Stahl nach Deutschland importirt wurde und in den Auslandmärkten ohne Zollschutz den Wettbewerb mit europäischem Stahl (und Eisen) erfolgreich bestehen kann. Hätte Deutschland die natürlichen Vortheile, deren die Ver. Staaten sich erfreuen: die ungemein reichen Kohlenlager und den schier unerschöpflichen Reichthum an vortrefflichem Eisenerz, das so gut wie zutage liegt und nur aufgeschaufelt zu werden braucht, dann könnte man meinen, daß Deutschland dank diesen Vortheilen, und trotz der Ermangelung eines Schutzzolles, in der Stahl- und Eiseninudstrie so großartige Fortschritte machen und England überflügeln konnte. Aber nicht die deutsche, sondern die amerikanische Eisen- und Stahlindustrie erfreut sich jener großen natürlichen Vortheile; die deutsche ist von der Natur noch schlechter bedacht als die englische: sie muß sich ihr Erz aus großen Tiefen herausholen oder importiren, wie jene, und hat mit minderwerthigeren oder theureren Kohlen zu rechnen.

Was immer die Gründe sein mögen — es ist nicht der Zweck dieses Artikels, diese Frage zu erörtern — welche die deutsche Eisen- und Stahlindustrie so erstarken ließen, während die englische verhältnißmäßig so bedeutend verlor — daß der englische Freihandel nicht dazu zu zählen, und daß von der Einführung von Schutzzöllen nach amerikanischem Vorbilde kein Umschwung zu erwarten ist, das scheint gewiß.

Dem Schutzzoll ist die Blüthe der amerikanischen Stahl- und Eisenindustrie nicht zu danken. Viel näher würde man wahrscheinlich der Wahrheit kommen, wenn man sagte, sie wurde erreicht dem Schutzzoll zum Trotze. — Die amerikanischen schutzzöllnerischen Zeitungen, welche es für unverständlich erklären, daß England sich angesichts jener Zahlen noch immer nicht zum Schutzzoll entschließen kann, mögen sich trösten. Andere finden ihre Haltung unverständlich — oder würden das doch thun, wenn sie nicht wüßten, daß es den „Loyalen" und „Stand Patters" nicht darauf ankommt, als ein wenig blind und taub, oder doch begriffsstutzig zu erscheinen, wenn es, angesichts der bevorstehenden Präsidentenwahl gilt, den heiligen Schutzzoll hochzuhalten. Zudem dürfen sie sich ja wohl darauf verlassen, daß das gute Volk es nicht merkt, wie man ihm ein „X für ein U" vormacht.

Der Anarchist Turner.

Mit seiner jüngsten New Yorker Rederei hat sich der englische Anarchist John Turner garstig in die Brennnesseln gesetzt. Nachdem er in einem vorbereiteten Vortrage seinen Hörern das Evangelium seines angeblich rein philosophischen, jede Gewaltthätigkeit ausschließenden Anarchismus gepredigt, wurde ihm von einem unvorsichtigen Freunde oder verschmitzten Feinde folgende Frage gestellt: „Ist der Meuchelmord an Herrschern der anarchistischen Sache förderlich?"

Die Antwort, die Turner darauf gegeben hat, ist gewunden und auf Schrauben gestellt. Es war unverkennbar seine Absicht, über das brenzeliche Thema sich mit außerordentlicher Vorsicht zu äußern. Alle Vorsicht aber hat ihn nicht davor bewahrt, sich eine böse Blöße zu geben. Es ist dies eine komische Frage, begann er, zu deren Beantwortung man weit in der Geschichte zurückgreifen müßte. Ueber neuerliche Ermordungen lasse sich noch nichts sagen, weil erst Zeit vergehen müsse, ehe es sich erkennen lasse, ob eine derartige That sich von Vortheil erwiesen, weshalb er denn auch nicht weiter auf die Frage eingehen wolle.

Hätte er hiermit aufgehört, so wäre die Antwort seinen Hörern vermuthlich sehr unbefriedigend erschienen, aber sie hätte wenigstens seinen Gegnern keine Handhabe zu Angriffen geboten. Eingedenk der Thatsache, daß er sich unter anarchistischen Gesinnungsgenossen befand, glaubte Turner noch ein übriges thun zu müssen und fügte hinzu: „Jeder von euch muß diese Frage selber erwägen und für sich selber entscheiden. Das Eine aber kann ich freimüthig sagen: ich begünstige die Befürwortung von Meuchelmorden nicht. Und zwar deshalb nicht, weil solche Befürwortung Andere zur That anspornen kann, und weil ich denjenigen für einen Feigling halte, der, während er sich selbst in Sicherheit hält, Andere antreibt etwas zu thun, was er gethan haben möchte."

Und nun erhebt sich von allen Seiten das Geschrei, daß Turner denn doch auch, trotz allen Ableugnens, ein Begünstiger des verbrecherischen Anarchismus sei. Denn er sage wohl, daß man die mörderischen Gewaltthaten nicht befürworten solle, aber er sage nicht, daß man sie nicht ausführen solle. Seine ganze Philosophie laufe darauf hinaus, daß der Anarchist, der die Ermordung eines Königs oder Kaisers, Präsidenten oder Ministers oder sonstiger Regierungsperson für vortheilhaft hält, den Mord selbst ausführen solle, statt einen Anderen dazu anzustiften.

Ob das nun wirklich Turners Meinung ist oder nicht, jedenfalls lassen seine Worte solche Auslegung zu. Im Uebrigen ist die ganze Geschichte ein Streit um des Kaisers Bart und nicht ein Zehntel des Aufhebens werth, das man davon macht. Der frömmste preußische Geschichtsprofessor, dem kein Schatten oder Schimmer anarchistischer Gesinnung anhaftet, könnte in aller Unschuld auf eine gleich verdachtige Antwort kommen, wenn ihm die Frage gestellt würde, ob die Sache der Freiheit durch die Ermordung von Herrschern (oder „Tyrannen") gefördert worden sei. Fragen solcher Art können nun einmal nicht summarisch beantwortet werden, so wenig wie die That eines Tell oder Brutus mit der blutgierigen Bestialität eines Czolgocz oder Luccheni verglichen werden kann.

Was der Anarchist Turner gesagt hat, hätte unter dem Schutze amerikanischer Redefreiheit jeder amerikanische Bürger sagen können, ohne daß ein Hahn darnach gekräht hätte: auf alle Fälle, ohne daß ihm jemand deswegen hätte etwas anhaben können. Man wird auch Turner deswegen nichts anhaben können. Wenn, wie zu erwarten steht, das Bundesobergericht demnächst das ihn aus dem Lande weisende Urtheil der Einwanderungs-Behörde bestätigt, so wird das nicht auf Grund der von ihm hier gehaltenen Reden geschehen oder wegen irgend welcher sonstiger Dinge, die er hier angestellt haben mag, sondern es wird seine „Abschiebung" für berechtigt erklärt werden aus dem einfachen Grunde, daß er gesetzwidriger Weise — in Uebertretung der Einwanderungsgesetze — in's Land gekommen ist.

Der sogenannte Anarchistenparagraph verbietet die Zulassung von Leuten, die „an keine organisirte Regierung glauben". Das mag eine große Albernheit sein, dieweil man niemand seinen Glauben an der Nase ansehen kann, auch zwischen Glauben und Handeln oft ein himmelweiter Unterschied liegt, so daß selbst der gesetzwidrigste Glaube die Befolgung der Gesetze nicht ausschließt, so wenig wie selbst die schönsten Glaubenssätze eine Bürgschaft dafür bieten, daß sie von ihren Bekennern nicht übertreten werden. Wie der christliche Glaube Tausende und aber Tausende nicht davon abhält, einen höchst unchristlichen Lebenswandel zu führen und sogar die größten Gaunereien zu verüben, so mag andererseits jemand sich zum Anarchismus bekennen, ohne deswegen etwas zum Umsturz der staatlichen Ordnung zu thun.

Dem Herrn Turner wird dies aber Alles nichts helfen, denn das Gesetz — albern oder nicht — ist nun einmal da und trifft auf ihn zu. Auch wird es nichts helfen, das Gesetz als eine Verletzung der verfassungsmäßigen Rede- oder Gewissensfreiheit zu bekämpfen, denn die verfassungsmäßigen Rechte und Freiheiten sind eben nur den Bürgern und Bewohnern dieses Landes, nicht aber Ausländern verbürgt. Nur auf Grund der Landesgesetze, indem er gesetzmäßiger Weise sich hier niederläßt, kann der Ausländer dieser Rechte und Freiheiten theilhaft werden: nicht aber im Widerspruch mit diesen Gesetzen; wie dies Turner durch seine gesetzwidrige Einwanderung zu thun versucht hat. Es ist keine Regierung verpflichtet, jedweden Ausländer in ihr Land zuzulassen. Sie kann ausschließen wen sie will: aus irgend welchem Grunde oder aus gar keinem Grunde. Ob sie dabei klug oder unklug handelt, die Berechtigung dazu kann nicht in Abrede gestellt werden. Das Anti-Anarchisten-Gesetz ist genau so verfassungsmäßig wie das Anti-Chinesen-Gesetz.

— An jedem Finger einen.—Freier: „Verehrtes Fräulein, darf ich um Ihre Hand bitten?" — Reiche Erbin: „Bedaure, es ist nur noch der kleine Finger frei!"

— Der Sporn. — „Du bist also in der Kochschule sehr brav, liebe Grete?" — „Allerdings, den tüchtigen Schülerinnen verschafft nämlich die Vorsteherin einen Mann gratis!"

Katarrh
Verursacht Schwindsucht

Es schwächt die zarten Lungengewebe, beeinträchtigt die Verdauungsorgane und untergräbt die allgemeine Gesundheit.

Es verursacht oft Kopfweh und Schwindel, beeinträchtigt den Geschmack, Geruch und Gehör und die Stimme.

Da es eine innerliche Krankheit ist, ist ein innerliches Mittel nöthig.

Hood's Sarsaparilla

heilt gründlich und nachhaltig Katarrh der Nase, Kehle, des Magens, der Eingeweide und zarteren Organe und richtet den ganzen Körper auf.

Nichts anderes wirkt so wie Hoods. Nehmt nur Hoods.

Zeugnisse von wunderbaren Heilungen auf Verlangen geschickt. C. J. Hood Co., Lowell, Mass.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Rudolph Wandrey

am 25. März, Mittags um halb ein Uhr, im Alter von 63 Jahren und 7 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. März, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2850 41. Ave., nach der Gnadenkirche und von dort nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Wandrey, Gattin.
Hermann und **Emil**, Söhne.
Elizabeth, Emma u. **Bertha**, Tochter.
Charles Weidemann und **August Marose**, Schwiegersöhne.
Karolina und **Anna**, Schwiegertöchter, nebst Enkeln.

Logansport, Ind., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Gottlieb Bautz

am Mittwoch, den 23. März, im Alter von 63 Jahren, und mein lieber Sohn

Otto Bautz

im Alter von 28 Jahren am Donnerstag, den 24. März, nach langem Leiden gestorben ist. Die gemeinsame Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 56 Mohawk Str., nach dem St. Lucas Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Bautz, Gattin und Mutter.
Paul Bautz, Sohn und Bruder.
Anna Schild geb. **Bautz**, Tochter und Schwester.
Frank Schild, Schwiegersohn.
Clara Bautz, Schwiegertochter.

dosa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Carolina Eichner geb. **Steiner**

im Alter von 68 Jahren am Samstag Morgen gestorben ist. Beerdigung Montag, den 28. März, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1226 Cornelia Ave., nach der St. Alphonsus Kirche und von dort nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Eichner, Sohn.
Anna Schrodt, Tochter.
Anna Eichner, Schwiegertochter.
Fritz und **Martha Eichner, Frieda, Emma, Rosie** und **Elsie Schrodt**, Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Albert Maaß

am 25. März, Morgens 1 Uhr 55 Min., im Alter von 42 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. März, Nachmittags 1.30, vom Trauerhause, 94 Orchard Str., nach der St. Michaelskirche und von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Engelbarth Maaß, Sohn, nebst Verwandten.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Gattin und Mutter

Ernestine Teschow geb. **Rittmann**

im Alter von 61 Jahren am Freitag Morgen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. März, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 15 Nutt Str., nach der Evangel. Luth. Zionskirche, Ecke 19. und Johnson Str., von da nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl, Anna, Marie Teschow, Minna Fett, Friedericka Pehlke, Ida Lodenbach, Kinder, nebst Schwiegersohn und Enkeln.

Christus das ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem thu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Louis Waterloo

im Alter von 35 Jahren am Donnerstag, den 24. März im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. März, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 79 Mozart Str., nach der St. Aloysius Kirche, und von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Waterloo geb. **Raffel**, Gattin.
Nicholas Waterloo, Vater.
Peter J., Frank, Daley, Joseph und **Alvis**, Brüder.
Mrs. Mary Hirr und **Catherine Waterloo**, Schwestern, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester

Anna Engelhardt

nach langem Leiden im Alter von 29 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 27. März, Vormittags um 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 1042 S. Irving Ave., nach der St. Paulus Kirche, dann per Kutschen nach dem Archer Ave. Depot, um punkt 12 Uhr mit dem Zuge nach dem St. Marien Gottesacker. Die Verstorbene war Mitglied des St. Gertrud Zweig Nr. 457 L. C. B. A. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Eva, Schwester Conradina und **Frau Barbara Dein**, Schwestern.
Johann und **Peter**, Brüder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter

Marie Lehr

im Alter von 25 Jahren und 1 Monat nach langem Leiden am 25. März sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. März, 9.30 Vorm., vom Trauerhause, 158 24. Place, nach der St. Antonius Kirche und dann mit der Grand Trunk Bahn nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm und **Wilhelmina Lehr**, Eltern.
Anna, Schwester.
Hermann, Wilhelm und **Nikolaus**, Brüder

fason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

August Becker

im Alter von 63 Jahren, 5 Monaten und 10 Tagen nach kurzem Leiden am 24. März sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. März, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1056 Nelson Str., nach dem St. Lukas Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Becker geb. **Frieleb**, Gattin.
Carrie, Henry, Frank, August, Andrew, Hugo, Louise, William und **Minnie**, Kinder.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Veronika Schaaf

nach langem Leiden im Alter von 78 Jahren und 10 Monaten am Freitag Morgen, den 25. März, um halb 10 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag Morgen, 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 1103 Hoyne Ave., nach der St. Paulus Kirche, und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Schaaf, Johanna Baumgartner geb. **Schaaf**, Kinder, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Charles Scheunemann

im Alter von 58 Jahren und 3 Monaten am 25. März selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 28. März, 1.30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3932 Dearborn Str., nach der Evangelisch-Lutherischen St. Petri Kirche, von da nach dem Oakwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Scheunemann, Gattin.
Alma Scheunemann, Tochter.
Robert G. Scheunemann, Sohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Mutter

Agnes Hoppen geb. **Stumpf**

im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 28. März, 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 612 W. 45. Str., nach der St. Georgs Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Grade, Tochter.
Daniel Grade, Schwiegersohn.

frsa

Todes-Anzeige.

Hoffnungs Loge Nr. 60 O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Adolph Strohriegel

... gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. März, von A. Kroenings Leichenbestattungs-Geschäft, 5137 Ashland Ave., nach Mount Greenwood, um 11 Uhr Morgens. Die Mitglieder sind ersucht, sich zahlreich zu betheiligen.

W. C. Hoffmann, Präsident.
F. Jaeger, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Minna Wiese geb. **Hoppenrath**

am 24. März im Alter von 34 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. März, vom Trauerhause, 25 Iowa Str., um 1 Uhr, nach Concordia.

Louis Wiese, Gatte.
Wilhelm Wiese, Sohn.
Augusta und **Helene Wiese**, Töchter.

Todes-Anzeige.

Tyroler und Vorarlberger Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Albert Maas

im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Die Beamten und Mitglieder versameln sich am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr in der Vereinshalle, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

A. Geier, Präsident.
H. Walch, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Marie Stengel geb. **Gantz**

am 25. März gestorben ist im Alter von 58 Jahren. Beerdigung Sonntag, den 27. März, um 12.30 Mittags, vom Trauerhause, 2356 La Salle Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Louis Stengel, Gatte.
Albert und **Cecil**, Kinder.
Lena Koch, Schwester.

Todes-Anzeige.

Badischer Unterstützungs-Verein von Chicago.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Schatzmeister

August Becker

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 1056 Nelson Str.

Hermann Merkt, Präsident.
Gustav Nadler, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Joseph Vennekamp

am Freitag um 7 Uhr Abends gestorben ist. Beerdigung Montag den 28. März 1904, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 343½ Wells Str., nach dem Montrose Friedhof.

Rosa Vennekamp, Gattin.

Gestorben: Ferdinand Gundelach, 65 Jahre alt, geliebter Gatte von Frieda Gundelach, Vater von Dora Thiesen und Lizzy O'Brien. Beerdigung am Sonntag, um 2.30 Nachm., vom Trauerhause, 1242 Roscoe Str., nach dem St. Lucas Gottesacker. frsa

Gestorben: John Basler, geliebter Sohn von Mrs. Louise Basler, Bruder von Alfred und Mrs. Erma Groff. Beerdigung Sonntag, den 27. März, um 2.30 Nachm., vom Trauerhause, 615 S. 10. Ave., Maywood, Jll., mit Kutschen nach Oakridge.

Gestorben: Am 25. März im County-Hospital, **William Stockhausen.** Verwandte und Freunde möchten sich wegen Näherem wenden an **Frau Curtis**, 338 Ohio Str., Chicago.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme und Betheiligung bei der Beerdigung meiner geliebten Gattin und unserer guten Tochter unseren innigsten Dank. Insbesondere Herrn Pastor Lueders für seine trostreichen Worte, dem Germania Damen-Verein, dem Vorwärts Männerchor, dem Heine Männerchor, dem Freundschafts-Club, den Hermanns-Schwestern Gr. Park Nr. 9 unseren tiefgefühltesten Dank.

J. L. Lunde, Gatte.
Albert und **Helene Polley**, Eltern.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres unvergeßlichen einzigen Sohnes und Bruders

Karl Friedrich Kaschull

sprechen wir allen Freunden und Bekannten, sowie auch dem Herrn Pastor Janski für die trostreichen Worte unseren besten Dank aus.

Karl Friedrich Kaschull nebst Gattin.

Danksagung.

Hiermit spreche ich dem Augusta Frauen-Verein für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes in Summe von $100 für meine verstorbene Frau **Ottilia Schweizer** meinen besten Dank aus. Achtungsvoll

Mathias Schweizer.

Nachruf.

zum Andenken an unseren lieben Gatten und Vater

Henry Nickel,

welcher heute vor einem Jahre starb.

Schlumm're sanft, Du guter Gatte und Vater
Der Du uns hast treu geliebt;
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben Dich betrübt.
Ach, Du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast Du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast Du sie ertragen
Deine Schmerzen, Deine Plagen,
Bis der Tod Dein Auge bricht,
Doch vergessen wir Dich nicht.

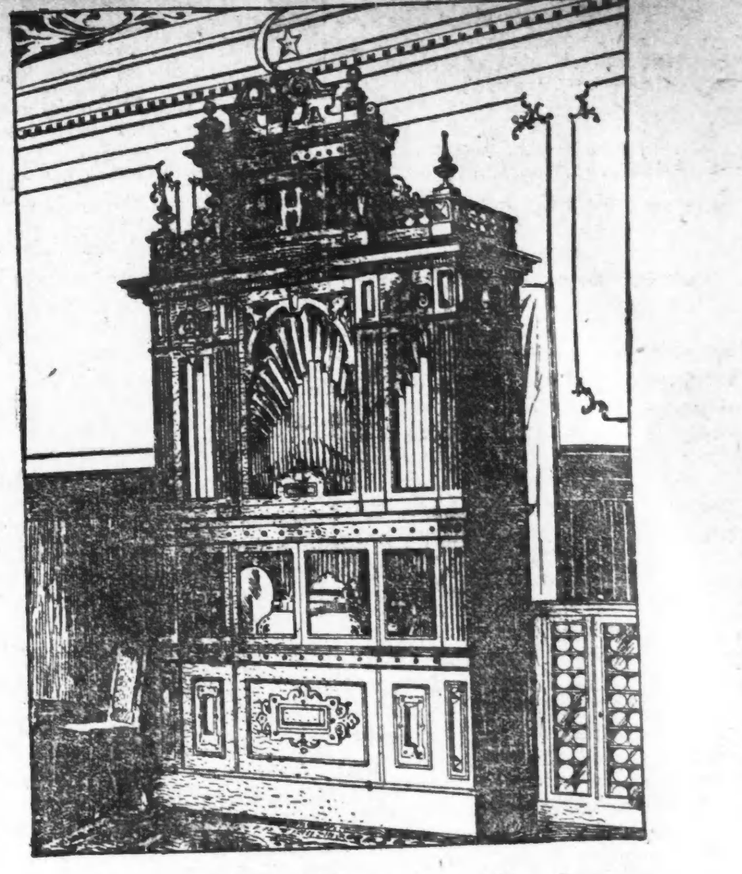
Von der trauernden Gattin nebst Kindern.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse,
Telephon, North 185. sosddj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater
— im —
Grand Opera House,
Clark Str., zwischen Randolph u. Washington.
Direktion ... Leon Wachsner.
22. Abonnements-Vorstellung.
Sonntag, den 27. März 1904,
Mit neuen Gesangs-Einlagen! **Die beiden Reichenmüller!** Mit neuen Gesangs-Einlagen!
Volksstück m. Gesang in 4 Akten v. Anton Anno.
Preise 50c, 75c, $1.00, $1.50. Sonntags ist die Kasse von 1 bis 5 und nach 6.30 Uhr offen. Sitze jetzt zu haben. dosafo

THE AUDITORIUM — Letzte Woche.
Vom Metropolitan Opernhaus, New York.
Unter Direktion von Heinrich Conried.
GROSSE OPER.
Samstag Matinee 26. März: „Carmen";
Samstag Abend: „Die Götterdämmerung."
Sitze: $1.50, $2.00, $2.50, $3, $3.50. Logen $30.
Das Weber Piano wird gebraucht. dofrsa

An meine Freunde, Bekannte, sowie das werthe Publikum sind freundlichst zur Besichtigung meines neuen Lokals eingeladen, Münchener Bier-Keller, ... dem 14. Jahrhundert. Deutsche Küche. Importirte und hiesige Biere. — Nordwest-Ecke Fifth Ave. und Randolph Str. (Garden City Gebäude.)
John Huebner, Eigenthümer.



Großes Orchestrion
Ein Triumph des 20. Jahrhunderts.
Ein Instrument, das eine Musikkapelle von 40 Mann repräsentirt, kürzlich von Deutschland importirt wurde und jetzt in **1089 Milwaukee Ave.** ausgestellt ist. **Concerte** jeden Nachmittag von 2 bis 5 und Abends von 7 bis 11 Uhr.
HENRY SCHMEHL, 1089 Milwaukee Ave., Besitzer.

REPORT OF THE CONDITION
—of the—
UNION TRUST CO.
TRIBUNE BUILDING CHICAGO

At the commencement of business March 22nd, 1904, as made to the Auditor of Public Accounts of the State of Illinois.

RESOURCES.

Loans and Discounts	$ 5,964,638.64
Overdrafts	9,216.89
Municipal and other Bonds and Stocks	1,524,943.90
Cash on hand and due from other banks and bankers	2,971,371.70
Fixtures	000.00
	$10,470,171.13

LIABILITIES.

Capital Stock		$ 1,000,000.00
Surplus		400,000.00
Undivided Earnings		35,578.40
Deposits:		
Savings	$3,299,641.26	
Commercial	5,754,951.47	
		9,054,592.73
		$10,470,171.13

OFFICERS:

S. W. RAWSON, President,
F. L. WILK, Vice President,
F. H. RAWSON, Vice President,
G. M. WILSON, Cashier,
E. P. SCHREIBER, Assistant Cashier,
C. P. KENNING, Assistant Cashier,
R. F. CHAPIN, Secretary.

DIRECTORS:

C. F. KIMBALL, GEO. F. MARCY
DARIUS MILLER, F. H. RAWSON
F. L. WILK, J. F. LAWRENCE
S. W. RAWSON, JAMES LONGLEY

REPORT OF THE CONDITION
—OF THE—
HOME SAVINGS BANK
Chicago National Bank Bldg., 152 Monroe St.
At the Opening of Business March 22, 1904.

RESOURCES.

Municipal Bonds	$ 59,000.00
Municipal Certificates	4,000.00
Railroad Bonds	2,775,000.00
Other Bonds	900,000.00
Cash on Hand and in Banks	210,477.13
Total	$3,948,477.13

LIABILITIES.

Capital	$ 100,000.00
Surplus	25,000.00
Undivided Profits	58,287.99
Premium Account	203,462.87
Savings Deposits	3,561,726.27
Total	$3,948,477.13

A SAVINGS BANK EXCLUSIVELY. This institution is conducted strictly as a savings bank and does not receive commercial accounts.

DEPOSITS. Deposits in sums of one dollar or more are received, on which three per cent interest is allowed, computed semi-annually. Money deposited on or before the tenth of any month will receive interest from the first of that month.

MARRIED WOMEN AND MINORS. Under the charter of the bank married women and minors are secured in the absolute control of their deposits.

SAFE DEPOSIT VAULTS. The most spacious and complete Safe Deposit Vaults in the world are operated in connection with this bank. Boxes $3.00 a year and upwards.

DIRECTORS:

JOHN M. SMYTH, C. K. G. BILLINGS, WILLIAM BEST, W. J. ONAHAN, JOHN R. WALSH, ANDREW McNALLY, MAURICE ROSENFELD.

OFFICERS:

W. J. ONAHAN, President,
MAURICE ROSENFELD, Vice Pres't.
CHAS. E. SCHICK, Cashier.

Report of the Condition of
The Prairie State Bank
MARCH 22nd, 1904.

RESOURCES.

Real Estate Owned	$ 23,215.19
Loans on Real Estate	80,923.81
Loans on Other Security	3,700,911.65
U. S. and Other Bonds	390,181.55
Cash on Hand and Exchange	1,108,184.58
Total	$5,303,416.78

LIABILITIES.

Capital	$ 250,000.00
Profits	139,483.46
Deposits, Time Accounts	3,339,287.34
Deposits, Demand Accounts	1,574,645.98
Total	$5,303,416.78

DIRECTORS:

H. J. EVANS. GEO. VAN ZANDT.
B. F. HOMER. GEO. WOODLAND.
G. B. SCOVILLE.

FISCHER'S VOLKS-GARTEN.
198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Eigenth.
Konzert jeden Abend!
Samstag, 26. März, Sonntag, 27. März, **Großes Gala-Konzert!**
Die Geschwister Cortis, Albert Garden und Frl. Stolzenbach aus Hamburg, die Wiener Nachtigall Frl. Castelle und Mirzel Hoffer und Andere bilden das Programm. Anfang Samstag 7 Uhr, Sonntag 2 Uhr 30 Nachm. Montag, den 28. März, erstes Auftreten des Komikers Theodor Thijsus von New York.

Bitte umdrehen, wenn Sie lesen wollen!
Otto Beyer's Lustgarten.
(früher Burgsdorf'n), 244 Clybourn Ave.
Mache das geehrte Publikum aufmerksam, daß ich mit dem heutigen Tage den Lustgarten (früher Burgsdorf'n) eröffne, mit einem neuen großen Programm von 6 Künstlern. Sonnabend Anfang 7 Uhr, Sonntag 2½ Uhr Nachm. Montag Anfang um 8 Uhr. Zum Schluß gelangt eine Posse zur Aufführung: „Chicago muß Kopf steh'n." zum Totlachen. — Hierzu ladet ergebenst ein:
Otto Beyer, Eigenthümer.

Hotel Germanic.
Cafe, Restaurant und Vaudeville Pavillion
Samstag, den 26. u. Sonntag, den 27. März: Ausgezeichnete Vaudevillevorstellung von erster Klasse Artisten. Gute deutsche Küche. „Famous" Schlitz Bier wird servirt. Zu zahlreichem Besuch ladet ein:
Mrs. A. Winkler,
650 N. Halsted Str., Basement.

ORPHEUM.
294 Clybourn Ave.
Samstag, den 26. und Sonntag, den 27. März. Große Extra-Konzerte unter Mitwirkung folgender Künstler: Frl. Ida McIntyre, Liedersängerin; Opal Vaughn, Soubrette; Margit Clare, Mr. Ernest Harris, Klaviervirtuose. — Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein:
Henry Hillgartner, Propr. u. Manager.

Robey Halle,
Ecke Armitage Ave. und Robey Str. Wm. Graper, Eigenthümer. — Jeden Sonntag:
Tanzvergnügen
von 7—11 Uhr. Eintritt: Herren 15c, Damen 10c. Garderobe frei. Coulante Bedienung. Musik von Prof. Wilkowsky.
mz12,19,26,ap2,9,16,23,30

METROPOLITAN MUSIC HALL
461—465 N. Clark Str.
Konzert der Damen-Kapelle, verbunden mit guter Variete-Vorstellung, jeden Abend. Anfang 7.30 Abends. Sonntag-Matinee um 2.30 Nachm.

Klubs, Vereine oder Logen,
welche sich einem finanziell gutstehenden Orden anschließen wollen, werden frei aufgenommen. Damen und Herren haben Zutritt von 18 bis zu 55 Jahren. Männer und Frauen als Organizer erhalten gute Bezahlung. Auskunft ertheilt unter L. 540 Abendpost. mz26,ap2

Agitations-Versammlung
des North Chicago Deutschen Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins von Chicago, Jll. — Zu der am Sonntag, den 27. d. M., in E. Krautwalds Halle, Ecke North Ave. und Burling Str., stattfindenden Agitationsversammlung werden alle deutschen Herren und Damen im Alter vo 18—55 Jahren eingeladen, beizuwohnen und dem Verein beizutreten. Der Verein zahlt per Woche $4 Krankengeld für 12 Wochen im Jahre, und $100 Sterbegeld. Beiträge sind $4 per Jahr.
H. Eickhoff, Präsident; G. Kotschedoff, Sekr., G. King, Schatzmeister.
dsa

Großes 1. Jahres-Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Lessing Frauen-Verein.
Sonntag, den 17. April 1904,
in der Aurora Turnhalle, Division Str. und Ashland Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person.
mz26,ap16

Indiana Harbor!!
Die Stadt der großen Gelegenheiten.
Geht hinaus und seht sie
Sonntag, den 27. März 1904.
Exkursionszüge fahren ab vom Lake Shore Depot, Ecke LaSalle und Van Buren Str., um 9.35 und 10.40 Vorm., und 12:01 Nachm. Frei-Tickets für Euch.
Lots $225 und aufwärts; Häuser $1,200 bis $2,500
Kauft kein Haus oder Lot bis Ihr Indiana Harbor gesehen habt.
Sendet für Buch.
EAST CHICAGO COMPANY,
77 E. Jackson Boulevard.

Hannoveraner heraus!
Am Sonntag, den 27. März, 3 Uhr Nachmittags, versammeln sich in Puvogel's Halle, Wiltow und Bissell Str., alle Landsleute zwecks Gründung eines Geselligkeits- sowie Kranken-Unterstützungs-Vereins. Alle Hannoveraner sind dringend ersucht, zu erscheinen.—Das Komite.
misa

Freikarten sehr billig
Von allen Städten in Europa nach irgend einem Punkte in den Vereinigten Staaten und Kanada. Auskunft ertheilt frei die bewährte deutsche General-Schiffs-Agentur.
C. F. WENHAM,
259 S. Clark Str., Chicago, Jll.
14feb,lomisa,1l

EMIL H. SCHINTZ
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen auf erste Hypotheken zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804.

N. WATRY & CO.,
99 E. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

Wieder nichts!

Der Streik in den Anlagen der American Can Co. dauert an.

Von der Union abgelehnt.

Die Angestellten der Diesel-Anlage waren bereit, auf den Vorschlag der Gesellschaft einzugehen. — Anstreichermeister wollen ihre Werkstätten Montag wieder öffnen.

Die Verhandlungen zwischen den streikenden Angestellten der American Can Company und dieser Gesellschaft sind wieder abgebrochen worden, da die Streiker es abgelehnt haben, auf die Vorschläge der Gesellschaft einzugehen. Die Angestellten der Diesel'schen Anlage, an 40. Str. und Stewart Ave., hatten bereits beschlossen, die Vorschläge anzunehmen, aber die Streiker in den anderen Fabriken blieben bei ihrer ablehnenden Haltung. Der Vize-Präsident Rudolph von der American Can Company ist der Ansicht, daß die große Masse der Streiker einer Annahme der Vorschläge günstig gesinnt ist, da aber der mit den Verhandlungen betraute Ausschuß der Streiker nicht darauf einging, so wurden die Verhandlungen abgebrochen. Die Gesellschaft hatte bekanntlich vorgeschlagen, daß die Streiker die Arbeit zu den vor dem Ausstand bestehenden Löhnen wieder aufnehmen sollten. Die verschiedenen Fabrikausschüsse sollten sich dann später mit Vertretern der Gesellschaft wegen einer neuen Lohnrate einigen.

Die streikenden Anstreicher sind den Arbeitgebern insoweit entgegengekommen, daß sie sich bereit erklärt haben, die schwebenden Streitfragen einem Schiedsgericht zu unterbreiten, ausgenommen die Lohnfrage. Die Streiker fordern nach wie vor einen Lohn von 45 Cents die Stunde. Die Anstreichermeister beschlossen in einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung, am nächsten Montag ihre Werkstätten wieder zu öffnen und irgend Jemanden zu Bedingungen anzustellen, wie sie sie vereinbaren werden mögen.

Nächste Woche wird die Zeit für die Ablieferung von Milch in Chicago geändert, da der Sommer-Ablieferungsplan in Kraft tritt und bis zum 1. November in Kraft bleibt. Die Fuhrleute dürfen dann früh am Morgen mit der Ablieferung der Milch beginnen, wie sie wollen, müssen aber bis Mittag fertig sein. Zur Zeit beginnen die Milchhändler mit der Ablieferung um 8 Uhr Morgens und beenden dieselbe während des Nachmittags. Während des Sommers wird nur eine Ablieferung täglich gemacht. Die Fuhrleute von Milchwagen unterzeichneten gestern ein Abkommen, laut dessen sie sich verpflichten, auftretende Streitfragen einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Dafür haben sie es durchgesetzt, daß Sympathiestreiks geduldet werden. Von jetzt an ist ein Milchfuhrmann nicht mehr verpflichtet, Milch in einem Hause abzuliefern, wo ein Streik ist; wenn also in Zukunft der Autokrat eines Miethshauses, genannt „Janitor", einen Streik beginnt, so müssen sich die Hausbewohner ohne Milch behelfen.

Sollten die Verhandlungen zwischen den Fuhrleuten von Bäckerwagen und ihren Arbeitgebern zu einem erfolgreichen Abschluß kommen, so werden dadurch die Bewohner Chicagos, wenigstens die, welche sich ihr Backwerk ins Haus bringen lassen, frischere Waare erhalten. Zur Zeit arbeiten die Fuhrleute von Mitternacht bis zum Morgen. Sie wünschen nun, daß die Ablieferungszeit um fünf Uhr Morgens beginne und etwas vor Mittag zu Ende sei. Die Waaren, welche sie jetzt abliefern, sind schon am vorhergehenden Tage gebacken. Sollte die vorgeschlagene Ablieferungszeit eingeführt werden, so würden Waaren geliefert werden, die wenigstens sechs Stunden später gebacken werden, als jetzt. Ein Ausschuß der Fuhrleute hatte gestern eine Unterredung mit den Arbeitgebern. Er wird über das Ergebniß morgen der Gewerkschaft berichten.

Trotzdem die Fabrik von L. Bastian & Co. an Wells Straße, wo ein Streik der Messinggießer besteht, von Polizisten bewacht wird, deren Aufgabe es ist, die dort Arbeitenden vor Mißhandlungen seitens Streiker zu schützen, wurden doch gestern Abend fünf Männer, als sie die Fabrik verließen, von etwa fünfzig Streikern überfallen und durchgeprügelt. Drei der Nichtgewerkschaftler konnten sich, nachdem sie zahlreiche Püffe und Knüffe erhalten hatten, durch die Flucht retten; die beiden anderen aber, C. A. Cleave und W. C. Hill, wurden längere Zeit mißhandelt. Der Letztere blieb schließlich besinnungslos liegen. Verhaftungen wurden keine vorgenommen.

Der Ausstand der Messingarbeiter breitet sich immer noch aus. Gestern legten auch die Mitglieder der Messingarbeiter-Gewerkschaft, die in der Fabrik der Liquid Carbonic Acid Gas Company an Wells Str. beschäftigt sind, die Arbeit nieder, da ihnen Arbeit zugewiesen wurde, welche früher von streikenden Gaskronarbeitern verrichtet wurde. Die Streiker behaupten, daß diese Firma und die Bastian Co. sich unter derselben Leitung befinden. Ferner legten gestern zwanzig Mädchen in den Fabriken von W. D. Allen und Adams & Westlake die Arbeit nieder, weil ihnen zugemuthet wurde, Gaskronarbeit zu verrichten.

Die streikenden Zementarbeiter ermäßigten in einer gestern mit den Arbeitgebern abgehaltenen Konferenz ihre Lohnforderung von 60 Cents die Stunde auf 55 Cents. Bisher erhielten sie 50 Cents.

Wie schon früher berichtet, trat eine Anzahl Mitglieder aus dem Verband der Hausmeister aus, um eine eigene Gewerkschaft zu gründen. Dies ist nun geschehen, und der neue Verband hat den Namen „Flat Janitors' Protective Association" angenommen. Die Versammlungen des Verbandes finden jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, Abends 8 Uhr, in dem Lokal Nr. 1741 Sherman Place, nahe den „Limits Car Barns", statt. Es wurde zur Zeit, als der Austritt aus der alten Gewerkschaft bekannt wurde, angedeutet, es handle sich um Mitglieder, welche unzufrieden seien, weil ihre Kandidaten bei der letzten Beamtenwahl nicht gewählt wurden. Die Mitglieder des neuen Verbandes erklären jedoch, daß dies nicht der Fall ist, daß sie vielmehr austraten, um mit den Hausbesitzern und -Agenten ein besseres Verhältniß anzubahnen, als bisher bestanden habe, obschon auch sie am Gewerkschafts-Grundsatze festhielten.

Die Große Oper.

Milka Ternina als „La Tosca".

Heute Abend: „Die Götterdämmerung".

Vor dichtbesetztem Hause wurde gestern Abend von der Metropolitan Opera Co. „Tosca" gegebn, die von Puccini so meisterlich besorgte Imsetzung der gleichnamigen Sardou'schen Bühnendichtung in Musik. Milka Ternina sang und spielte die Titelrolle, und die Künstlerin spielte mit ebenso großartigem Ausdruck wie sie sang. In dem zweiten Akte, wo „Tosca" den Polizeipräfekten Scorpia ersticht, der ihre Frauenehre als Preis für das Leben ihres Geliebten verlangt, erschütterte die Künstlerin ihre Zuhörer fast noch mehr durch ihre dramatische Gestaltungskraft, als durch die hinreißende Macht ihrer herrlichen Stimme. Auch Herr Scotti, der die Partie des Scorpia übernommen hatte, erwies sich als ungemein geschickter Darsteller. Herr Dippel zeigte sich als „Moria" als ebenso taktfester und stimmlich begabter Sänger wie bei früheren Gelegenheiten. Die szenische Ausstattung ließ nichts zu wünschen übrig.

Mit Bedauern wird die Nachricht aufgenommen werden, daß es sehr zweifelhaft ist, ob Frl. Ternina im kommenden Winter dem Conried'schen Ensemble wieder angehören wird. Die Künstlerin hat sich hier erst während dieses Gastspieles voll zur Geltung bringen können, und man wird sie bei Wiederholungen des Gastspieles ungern missen.

Das Orchester spielte gestern unter Leitung des Herrn Nahan Franko, der es meisterlich beherrschte und das von Leidenschaft durchglühte Werk Puccinis in mustergiltiger Weise „herausbrachte".

Heute Nachmittag wird „Carmen" gegeben, mit Frau Emma Calvé in der Titelrolle, und auch im Uebrigen mit derselben Besetzung, wie bei der Aufführung am Mittwoch voriger Woche. Für die heute Abend erfolgende Schlußvorstellung steht auf dem Spielplane: „Die Götterdämmerung". Die Vorstellung beginnt um halb acht Uhr Abends. Die Rollen sind vertheilt wie folgt:

Brunnhilde	Johanna Gadski
Gutrune	Marion Weed
Waltraute	Louise Homer
Floßhilde	Josephine Kronold
Woglinde	Camille Seygard
Siegfried	Ernst Kraus
Hagen	Robert Blaß
Gunther	August Muehlmann
Dirigent	Alfred Hertz.

Beginn der Vorstellung: 7:30.

Exkursion nach Washington, D. C.

$18.50 für die Rundfahrt via der Baltimore & Ohio-Eisenbahn. Tickets zum Verkauf 10., 11. und 12. April. Giltig für die Rückfahrt von Washington nicht später als 18. April. Ticket-Office, 244 Clark Str.
26,30mz,2,6,9ap

Aus Vereinskreisen.

Der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein, der am letzten Sonntag gegründet wurde, hält morgen, Nachmittags 3 Uhr, eine Agitationsversammlung in Krautwalds Halle, Ecke North Ave. und Burling Str., ab, zu der Jedermann freundlich eingeladen ist. Der Verein zählt bereits 25 Mitglieder. In Krankheitsfällen erhält ein Mitglied zwölf Wochen lang im Jahr ein Krankengeld von $4 die Woche; bei Sterbefällen erhalten die Angehörigen des verstorbenen Mitgliedes $100. Es werden Frauen und Männer von 18 bis 55 Jahren in den Verein aufgenommen.

Auf morgen, Nachmittag 3 Uhr, ist eine Versammlung aller Hannoveraner nach Puvogels Halle, Ecke Willow und Bissell Str., einberufen worden, um einen Verein zu gründen, der nicht nur den Namen „Hannover'scher Verein" tragen soll, sondern auch nur Mitglieder aufnehmen wird, die in Hannover geboren sind. Der Zweck dieses Vereins ist in erster Linie, Geselligkeit und echte Gemüthlichkeit unter Landsleuten zu pflegen, durch gediegene Festlichkeiten sich gegenseitig das Leben zu erheitern und in Krankheitsfällen seinen Mitgliedern Unterstützung zu gewähren. Alle Landsleute sind ersucht, dieser Versammlung beizuwohnen, um das Nähere zu besprechen.

Weitere Opfer der Hundeplage.

Die Zahl der Patienten im Pasteur-Institut, Nr. 228 Dearborn Ave., wurde gestern um zwei vermehrt. Aufnahme fanden dort die siebenjährige Margaret Soelter, Nr. 1812 Magnolia Ave., und Henry Rouen, ein Landwirth von Kenyon, Minn. Margaret wurde vor der elterlichen Wohnung von einer großen Dogge angefallen und in den Hals und das Gesicht gebissen. Der Köter wurde erschossen. Rouen wurde vor Monatsfrist von einem tollen Hunde gebissen, der zuvor drei Pferde und eine Kuh angefallen hatte. Die Thiere verendeten in dieser Woche.

Ein Buch „Familien-Arzt" frei mit jeder 10c-Flasche Omega-Oel.

Neue Führer.

Die republikanischen Aldermen nehmen eine Veränderung vor.

Bennett nicht beliebt.

Die Demokraten werden sich unter Ald. Herrmanns Leitung stellen. — Die „Municipal Voters' League" tadelt Ex-Ald. Litzinger. — Aus dem Parteigetriebe.

Innerhalb der republikanischen Fraktion des Stadtrathes scheint sich eine Art Palastrevolution vollzogen zu haben. Die alten Führer der Fraktion sollen entthront und durch jüngere Kräfte ersetzt werden. Der Umschwung ist bei einer Vorberathung angebahnt worden, welche gestern auf Veranlassung des Sekretärs Fischer von der „Municipal Voters League" bezüglich der Organisirung der Stadtraths-Ausschüsse vorgenommen wurde, die nach der Wahl erfolgen müssen wird. Herr Fischer hatte diejenigen republikanischen, sowie die demokratischen Stadtväter, welche seinerzeit durch Unterstützung der Liga gewählt worden sind, nach der Geschäftsstelle der Liga eingeladen, damit sie dort eine Kommission erwählen sollten, welcher späterhin die Zusammensetzung der Ausschüsse zu überlassen ist. Von republikanischer Seite hatten dieser Einladung Folge geleistet die Aldermen: Alling, Bennett, Beilfuß, Young, Moynihan, Scully, Anderson, Sitts, Dunn, Blake, Butterworth, Eidmann, Woodward, Race, Dixon, Jones, Friestedt, Raymer, Butler, Badenoch, Kurton, Schmidt, Larson und Burns; von demokratischer Seite: Zimmer, Carey, Harkin, Jozwiakowski, Palmer, Werno, Maypole, Dever, Fiki, Bradley, O'Connell, Dougherty, Sullivan, Ehemann u. Herrmann. — Jede der beiden Gruppen sollte für die Kommission drei Mitglieder und die Stellvertreter für dieselben küren. Zur Vornahme der Wahl waren die Gruppen gesondert in Berathung. Im vorigen Jahre hatten der Kommission als Vertreter der republikanischen Fraktion die Aldermen Bennett, Raymer und Williston angehört. Man nahm an, daß diese drei wiedergewählt werden würden, aber es kam anders. An Stelle von Bennett wurde mit 12 gegen 9 Stimmen Ald. Snow gewählt, an Stelle von Raymer der Herr Beilfuß; Williston hatte die Wiedererwählung abgelehnt. Sein Platz wurde mit Alderman Blake besetzt. Ersatzleute waren im vorigen Jahre die Aldermen Eidmann, Larson und Dunn gewesen. Wiedergewählt wurde nur Dunn. Larson erhielt den Ald. Sitts zum Nachfolger und Eidmann den Ald. Dixon. — Aus diesem Ergebniß schließt man nun, daß Alderman Bennett den Vorsitz im Finanz-Ausschuß, zu dem er nach Mayors Ableben gelangt ist, nicht behalten, sondern denselben an Ald. Snow abtreten müssen wird, was gleichbedeutend sein würde mit der Uebertragung der Führerrolle an diesen. — Auf demokratischer Seite hat man wieder die Aldermen Carey und Werno zu Mitgliedern der Kommission gewählt. Auch Ald. Finn hätte wieder gewählt werden können, trat aber zugunsten von Ald. Zimmer zurück. Man hält es für wahrscheinlich, daß die Demokraten den Vorsitzerposten des Verkehrsausschusses für den Ald. Herrmann verlangen werden. — Die Kommission wird am Tage nach der Wahl zusammentreten, um die Neu-Zusammensetzung der Ausschüsse zu regeln.

Die Hoffnung des Herrn Lowden, daß die von Lake County zum Staatskonvent zu entsendenden Delegaten angewiesen werden würden, für seine Aufstellung zum Gouverneurs-Kandidaten zu stimmen, scheint sich nicht erfüllen zu wollen. Nach dem Ausfall der Primärwahlen zu urtheilen, wird die County-Konvention in Lake sich bei der Delegatenwahl entweder spalten, oder aber den Delegaten wird bezüglich der Gouverneurs-Kandidatur freie Hand gelassen werden. — Die hiesigen republikanischen Maschinenpolitiker scheinen zu beabsichtigen, Lowden auf dem Staatskonvent nach der ersten Abstimmung fallen zu lassen, um als Kompromiß-Kandidaten den Kongreß-Abgeordneten Vespasian Warner vorzuschieben. Dieser hat von der Bewerbung um die Gouverneurs-Kandidatur schon mehrmals zurücktreten wollen, man hat ihm aber davon abgeredet.

Republikaner der 6. und der 7. Ward kamen heute Mittag im „Union Restaurant" zusammen und sprachen dort über die Aussichten Deneens bei den Primärwahlen in den bezeichneten Wards. Heute Abend wird Herr Deneen an 55. und Halsted Straße bei der „Iduna Society" eine Programmrede an schwedische Republikaner halten. — In der 31. Ward werden seitens der Anhänger Deneens große Anstrengungen gemacht, den republikanischen Stadtraths-Kandidaten durchzubringen, da es ihnen von Wichtigkeit erscheint, wenigstens in einer der von ihrem Führer „kontrolirten" Wards mit einem republikanischen Wahlerfolge aufwarten zu können.

In der 6. Ward ist nun auch der demokratische Stadtraths-Kandidat W. Knox Hayes von der Bewerbung zurückgetreten, so daß für die Wahl nur mehr der reguläre republikanische Kandidat (Ringer) ernstlich in Frage kommt.

In der 3. Ward stehen drei republikanische Kandidaten: William J. Pringle, Edwin F. Masterson und Louis J. Behan in heftigem Wettbewerb miteinander. Der reguläre Kandidat Pringle hat seine Nominirung dem Einflusse Martin B. Madden's zu verdanken, was ihm die Gegnerschaft aller Widersacher dieses Herrn einträgt.

Der Kongreßabgeordnete James R. Mann dürfte Schwierigkeiten haben, sich die Wiederaufstellung zu sichern. Als eifriger Mitbewerber um die Kandidatur ist John R. Thompson im Felde.

In der 21. Ward wird heute Abend vom Marquette-Klub eine Demonstration im Interesse der Stadtraths-Kandidatur des jungen R. R. McCormick veranstaltet. Für nächste Woche bereiten die Demokraten eine ähnliche Kundgebung zugunsten ihres Kandidaten Sheahan vor.

Die Wahlkommission untersucht gegenwärtig auf eigene Hand, ob die Einwände begründet sind, welche man gegen die Mehrzahl der Unterschriften auf dem Gesuche der Referendum-Liga erhebt. Die Entscheidung, ob die Petition als zulässig betrachtet werden kann, wird erst am Montag abgegeben werden.

Die demokratische Konvention von Clark County hat es abgelehnt, ihre Delegation zum Staatskonvent zu beauftragen, sie möge für die Indossirung der Anwärterschaft William Randolph Hearst's auf die Präsidentschafts-Nomination der Partei eintreten.

Die „Municipal Voters' League" sieht sich zu herbem Tadel für den Ex-Alderman Litzinger veranlaßt. Dieser tritt in der 5. Ward, wo die Republikaner in der Person des Dr. Frank E. Gunther einen vortrefflichen Kandidaten aufgestellt haben, als unabhängiger Kandidat auf. Aussicht, erwählt zu werden, hat er nicht. Seine Kandidatur kann demnach nur dem demokratischen Kandidaten, J. J. McCormick, zugut kommen, der während seiner früheren Mitgliedschaft im Stadtrath sich so anrüchig gemacht hat, daß man förmlich aufathmete, als es endlich gelungen war, ihn kalt zu stellen. Die Liga ersucht alle unabhängigen Elemente, für Dr. Gunther zu stimmen.

Bevorstehende Vergnügungen.

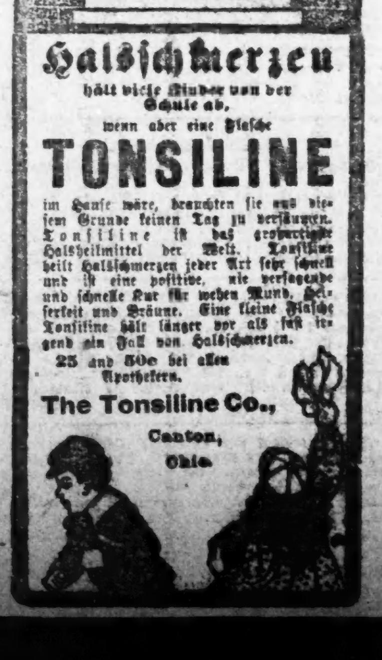
Der Humboldt Park Frauen-Verein veranstaltet heute Abend einen großen Kaliko-Ball in Schönhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Bei früheren Festlichkeiten dieses Vereins hat stets ein äußerst gemüthlicher Ton geherrscht, und wer einmal denselben beigewohnt hat, wird auch diesmal hingehen und auch seine Freunde mitnehmen. Das aus den Damen Margaretha Doescher, Präsidentin, Elisa Buerk, Bertha Heisler, Theresia Ihlenfeldt, Maria Runschel und Kunigunde Lange bestehende Komite, welches die Vorbereitungen für die Festlichkeit traf, that alles in seinen Kräften Stehende, um etwas noch nie Dagewesenes den Besuchern zu bieten. Der Anfang des Balles ist auf acht Uhr Abends festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf, 35 Cents an der Kasse.

Der Immergrün Frauenverein veranstaltet heute Abend sein erstes Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball in der Arbeiter-Halle, Nr. 368 W. 12. Str., Ecke Waller Str. Dieser Verein besteht erst kurze Zeit, doch hat er schon eine ansehnliche Mitgliederzahl aufzuweisen und geht allem Anschein nach großer Blüthe entgegen. Das mit den Vorbereitungen betraute Komite ist wie nachstehend, zusammengesetzt: Präsidentin, Katharine Dumker, Vorsitzende; Arrangementskomite: Minna Trowbridge, Elisabeth Peippo, Eliza Stapp, Bertha Schulz, Anna Jenner, Tinna Klosovski, Christine Walter. Dieses Komite traf umfassende Vorbereitungen, um das Stiftungsfest zu einem glänzenden Erfolg zu gestalten. Auch wurden von Seiten der Mitglieder des Vereins die größten Anstrengungen gemacht, einen glänzenden Erfolg herbeizuführen und dem Verein eine Menge neuer Freunde zu gewinnen. Anfang Abends 8 Uhr. Tickets 25 Cents die Person.

Der Turnverein Einigkeit veranstaltet heute, Samstag, Abend ein großes Schauturnen mit nachfolgendem Ball in Hoerbers Halle, Nr. 710—714 Blue Island Ave. Es wurden große Vorbereitungen getroffen, um den Besuchern etwas wirklich Gutes auf dem Gebiete der edlen Turnerei zu bieten. Es haben mehrere befreundete Turnvereine ihre Mitwirkung zugesagt, u. A. hat der Turnverein „Vorwärts" eine Nummer des Programms übernommen. Der festgebende Turnverein ist für seine Geselligkeit bekannt, die Besucher können daher auf einen wirklich vergnügten Abend rechnen, umsomehr, da die Turner und Turnerinnen im Allgemeinen flotte Tänzer sind. Der Eintritt kostet nur 25 Cents die Person.

Der Turnverein La Salle feiert heute Abend in Muellers Halle, Ecke North Ave. und Sedgwick Str., sein fünftes Stiftungsfest, verbunden mit Schauturnen und Ball. Wenn dieser Turnverein etwas unternimmt, so ist es gewöhnlich ein großer Erfolg, die Besucher der bevorstehenden Festlichkeit können daher mit Sicherheit auf einen genußreichen Abend rechnen. Es ist ein äußerst reichhaltiges Programm aufgestellt worden, und da bekanntlich die Aktiven des Turnvereins La Salle das Turnen aus dem ff verstehen, so wird es sich für Freunde der edlen Turnerei wohl lohnen, sich heute Abend nach Muellers Halle zu begeben. Die Eintrittskarten kosten nur 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cents.

Morgen, Sonntag, veranstalten Abgeordnete der Vereinigten Sänger von Chicago ein großes Konzert in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Eine Anzahl bedeutender Solisten hat ihre Mitwirkung zugesagt, darunter Frl. Seyfert aus Milwaukee, welche seinerzeit bei dem Sängerfest in Peoria als Solistin auftrat und jedermann durch ihre herrliche Stimme entzückte. Den Besuchern steht also ein großer Kunstgenuß bevor. Der Anfang des Konzertes ist auf drei Uhr Nachmittags festgesetzt.



Damen neigen besonders leicht zu Erkältungen.

Erkältungen ziehen stets Katarrh nach sich, der eine Menge unangenehmer Krankheiten im Gefolge hat.

Pe-ru-na beugt Erkältungen vor und heilt sie — Leset den Beweis.

Frl. Gertrude Stebbing, Zimmer 202, 36 LaSalle Str., Chicago, Jll., schreibt:

„Vor ungefähr einem halben Jahre zog ich mir eine schlimme Erkältung zu, welche sich in meinem Körper festsetzte und sich schließlich in Katarrh des Kopfes ausbreitete, was sehr lästig war.

„Ich hatte häufig Kopfweh, meine Augen brannten und meine Nase war verstopft, so daß ich fortwährend dumpf und schwindig im Kopfe war.

„Ich kenne so viele Leute, die Peruna gebraucht hatten und denen geholfen wurde, daß ich sicher war, daß es auch mich heilen würde, so kaufte ich etliche Flaschen und gebrauchte sie. Ich besserte mich fortwährend, und ehe ich die vierte Flasche gebraucht hatte, war ich kurirt.

„Es freut mich, Ihre Medizin empfehlen zu können, denn ich betrachte sie als vorzüglich." — Gertrude Stebbing.

Keine Thatsache der medizinischen Wissenschaft ist mehr begründet, als die, daß ein Theelöffel voll Peruna vor jeder Mahlzeit während des Winters absolut einen Menschen gegen Erkältungen schützt. Nun, wenn dies wahr wäre (und ohne Zweifel ist es wahr), könnten tausende Leben gerettet werden und tausenden und tausenden von Fällen von chronischem Katarrh vorgebeugt werden durch dieses einfache Schutzmittel, welches im Bereiche Aller ist.

Nachdem man sich eine Erkältung zugezogen hat, wird ein Theelöffel voll Peruna jede Stunde sie bald heilen und keine Spuren hinterlassen. Nachdem der Katarrh chronisch geworden ist, oder die ersten Stadien von Schwindsucht erreicht sind, währt es viel länger, eine Heilung zu erzielen.

Es ist sonderbar, so wohlbekannt und begründet diese Thatsachen sind, daß Leute sich vernachlässigen, und es gibt viele, welche den Erkältungen wenig Beachtung schenken und sich wieder und wieder erkälten und dadurch sich chronischen Katarrh und Schwindsucht zuziehen.

Frl. Cora H. Redmond, 906 West Monroe Str., Chicago, Jll., Finanz-Sekretärin der West End Histrionic Society, schreibt:

Frl. Mildred Keller, 718 13. Str., NW., Washington, D. K., schreibt:

„Ich kann Peruna für Katarrh der Kehle bestens empfehlen. Ich litt seit Jahren daran und keine Behandlung konnte ihn beseitigen, oder wenn es der Fall war, war es nur zeitweilig und bei der geringsten Gelegenheit war das Leiden wieder da. Ich befand mich in einem Zustand, daß meine Freunde beunruhigt wurden und mir wurde ein Klimawechsel verordnet. Dann versuchte ich Peruna, und zu meiner großen Freude fand ich, daß ich mich gleich nach der ersten Dosis besserte, und ein paar Flaschen heilten mich. Es stärkte meinen Körper, mein Appetit kehrte wieder und ich bin überzeugt, daß ich vollständig gesund und stark bin." — Mildred Keller.

„Lange Zeit war ich mit Katarrh des Ohres geplagt. Ich hatte ein fortwährendes Sausen und ein volles Gefühl im Ohre. Dies war unangenehm und beeinträchtigte auch mein Gehör. Ich hatte eine Anzahl Aerzte konsultirt und viel Medizin eingenommen, aber nichts schien zu helfen, bis ich mit Peruna begann, dann bemerkte ich sogleich Besserung, und diese schritt vor, bis ich vollständig wiederhergestellt war. Ich bin Peruna sehr dankbar und kann mich nicht anerkennend genug darüber aussprechen." — Cora H. Rendmond.

Wenn Ihr nicht prompte und zufriedenstellende Resultate durch den Gebrauch von Peruna erzielt, schreibt sogleich an Dr. Hartman, beschreibt Euren Fall ausführlich, und er ist gern bereit, Euch seinen werthvollen Rath kostenfrei mitzutheilen.

Adresse: Dr. Hartman, President of the Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio.

Große Vorbereitungen hat der Arbeiter-Liederkranz zu seinem morgen stattfindenden 17. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, komischen Vorträgen und Ball, getroffen, welches in Folz' Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Str., abgehalten wird. Das Arrangementskomite machte große Anstrengungen, um den Gästen höchst genußreiche Stunden zu bereiten. Der Ausschuß, welcher mit der Festordnung betraut wurde, besteht aus folgenden Sängern: Wilhelm Deichmann, Konrad Feige, Franz Zell, Albert Zell, Peter Emerich, Adolf Thomas, Adolf Handke, Max Peter. Der Anfang des Konzerts ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf für Dame und Herrn; an der Kasse 25 Cents die Person.

Morgen veranstaltet der Heine Männerchor eine „Humoristische Abendunterhaltung", verbunden mit „Minstrel Show", in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Es ist ein äußerst reichhaltiges Programm aufgestellt; den Schluß bildet die sensationelle Operette „Der Haifisch". Die Vorbereitungen für die Festlichkeit lagen in bewährten Händen, so daß den Besuchern ein vergnügter Abend sicher ist. Eintrittskarten kosten nur 25 Cents im Vorverkauf, 35 Cents an der Kasse.

Der Schwäbische Sängerbund veranstaltet am Ostersonntag, den 3. April, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein diesjähriges Frühjahrs-Konzert, verbunden mit einem Ball. Der durch seine Konzerte wohlbekannte Verein hat auch für die bevorstehende Festlichkeit ein vorzügliches Programm aufgestellt, so reichhaltig, daß es unmöglich ist, alle Nummern zu erwähnen. Unter Anderem kommt zur Aufführung „G'spaß im Gebirg'", von F. Lorenz. Die Soli liegen in den bewährten Händen von Herrn Däuble als „Seppel, ein Führer," Herrn Reindl als „Fröhlich, ein Sänger," Herrn Koller als „Niedlich, ein Professor". Ferner „Der fliegende Student", von Louis Kron. Auch in diesem Stück ist die Rollenbesetzung eine gute, nämlich: „Schläger, ein Student," Herr Ziegler; „Scharf, Stadt-Sergeant," Herr Palmer, und „Knust, Nachtwächter", Herr Roller. Die musikalische Leitung liegt in den bewährten Händen des Vereinsdirigenten Herrn Gust. Gundlach. Die Festlichkeit beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25c für Herrn und Dame im Vorverkauf, 25c die Person an der Kasse.

Der Senefelder Liederkranz hält am Sonntag, den 17. April, in der Nordseite Turnhalle die vom 10. Januar wegen angeordneter Verbesserungen in der Halle verschobene Abendunterhaltung, verbunden mit Tanzkränzchen, ab. Der Verein hat für die Festlichkeit ein ganz vorzügliches Programm aufgestellt, bestehend aus etlichen neu einstudirten Chören, einer komischen Operette u. s. w. Frau Kern, Gemahlin des Vereinsdirigenten, wird ein Sopran-Solo vortragen. Die Freunde und Gönner des Vereins können also auf einen äußerst genußreichen Abend rechnen. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern zu haben.

Der Lessing-Frauenverein feiert am Sonntag, den 17. April, in der Aurora-Turnhalle, Division Str. und Ashland Ave., sein erstes Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Das aus den Damen Marie Rose, Gründerin und Präsidentin, Mar. Stender, Vize-Präsidentin, Minnie Brown, Sekretärin, Barbara Heusel, Maggie Hall, Paula Gosios und A. W. Michener bestehende Arrangementskomite trifft umfassende Vorbereitungen, um die Festlichkeit zu einem großen Erfolg zu gestalten. Die Eintrittskarten kosten nur 25 Cents die Person. Anfang der Feier Nachmittags 3 Uhr.

Die Vereinigten Plattdeutschen Gilden der Südseite treffen große Vorbereitungen für eine große theatralische Vorstellung, verbunden mit Konzert und Ball, welche am Sonntag, den 17. April, in der Südseite Turnhalle, 3143—3147 State Str., abgehalten wird. Frühere Festveranstaltungen der plattdeutschen Gilden haben sich stets als großer Erfolg erwiesen, und da das Komite, welches mit den Vorbereitungen für die demnächstige Festlichkeit betraut wurde, entschlossen ist, alle früheren Veranstaltungen dieser Art in den Schatten zu stellen, so können die Besucher etwas wirklich Vorzügliches erwarten. Der unverwüstliche plattdeutsche Humor wird übrigens auch diesmal das Seine dazu beitragen, den Anwesenden frohe Stunden zu bereiten. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf, 50 Cents an der Kasse.

Am Sonntag, den 24. April, veranstaltet der Columbia Damen-Verein ein Shirtwaist-Kränzchen in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Für diese eigenartige Festlichkeit werden umfassende Vorbereitungen getroffen, und wer die Damen von der Columbia kennt, weiß, daß sie nichts halb thun. Das Arrangementskomite besteht aus lauter bewährten Mitgliedern, welche es verstehen, eine Festlichkeit zu einem Erfolg zu gestalten. Die Ausschußmitglieder sind die Damen Minna Kaiser, Präs., Emma Daniel, Karolina Bretthauer, Auguste Moeßner, Elisabeth Woldea, Klara Zeitner und Hulda Kaden. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 15 Cents. Der blühende Verein besteht aus 100 Mitgliedern und hat einen Kassenbestand von $100.

— Immer derselbe. — Hausirer (der sich ein Billet zu einer Opernvorstellung kauft): „Herr Kassierleben können Sie es mir nicht billiger lassen, ich höre auf einem Ohr schlecht!"

— Mißgunst. — „Seitdem der Bürgermeister den Kreuzwirth vorgehabt hat, schreitet er bei den Raufereien immer gleich ein." — „Oh, z'wegen dem thut er's net.... er hat sich mit 'm Bader verfeindet."

* Extra Pale, Salvator und „Bavarisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869

Vergnügungs-Wegweiser.

Illinois. — „The Red Feather".
Bush Temple of Music. — „D'Arcy of the Guards".
Garrick. — Weber & Field-Truppe.
Grand Opera House. — „Darling of the Gods".
Studebaker. — „Sultan of Sulu".
Howards. — „Rags and Riches".
Cleveland. — Vaudeville.
Nordseite Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert des „Metropolitan Orchesters".
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags
Field Columbian Museum.— Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Lokalbericht.

Fischer's Volksgarten.

Der Besitzer dieses beliebten Familienlokals, 200 O. North Ave., Herr Henry Fischer, hat auch für morgen und kommende Woche ein vorzügliches Programm aufgestellt, wie es reichhaltiger und besser wohl noch nie im Volksgarten geboten wurde. Der unverwüstliche Hamburger Komiker Albert Garden bewährt, wie immer, seine Anziehungskraft; ihn sehen und hören, heißt lachen. Großen Anklang beim Publikum haben die Geschwister Curtis mit ihren deutschen und englischen Duetten gefunden. Die „kleine Hamburgerin", Auguste Stolzenbach, erringt allabendlich großen Beifall mit ihren plattdeutschen Vorträgen. Von den mitwirkenden Kräften sind noch zu nennen die Frl. Jenny Castelli und Mirzl Hofer, die mit ihren Liedern in wienerischem Dialekt und den steirischen Jodlern nach wie vor das Publikum entzücken. Für prompte und gute Bedienung wird, wie stets, bestens gesorgt.

Orpheum.

Das unter Hr. Heinrich Hillgartner neu eingerichtete und bestens bekannte Familienlokal „Orpheum", 294 Clybourn Ave., erfreut sich einer stets zunehmenden Beliebtheit. Es finden heute Abend, sowie morgen Nachmittag und Abend, große Extra-Konzerte statt. Herr Hillgartner scheut weder Mühe noch Kosten, um seine Gäste auf's Beste zu unterhalten.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge von 15—17 Jahren für leichte Office-Arbeit. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe früherer Thätigkeit unter Adr.: A. 139 Abendpost. saso

Verlangt: Mann, um die Führung einer Contractor's Yard zu übernehmen, als Stall-Vormann und Versandt-Clerk. Nur ein flotter Arbeiter. Referenzen. Adr.: A. 134 Abendpost.

Verlangt: Ein junger Mann für allgemeine Officearbeit; muß schnell und richtig rechnen und eine flotte Hand schreiben. Hier geborener vorgezogen. Remington-Schreibmaschine gebraucht. Schriftliche Offerten mit Ansprüchen unter Adr.: A. 172 Abendpost. saso

Verlangt: Schneider, der an militärischen Uniformen in Fort Sheridan arbeiten kann. Nachzufragen Sonntag bis 1 Uhr, 23 Clybourn Avenue, 3. Floor.

Verlangt: Junger Mann für Milchgeschäft. 649 W. 13. Str.

Verlangt: Starker junger Mann an Cakes. Guter Lohn. 1468 — 35. Str.

Verlangt: Ein guter Porter im Saloon. 493 Fifth Ave.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. North Western Buffet, Ecke Irving Park Blvd. und Elston Ave.

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren zum Auslaufen. Winters, 79 Fifth Ave.

Verlangt: Drei gute intelligente Agenten; solche die Kenntniß von Versicherung etc. haben; können sich leicht aufarbeiten und anständiges Gehalt verdienen. Adr.: L. 515 Abendpost. saso

Verlangt: Ein junger Mann für Kellerarbeit in einem Wholesale-Whiskey-Geschäft; muß gute Empfehlungen bringen. Adr.: A. 126 Abendpost.

Verlangt: Abpresser an Hosen. 220 W. Division Str., Thaisen.

Verlangt: Eine zweite Hand an Brot und Cakes. Tagarbeit. 839 W. 22. Str.

Verlangt: Alter Mann für leichte Hausarbeit im Saloon. 941 Blue Island Ave., Ecke Lincoln Str.

Verlangt: Nüchterner junger Mann, um einen Bäckerwagen zu fahren; am liebsten ein Bäcker; guter Lohn und Kommission. 129 Cleveland Ave.

Verlangt: Junge an Cakes, Lohn $8, ohne Kost; Nachtarbeit. 2927 Wentworth Ave.

Verlangt: Chandelier Makers, erfahrene Arbeiter; stetige Arbeit; offene Werkstätte; gute Bezahlung. 258 Canal Str.

Verlangt: Agent für Damen-Schneiderei. 1735 N. Clark Str. saso

Verlangt: Schneider (Bushelman), welcher auch Hosen oder Westen machen kann; auch Sonntag vorzusprechen. Ad. P. Scholtz, 939 W. Lake Str.

Verlangt: Zuverlässiger Badediener. Sanatarium Denkewalter, Spencer, Ind. sasonmodi

Verlangt: Geschäfts-Porter, $6 per Woche. Albert Hoefeld, 154 E. Madison Str.

Verlangt: Zwei gute Schneider an feinen Reparaturen. 377 North State Str. samo

Verlangt: Ein guter Saloon-Porter. State und Adams Str., Basement.

Verlangt: Porter für einen kleinen Saloon; Deutscher vorgezogen. 83 Clybourn Ave.

Verlangt: Dinner Waiter. 83 W. Van Buren Str.

Verlangt: Sofort, guter Bushelman, stetiger Platz. 879 Center Str.

Verlangt: Mann für Hausarbeit, der Pferd und Kessel besorgen und mit Werkzeugen umgehen kann. 187 Center Str.

Verlangt: Guter Porter im Saloon. 27 E. North Ave.

Verlangt: Ein Junge, an Bäckerwagen zu helfen. 123 Ost Fullerton Ave.

Verlangt: Ein guter Schmiedhelfer. 1102 Elston Avenue.

Verlangt: Ein guter Porter, der aufwarten kann. 560 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Mann als Porter. 1756 Nord Halsted Str.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes, mit Erfahrung. 464 W. 12. Str. saso

Verlangt: Guter Rockschneider. J. Jobski, 492 Grand Ave., nahe Ashland Ave. samo

Verlangt: Mehrere erfahrene Faß- und Flaschenbier-Treiber. Adr.: A. 114, Abendpost. dosamo

Verlangt: Ein guter starker Junge, der schon in der Bäcerei gearbeitet hat. 1647 W. 63. Str., nahe Ashland Avenue. frsa

Verlangt: Fox Lathe und Monitor Arbeiter an Messing zu arbeiten; stetige Arbeit; offene Werkstätte. W. D. Allen Manufacturing Co., 151 Ost Lake Straße. 25mz,1wX

Verlangt: Verkäufer; unsere Agenten verdienen $2 die Stunde; leichte Arbeit; Celpepko Lebensretter, freie Samples. 946 S. Robey Str. dofrsa

Verlangt: Messing-Finishers, Polirer und Buffers in Chicagoer Fabrik, offene Werkstätte, stetige Arbeit; guter Lohn. Adressirt mit Referenzen unter B. 48 c. o. Lord & Thomas, Chicago. dofrsa

Verlangt: Kollektor— Anständiger Deutscher mit $100 kann $12—$15 wöchentlich verdienen. Das ganze Jahr Arbeit— Kollektor in Stores. Novelty Mfg. Co., 332 Nord Washtenaw Ave. Persönlich, Morgens 8—10; Nachmittags 5—6. dofrsa

Verlangt: Anständige Agenten und Ausleger für neue deutsche und englische Prämien-Romane und Abzahlungs-Artikel. Für Chicago und umliegende Plätze. Sehr günstige Bedingungen. Mai, 143 Wells Str. 24mz,1wX

Verlangt: Chandelier Buffers sofort. E. Boggot Co., 171 Adams Str. midofrsa

Verlangt: Farmarbeiter; höchster Lohn bezahlt.— Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 23mz,1w

Verlangt: Verkäufer für Osterkarten. Ein flott gehender Artikel. Guter Verdienst. Nur gegen Bezahlung. Wartburg Publ. House, 84 Wabash Ave., 6. Stockwerk. 20—27mz

Verlangt: Agenten für die interessante sozialistische Zeitschrift „Die Neue Welt". A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. Telephon: Market 304. 9mz,1mX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Manager oder Partner, um Agenten zu kontrolliren. Office 946 S. Robey Str. ssmo

Verlangt: Porter, der auch Dinner aufwarten kann. Miehle, 68 Van Buren Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Herren und Damen um unter ihren Freunden in Chicago eine der größten, ältesten und bekanntesten Firmen in der Stadt zu vertreten; kein Canvassen, nichts zu verkaufen, hält nicht von der regelmäßigen Beschäftigung ab.
Euer persönlicher Einfluß in den Mußestunden bringt Euch ein stetiges Einkommen von $25 bis $100 per Monat.
Eine ehrenhafte, rechtschaffene und angenehme Verbindung, welche Euer Ansehen in Eurer Nachbarschaft erhöht. Adressirt: H. 421 Abendpost. 13mz,tX*

Verlangt: Tüchtiger Mann und Frau für unseren Zweig-Laden; müssen sehr reinlich und befähigt sein, selbstständig zu arbeiten. Kaution verlangt. Nur brieflich zu antworten. Hammond Baking Co., inkorp., Hammond, Ind.

Verlangt: Junge Herren und Damen, um die Schneiderei zu erlernen. 528 Ost Division Str.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Brotbäcker sucht stetige Arbeit. Adr.: Budge, 1476 Lake Str.

Gesucht: Porter für Saloon sucht Stelle. 159 Wells Str., 2. Floor.

Gesucht: Ein Wiener Brotbäcker sucht stetige Arbeit. Christof, 1281 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Aelterer tüchtiger Buchhalter und Officemann sucht Stellung. Beste Referenzen, bescheidene Ansprüche. Offerten erbeten unter Adr.: L. 520 Abendpost.

Gesucht: Starker Junge, 14 Jahre alt, sucht gutes Heim auf einer Farm. M. Bregl, 1348 Dakin Str.

Gesucht: Vormann an Brot und Rolls sucht Arbeit; gut an französisches Brot. Lohn $17. 1055 West 31. Str.

Gesucht: Ein ältlicher Mann sucht Stelle für Hausarbeit oder als Wächter; Privatfamilie. Vorzusprechen Sonntag Vormittag: 1682 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Gesucht: Bartender sucht Stellung; hat Empfehlung. Adr.: L. 536 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse deutscher Carpenter sucht Arbeit. 798 W. 22. Str. sasomo

Gesucht: Deutscher Butcher, 2 Jahre im Lande, sucht stetige Arbeit. Albert Boths, 4739 Wood Str.

Gesucht: Junger, gewandter Bäcker, als 1. oder 2. Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle. 3601 S. Halsted Str.

Gesucht: Ein Mann sucht irgend welche Arbeit des Abends zu Hause anzufertigen. Adr.: A. 174, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Schlosser und Maschinist sucht irgend welche Arbeit. Adr.: A. 103, Abendpost.

Gesucht: Selbstständiger Cakesbäcker, kann auch an Brot helfen, sucht leichte Stelle bei Tag. Sieht weniger auf Lohn als leichte Arbeit, am liebsten aufs Land. Beste Empfehlungen. Adr.: A. 142 Abdpost. dosa

Gesucht: Deutscher Porter, kann Bar tenden und Lunch kochen, sucht Stelle. Adr.: A. 143 Abendpost. dosa

Gesucht: Bartender, mit besten Zeugnissen, sucht dauernde Arbeit. Adr.: A. 125 Abendpost. frsa

Gesucht: Guter Porter, kann auch Bar tenden, sucht Stelle. S. L., 369 S. Canal Str. frsa

Gesucht: Uhrmachergehilfe, tüchtig, sucht Beschäftigung, nicht unter $15. Carl Herbeck, 2450 Wentworth Avenue. frsaso

Gesucht: Bartender sucht stetige Stelle, zuverlässig, nüchtern, beste Referenzen. Adr.: L. 539 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Gärtner, erfahren im Wein-, Obst-, Gemüse- und Blumenbau, sucht Stelle, wo möglich in anständiger Privat-Familie. Brieflich zu erfragen unter A. 153 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Preparers und Mädchen, um das Putzmachergeschäft zu erlernen; Lohn während der Lehrzeit. Gute Stellung. Goldstein, 954 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine tüchtige Verkäuferin im Mäntel-Laden; muß polnisch und englisch sprechen. 910 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frauen für angenehme, profitable Arbeit zu Hause. Stetig oder Abends. 605 — 324 Dearborn Str. 26mz,1wX

Verlangt: Näher an Hosen, stetige Arbeit. 220 W. Division Str.

Verlangt: Maschinen Operators an Skirts. 474 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Knopfloch-Näherinnen an Kundenwesten. Frank, 277 Ost Division Straße, hinten. samo

Verlangt: „Core-Makers" für Messing-Gießerei, Mädchen vorgezogen, offene Werkstätte; stetige Arbeit. W. D. Allen Manufacturing Co., 151 Lake Straße. 25mz,1wX

Verlangt: Mädchen an Kraft-Nähmaschinen, ebenfalls Mädchen über 14 Jahre für leichte Handarbeit. 581 Sedgwick Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Dreß Skirts. Goldstein, Stonehill & Co., 238—240 Fifth Ave. 20mz,2w

Hausarbeit.

Verlangt: Eine kleine Familie sucht für jeden Freitag eine tüchtige Frau zum Reinigen. 2358 N. Paulina Str., Ravenswood. samo

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen Sonntag. 4942 Vincennes Ave.

Verlangt: Ein zweites Mädchen; gutes Heim, guter Lohn. Nachzufragen 4343 Vincennes Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit und bei Kindern zu helfen. 186 W. Randolph Str. saso

Verlangt: Deutsches Mädchen. Nachzufragen Sonntag Morgen oder Montag. 3159 Forest Ave., 2. Flat.

Verlangt: Haushälterin. Suche sofort ein älteres, anständiges, deutsches, christliches Mädchen oder Wittwe, die sich mit Liebe meinen 2 Kindern, 9 und 11 Jahre alt, annehmen, einfach kochen und mein eigenes Häuschen in reinlicher Ordnung halten will. Braucht nicht lange im Lande zu sein. Eine gute Person ist ihre eigene Herrin. Vorzusprechen Sonntag. Richard Wohlfarth, 3237 Süd Claremont Ave., gegenüber von Brighton Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen deutschen Familie. 1939 Deming Pl., 3. Flat. saso

Verlangt: Montag Morgen, Frau als Geschirrwascherin und in der Küche zu helfen. $4 die Woche, von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr; Sonntags frei. Newsboys Restaurant, in Newsboys Alley, hinteres Basement von 171 Madison Str. Eingang von der Alley, nahe La Salle Str.

Verlangt: Ein gutes sauberes Mädchen oder Frau im mittleren Alter für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 3001 S. Halsted Str., Saloon-Ecke.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 644 N. Leavitt Str. saso

Verlangt: Norddeutsches Kindermädchen; Kinder über 5 Jahre alt. Empfehlungen verlangt. Nachzufragen Sonntag Nachmittag. 4244 Drexel Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3317 Vernon Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 57 Grant Place, nahe Cleveland Ave. saso

Verlangt: Mädchen erhalten sofort Plätze in feinsten Privatfamilien, beste Bezahlung. 442 Milwaukee Ave. 19mz,sadimido,1m

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3005 Archer Ave. ssa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas kochen können. Keine Wäsche. 643 Fullerton Ave., nahe Larrabee Straße. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. — Schwartz, 706 N. Maplewood Ave. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in einer Bäckerei; guter Lohn. Zu erfragen 495 N. Paulina Str., 2. Flat. frsaso

Verlangt: Eine gute Köchin; gutes Heim; guter Lohn. 4343 Vincennes Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4320 Vincennes Avenue. 24mz,1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 879 W. 21. Straße.

Verlangt: Deutsche Haushälterin von 40 bis 50 Jahren für kleine Familie. Gutes Heim. John Buler, 407 W. Erie Str. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. 901 Ridgeway Ave., nahe Ogden Ave.

Verlangt: Erfahrenes 2. Mädchen; Zwei in der Familie; mündliche Empfehlungen. 610 E. Division Str. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; $6.00 die Woche. 4411 Grand Boulevard. saso

Verlangt: Junges Mädchen, 14—16 Jahre, oder saubere Frau zur Hilfe im Restaurant. 87 West North Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen; kleine Familie. Dampfheizung. 1511 Wolfram Str., 3. Floor. saso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. L. Cohn, 308 W. 14. Place.

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen für Küchenarbeit; muß backen können. 288 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 526 La Salle Ave.

Verlangt: Junges reinliches Mädchen findet eine leichte Stelle bei einer alten Dame. 607 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe in der Hausarbeit. 1711 N. Halsted Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen; guter Platz für richtige Person. 2240 N. Ashland Ave., Store.

Verlangt: Haushälterin bei Wittwer, $4. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5859 S. Halsted Str.

Verlangt: Köchin für Busineß-Lunch, muß nüchtern sein während der Arbeitszeit. 44 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, in Flat, Dampfheizung; kleine Familie; gutes Heim. Zier, 676 East 45. Str.

Verlangt: Aeltere deutsche sparsame Frau, um den Haushalt zu führen und auf zwei Kinder, 6 und 7 Jahre, acht zu geben. Nachzufragen Sonntag Nachmittag: 2806 Princeton Ave., oben.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, in der Küche mitzuhelfen. Nordwest-Ecke Fifth Ave. und Randolph Str.

Verlangt: Zwei Haushälterinnen für Wittwer, mit Kindern; guter Lohn. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, als Hilfe bei der Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. Nachzufragen: 600 Lincoln Ave.

Verlangt: 50 Mädchen, Lohn $4, $5, $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Drei gute Köchinnen für Privat; Lohn $6—$7; und vier 2. Mädchen, Lohn $5—$6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Sauberes tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Bringt Empfehlungen. 325 S. Elmwood Ave., Oak Park. dofrsa

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine deutsche Köchin sucht Platz in kleinem Restaurant oder Busineß Lunch. Zu erfragen 235 Illinois Str., nahe Stadt.

Gesucht: Eine respektable Frau, über 40, ohne Kinder, wünscht einen Platz als Haushälterin bei Wittwer. Adr.: A. 167 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 85 W. Huron Str., hinten.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. 1119 Belmont Ave.

Gesucht: Erste Klasse Kleidermacherin sucht Arbeit in's Haus. 928 Armitage Ave.

Gesucht: Wäsche wird in's Haus genommen und sauber gewaschen. 54 Bissell Str., oben.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Reinemachen. 777 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Plätze. 709 N. Halsted Str., Smith.

Gesucht: Frau, Anfangs der 50er Jahre, wünscht Stelle als Haushälterin oder bei einzelnen Leuten. 606 Wells Str.

Gesucht: Selbstständige Lunch-Köchin sucht Arbeit. 97 Rees Str., unten.

Gesucht: Haushälterin sucht Stellung. Adr.: O.T. 52 Abendpost. bidosa

Gesucht: Gardinen und andere Wäsche im Hause zu waschen. Mrs. Scheidt, 355 Fifth Ave., Top Flat. ddsa

Gesucht: Eine reinliche ältere Frau wünscht eine Stelle anzunehmen bei zwei älteren Personen oder in einer kleinen Familie. 5612 State Str. frsa

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit.— Nachzufragen 704 West 15. Str. frsa

Gesucht: Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. Mrs. Joske, 26 Howe Str. frsa

Gesucht: Alleinstehende Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. Lohn $5. Adr.: L 522 Abendpost. frsa

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause. Mrs. Schlotthauer, 87 Rees Str. frsa

Gesucht: Junge Frau, erfahrene Köchin, sucht Platz für Short Orders oder Busineß-Lunch. Adr.: L. 505 Abendpost. dofrsa

Geld auf Möbel etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company.
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company.
190 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 3janX*
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 La Salle Str., Zimmer 1015. Telephon: Central 582. Wohnung: 899 W. Irving Park Boul. 16jan,bidosalj

Huttmann, Butters & Carr, deutsche Advokaten. — Allgemeine Rechtspraxis. Eintragung von Hinterlassenschaften zu den niedrigsten Raten. Untersuchung von Besitztiteln und Foreclosures eine Spezialität. Konsultation frei.—Zimmer 910—912, 172 Washington Straße.—Telephone Main 3187. 15mz,ddsason,3mo

Richard A. Koch,
deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten.— 95 Washington Str., erster Floor. 4feb*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Arbeiter-Schutz-Gesellschaft. — Wegen Bankerott-Verfahren, Schadenersatz-Fälle. Hilfe und Rath in Rechtssachen. Sprecht vor Zimmer 509, 171 Washington Str., Tel. Main 239. 3nov,X*

J. G. Großberg,
Anwalt und Rechtsberather. Atwood Building, 132—136 S. Clark Str., Zimmer 901—903. Telephone: Main 3688. 9bj,X*

Dachdecker etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Braucht Ihr ein neues Dach?
Die Elevorated Ready Roofing Co., 4421 und 4423 La Salle Straße verkauft Euch feine Bedachung, die Ihr selbst auflegen könnt, oder sie legt sie für Euch auf zu ungefähr der Hälfte des Kostenpreises von Shingles. 3mz,dosafodi,1mo

Sendet uns eine Postkarte, wenn Euer Dach schadhaft ist; wir ersparen Euch Geld. Anglo-American Roofing Co., —722 W. Chicago Ave. 15mz,ddsason,1mo

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Einrichtung bei
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 W. Madison Str., Ecke Peoria. Telephon: Monroe 1712.

Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadrat-Fuß Platz unter einem Dach.

Große Bargains diese Woche.
5000 Fuß Kombination-Auslagekästen.
8000 Fuß Counters.
4000 Fuß Counter-Schaukästen.
1500 Fuß Tabak-Wandregale.
3000 Fuß Putzwaaren- u. Schneider-Auslagekästen.
Vollständige Einrichtungen für
Apotheken,
Groceries und Fleischerläden,
Restaurants und Lunchrooms,
Putzwaaren- und Dry Goods-Läden,
Confectionery- und Zigarren-Läden.
Vergeßt nicht! Dies ist
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 W. Madison Straße, Ecke Peoria. 9mz,misamo*

Bender Bros., 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str., Tel. Monroe 2077. Store-Einrichtungen jeder Art für Grocerystores, Butcher-Shops, Zigarren-Stores, Confectionery, Restaurant, Lunchrooms, Kleider- und Hutgeschäfte etc.— Eisschränke, Schaukästen, Ladentische, Shelvings, Waagen, Spiegel, Wandschränke, Tische, Stühle, Pulte etc. etc. Auch auf Abschlagszahlungen. Sprecht vor in unserer Hauptniederlage 98—100 S. Halsted Str., Ecke von Monroe Straße. 11mz,tX*

Zu kaufen gesucht: Gas-Motor, 2 Pferdekräfte. Adr.: H. 402 Abendpost.

Zu verkaufen: Bruteier von weißen Leghorns und Peking-Enten. Buchwald, 50 — 18. Place. 26mz,2,9,16,23,30ap

Zu verkaufen: Vollständige Butcher-Einrichtung, mit 6 bei 8 Fuß Eisschrank, spottbillig. Nachzufragen im Waarenhaus, 1901 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 18 Zellen galvanische Batterie für Kranken. 3601 S. Morgan Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Bins, Shelvings, Counters, Show Cases, Kaffeemühlen, Waagen. 6128 Halsted Str. 23fb—1ap,X

Möbel, Hausgeräthe etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Straus & Schram,
136 und 138 W. Madison Str., gegenüber Union.
Seht nach der Uhr über der Thür.
Das größte Hausausstattungs-Geschäft.
Kredit für Jedermann.
$25 werth — $2.50 Anzahlung, $2 per Monat.
$50 werth — $5 Anzahlung, $4 per Monat.
$100 werth — $10 Anzahlung, $6 per Monat.
Größere Beträge — Leichte Bedingungen, je nach Wunsch. Bargains in Möbeln, Oefen u. Teppichen. Kommt und überzeugt Euch selbst. 13fb*X

Zu verkaufen: Eine vollständige Hauseinrichtung, billig wegen Abreise. 1620 N. Sacramento Ave.

Zu verkaufen wegen Umzugs: Deutsche Möbel; Plüsch-Sopha, Auszichtisch, Spiegel und Spind, Wäscheschrank, Stühle, Kommode, Parlor-Ofen, Küchenofen. 515 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Garland-Kochofen, billig. — 570 Haddon Ave.

Zu verkaufen: Neuer Heiz- und Kochofen und Hausgeräth, wegen Abreise. 134 Mohawk Straße, 1. Floor.

Zu verkaufen: Parlor- und Küchenofen, billig, wegen Umzugs. 661 Burling Str., 1. Flat. frsa

Zu verkaufen: Hauseinrichtung, billig, verlasse die Stadt, Zimmer können übernommen werden. 292 Dayton Str., 2. Flat, hinten. 23mz,1w

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein beinahe neues Upright-Piano, wenig gebraucht; sehr billig. 629 Larrabee Straße. saso

Muß verkaufen: Ganz neues Upright Piano, billig für Baar. Nehme Buggy in Tausch. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding. 24mz,dosadi,1mo

Gute, wenig gebrauchte Konzertinas zu billigsten Preisen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., Musikstore. 16fb,bidosa,1j

Habe elegantes neues Piano, bestes Fabrikat. Verlange dafür „Home Life Insurance". Adr.: L. 588 Abendpost. 25mz,1w

Hochfeines Piano wegen Abreise billig zu verkaufen. 1009 Milwaukee Ave., 2. Floor. 22mz,1w

Nur $85, schönes Lyon & Healy Upright Piano, $5 monatl. A. Groß, 592 Wells, nahe North Ave. 21mz,1wX

Piano-Stimmen, -Repariren, -Poliren. Mäßige Preise. Adam S. Jung, Nr. 51 Beach Avenue. 28fb,1mo,X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 60 Pferde von $20 aufwärts, 2 tragende Mähren. 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. mdofrsa

Zu verkaufen: 2 Pferde, 1100—1400 Pfd. Zu sehen am Sonntag Morgen. 570 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Pony, Geschirr und leichter Wagen für Plumber oder Painter. $85. Meyer, 5049 State Str.

Zu verkaufen: 2 Pferde, 2800 Pfd., und ein schwarzes Pferd, 1300 Pfd.; ein paar Stuten, 2000 Pfd.; schwerer Expreßwagen und Geschirr. 801 Armitage Ave.

Zu verkaufen: 2 kleine und 3 große Pferde, billig. 641 Union Str., nahe 18. Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Arbeits-Pferd, 1100 Pfd. schwer. 817 Wellington Str.

Zu verkaufen: Ein Pferd, starker Expreßwagen, doppeltes Farm-Geschirr. 358 Clybourn Place, nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Ein gutes starkes Pferd und Wagen, stetige Arbeit garantirt, wegen Todesfall meines Vaters. Nachzufragen jeden Abend. Joh. Speeth, 1076 Douglas Blvd., nehmt 12 Str.-Car bis Homan Ave. saso

Zu verkaufen: $20 kaufen leichtes Pferd, doppeltes Geschirr; billig. 127 Wellington Straße, hinten. Expressing.

Zu verkaufen: $50 kaufen zwei Pferde mit Geschirr, 2 Tonnen Expreßwagen, billig. 1568 Clybourn Ave., Store.

Zu verkaufen: Leichtes Pferd, Wagen, Geschirre und Buggys, billig. 394 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gesundes Ablieferungs-Pferd, billig. Nachzufragen sofort: 2320 Calumet Ave.

Zu verkaufen: Pferd, einfache und doppelte Geschirre; zwei Expreßwagen, billig. 203 Dayton Str.

Zu verkaufen: Gutes starkes Arbeitspferd und Sandwagen. 893 Clifton Ave.

Zu verkaufen: Belgische Hasen, $1 das Paar. Nachzufragen Sonntag und Abends. 622 Newport Avenue.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller und Weibchen, sowie sprechende Papageien. 175 Dayton Str.

Zu verkaufen: Frisch melkende Ziege. Ein Black-and-Tan-Hund zu kaufen gesucht. 1828 W. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Ziege mit Jungem. $8. 413 N. Central Park Ave.

Zu verkaufen: Feine Andreasberger Sänger, Seifert-Stamm, soeben angekommen; billig. G. Burgbacher, 396 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, feine Zucht, Andreasberger Roller, billigste Preise. Geht zu Frank, 5425 State Str., Tel. Gray 4071.

Zu verkaufen: 10 Paar gute Homer-Tauben für Squab-Zucht. $1 das Paar, wenn alle genommen. 258 N. Central Park Ave., nahe Ohio Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Männchen u. Weibchen. 3711 Honore Str. Nehmt 35. Str. Car bis Honore Straße. 13feb,7ia

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patentirt Eure Erfindungen! Patente besorgt. Erfindungen entwickelt, Zeichnungen angefertigt. Offen Sonntag Morgens. Mäßige Preise. Prompt. Blomstran & Co., deutsche Patent-Anwälte. 809 Chicago Opera House Building. 14mzX*

Patente!—Offen Abends von 7 bis 9 Uhr Montag und Mittwoch; täglich von 8:30 Morgens bis 5 Uhr Nachm. Beschützt Eure Ideen. Kein Patent, keine Bezahlung; Konsultation frei. Etablirt seit 1864. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., 1. Floor. Tel. Franklin 481. Haupt-Office in Washington. 20janX*

Patente erlangt und Geschäftsmarken registrirt in allen Ländern. Konsultation frei. Buch über Patente (in englischer Sprache) frei. Sprechstunden täglich 9—5:30, Montag Abend 6:30—8. R. W. Bon, ältestes deutsches Patentbureau im Westen, Zimmer 45, 161 Randolph Str. 14okX*1j

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building. 19j,X*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf selbst an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 13febX*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan,ddsa*

Geld zu verleihen zu 5 Prozent auf erste Hypotheken, Geschäfte können Abends abgemacht werden. Elser, 592 Sedgwick Str. 12mz,1mo,sadido

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, ohne Kommission und niedrige Zinsen. Monatliche Abzahlungen wenn gewünscht. J. H. Kraemer & Son, 84 und 86 La Salle Str. 19mz,3mo,samomido

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Zu leihen gesucht: Von Privatmann $1600 auf 5 Jahre zu 6 Prozent Zinsen auf neue Brick-Residenz, gute Nachbarschaft. Adr.: A. 109 Abendpost. 20mz,1wX

Zu leihen gesucht: $2200 für 3 oder 5 Jahre auf modernes Wohnhaus in guter Nachbarschaft. — Adr.: L. 591, Abendpost. 20mz,1wX

Zu verkaufen: $3500 erste Hypothek, 4 Jahre, gesichert durch neue Südseite Residenz, Abstrakt und Garantie-Police, gute Sicherheit. Adr.: L. 590, Abendpost. 20mz,1wX

Zu leihen gesucht: $3000 auf mein neues Steinfront Flat-Gebäude nahe der Hochbahn in guter Gegend. Adr.: L. 501 Abendpost. 20mz,1wX

Zu verleihen: $1100, privat. Adr.: O. T. 639 Abendpost.

Zu verkaufen: Erste Mortgage, $2000, Sicherheit $6000, Grundeigenthum. Adr.: A. 178, Abendpost.

Zu verleihen: Privatgeld, billig, auf 1. und 2. Hypothek; keine Kommission. Adr.: A. P. 346, Abendpost. saso

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Höhe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10jlX*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20miX*

Wechsel— Geldsendungen nach Deutschland, Erbschaften und Forderungen billigst eingezogen. — Greenebaum Sons Bank, 83 Dearborn Str. 4fb,tX*

Greenebaum Sons, Bankiers, 83 und 85 Dearborn Straße., verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. 4feb,tX*

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Adr.: H. 411 Abendpost. 7dez,tX*

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei Stores in Brick Block, Nordostecke Lincoln Ave., Halsted Str. und Fullerton Ave., $35 und $40. Waren seit vielen Jahren von einem Kunden-Schneider und als Delikatessen-Laden bewohnt. P. Merz, Apotheker, Eigenthümer, 813 Lincoln Avenue. 25mz,1wX

Zu vermiethen: 5 Zimmer, Miethe $8. 885 N. Wood Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer-Flat, Bad, Gas; gute Straßenbahn- und Hochbahn-Verbindung; mit oder ohne großem Stall. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 2 Zimmer-Flat, hinten. 73 Beethoven Place.

Zu vermiethen: 6 Zimmer-Flat. 241 O. North Ave., 2 Treppen, nahe Larrabee Str.

Zu vermiethen: Schöne 4 Zimmer-Wohnung. 52 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Helles Basement. 25 bei 75. 38 Rees Str. 19,26mz,2,9,16,23ap

Zu vermiethen: 918—920 W. 21. Str.— Doppel-Laden, 50x70, mit Basement, geeignet für irgend ein Geschäft; ferner Flat darüber wenn gewünscht. Deutsch-amerikanische Nachbarschaft. Agent nahe bei. dofrsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer an anständigen Herrn. Dampfheizung. 190 Ost Huron Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Freundliches, separates Zimmer bei alleinstehender Dame, $2.00. Vorzusprechen auch Sonntag: 571 Wieland Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer; deutsche Leute ohne Kinder. 369 Larrabee Str., im Store.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 104 Cleveland Ave., 3. Floor.

Zu vermiethen: Schönes helles Frontzimmer mit separatem Eingang. 430 Cleveland Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Separates Zimmer an Herrn. 580 Wells Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Zimmer, mit Kost, bei Wittwe. 2928 Wallace Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Männer finden Zimmer und Kost bei ungarisch-deutschen Leuten. Nehme auch Wäsche in's Haus. Adr.: J. D., 632 Grand Ave. sasonmo

Zu vermiethen: Zwei schöne Frontzimmer, an zwei junge Leute, mit Bad. 1155 Roscoe Boul., zwei Block von der Hochbahn, Nordseite.

Zu vermiethen: Ein schönes möblirtes Zimmer, mit allen modernen Bequemlichkeiten, für einen oder zwei Herren. 681 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an Herrn oder Dame bei kinderlosem Ehepaar. 210 W. Chicago Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 2 helle Zimmer für Haushalt. 244 N. Ashland Ave., hinten, oben.

Verlangt: Boarder. 367 Larrabee Str., nahe North Ave. sasomo

Verlangt: 2 Roomers oder Boarders. Privat. 702 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 186 Ost Van Buren Str. sauo

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. bidosa

Verlangt: Anständige Boarder. 929 Clybourn Ave. dosa

Verlangt: Anständige Boarders. 220 Hudson Ave., oben. dosa

Zu vermiethen: Zimmer mit gutem deutschen Board, billig, Doppelzimmer; Eheleute. Pohl, 893 N. Clark Str., Lincoln Park. mz5,sa,son,milm

Zu vermiethen: Zwei freundliche Bettzimmer, Zwei in der Familie. 25 West 19. Str., nahe Halsted Straße. midofrsa

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Deutscher sucht sauberes, gut ausgestattetes Schlafzimmer; zwischen Zentrum der Stadt und Vincennes Ave. gelegenes vorgezogen. Lage mit Preisangabe unter Adr.: L. 587 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Saloonkeeper, ledig, sucht Zimmer nahe Canal und Van Buren Str. Adr.: L. 567 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Solider älterer Mann sucht geräumiges Zimmer. Adr.: L. 573 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 4 bis 5 Zimmer von Wittwe; würde auch Hausarbeit thun für Miethe. Adr.: H. L. 206 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Wohnung von ungefähr vier Zimmern auf der Nordseite, nicht zu weit vom Geschäfts-Zentrum. Adr.: L. 532 Abendpost. frsa

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Correctes Kleidermachen — wie kann es erlernt werden", ist der Titel eines kleinen Buches, welches alle Einzelheiten über meine Schule für Kleidermachen, Zuschneiden und Schnittzeichnen enthält. Das Büchlein ist frei auf Verlangen.
Olga Goldzier,
(Professor für künstlerisches Kleidermachen an der Ruskin Universität.)
9. Floor, Masonic Temple, Chicago 22fb,X*

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Busineß College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,bidosa*

Piano-Unterricht bei erfahrener Lehrerin. 50c die Stunde. Adr.: A. 100 Abendpost. 22mz,1wX

Geldschränke.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ehe wir nach unserem neuen Geschäftsplatz, Nordostecke Lake Str. und Fifth Ave. umziehen, verkaufen wir alle neue und „Secondhand" Safes und Vaults zu sehr niedrigen Preisen. Cabath Safe Co., 158 Fifth Ave. 24feb,3mzX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon mit Busineß Lunch; krankheitshalber. Adr.: L. 514 Abendpost.

Zu vertauschen: Karoussell Park Privilegium für Logishaus. 635 W. 56. Str.

Zu verkaufen: Für $300, ein 10 Jahre etablirtes Home made Candy, Stationery und Zigarren-Geschäft; guter Platz für Jemanden, der selbst etwas Candy machen kann. Ueberzeugt Euch. 1222 Diversey Blvd., nahe Lincoln Ave. saso

Zu verkaufen: Buffet, altetablirtes Geschäft, anderer Geschäfte halber. 419 N. State Str.

— Grocers aufgepaßt! —
Muß vor Montag verkauft werden: Ein seit 17 Jahren mit Erfolg betriebener Grocery Store, keine Konkurrenz, großer Waarenvorrath, elegante Einrichtung. Verlange $775; billig für das Doppelte. Theilweise Anzahlung. Kommt schnell, offen Sonntag von 9—12 Uhr. 508 Wells Str.

Zu verkaufen: Guter Saloon in guter Gegend. 820 Austin Ave., Ecke Oakley, 1 Block östlich von Western Ave.

Muß sofort verkaufen: Eine Zeitungsroute, 475 Kunden. 1127 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: $4000 kaufen Milchgeschäft, Haus und große Lot; großes Haus-Geschäft. Elser, 592 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Grocery, Pferd, Wagen, in deutsch-polnischer Nachbarschaft; ferner Candy-Geschäft, billig. Marcel Stan, 785 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein gut gehendes Bade-Geschäft. Billig gegen Baar. 190 N. Clark Str. saso

Zu verkaufen: Vollständige Grocery für $125, wenn sofort genommen; kostete über $300; großer Bargain; neuer Brick Store; Miethe $15. 1178 N. Halsted Straße. frsa

Zu verkaufen: Barbier-Shop, 3 Stühle, Südseite. Billig wenn sofort genommen. Adr.: A. 119 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Milchgeschäft. 10 Connor Str., Ecke Hudson Ave. frsaso

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen-, Candy- und Zigarren-Store; billige Miethe. 276 N. Hoyne Ave., 2. Flat. frsa

Zu verkaufen: Saloon, billig wenn gleich gekauft wird. 299 S. Morgan Str. frsa

Zu verkaufen: Das Clarendon Hotel in St. Joseph, Michigan, mit Saloon- und Hotel-Einrichtung, Preis $5000. Anzahlung $2500. Elisabeth Schäfer, St. Joseph, Mich. frsasomo

Zu verkaufen: 6 Kannen Milchgeschäft, gute Kundschaft, verbunden mit gutgehendem Grocery-, Candy- und Notions-Store, in bester Gegend Englewoods. Verkaufsgrund: Krankheit. Näheres: 7000 Emerald Avenue. frsa

Zu verkaufen: Billig— Delikatessen-, Tabak- und Candy-Store. Vorzusprechen in der Bäckerei, 287 W. Division Str. dofrsa

$500 kaufen feinen Saloon an Market. Sikorra, 7 Süd Halsted Straße. 23mz,1w

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, gutes Geschäft, billig. Sikorra, 7 S. Halsted Str. 23mz,1w

Wer Grocery kaufen will, wo Verdienst und alles Baar ist. Sikorra, 7 S. Halsted Str. 23mz,1w

Zu verkaufen: Milch-Runde, 5 Kannen täglich, Pferd, Wagen und alle Geräthschaften. H. C. Fritz, 1351 Ridgeway Ave. 23mz,1wX

Zu verkaufen: Das beste Grocery-Geschäft und Market auf der Südseite an Cottage Grove Ave., nahe 31. Str. Vorzusprechen oder schreibt an Jos. Baer mit Steele, Wedeles Co. 23mz,1wX

Zu verkaufen: Feine Bäckerei, Normal Park. Beste Lage. 7303 Vincennes Road. 22mz,1wX

Zu verkaufen, billig, oder zu vertauschen: Saloon für eine Farm. 144 Blue Island Ave. 21mz,1w

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein guter Mann mit etlichen tausend Dollars, um sich an einem Wholesale- und Retail-Wein- und Liquor-Geschäft zu betheiligen. Adr.: S. P. 165, Abendpost.

Suche einen netten Mann als Partner. Saloon oder Roominghaus. Adr.: A. 111 Abendpost.

Geschäftsmann, mit etwas Vermögen, tüchtige Arbeitskraft, 35, ledig, wünscht gutes Geschäft zu erwerben, nimmt auch als Partner tüchtige Köchin oder Geschäftsdame. Adr.: A. P. 395, Abendpost.

Guter Mann als Geschäftstheilhaber verlangt im Saloon. 6110 S. State Str. frsa

Wünsche die Bekanntschaft eines durchaus zuverlässigen Mannes, um als aktiver Theilhaber in ein altetablirtes Retail-Geschäft einzutreten. Etliche Tausend Dollars erforderlich. Adr.: A. 165 Abendpost. midofrsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Beglaubigungen (Acknowledgements), eidliche Aussagen (Affidavits), Verkaufs-Urkunden (Bill of Sale), Theilhaberschaft-Uebereinkommen (Articles of Agreement), Vollmachten (Power of Attorney), Miethsverträge (Leases), Testamente etc. werden sorgfältig und rechtsgiltig abgefaßt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 175 Fifth Ave., Abends 330 Mohawk Str., nahe Center Straße. 21janX*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse usw. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12 Uhr. Telephon: Main 1806. 9dez,X*

Hauseigenthümer achtet auf Euer Geld, wenn Ihr Schornsteine zu repariren habt; schickt Karte. 363 W. Chicago Avenue. 10mz,dosamo,1m

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Häuser mit Sewer und Wasser an Humboldt Str., zwischen Addison Ave. und Irving Park Blvd., nahe Elston, Belmont und California Ave. Cars, von $1500 aufwärts; nur $50 Anzahlung und $12 monatlich.— Agent wohnt 2194 N. Humboldt Ave. — Office Sonntags offen. — Geld zu verleihen. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwauke und Fullerton Ave. 26mz,sa*

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer Häuser mit allen modernen Einrichtungen, Brick Basement und 30 Fuß Lotten, an Melrose Str., ein Block östlich von Elston und California Ave. Cars und einen Block nördlich von Belmont Ave. Cars. Leichte Zahlungen.— Agent Sonntag in 214 W. Melrose Str.— Geld zu verleihen. Ernst Melms, Eigenthümer. Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 26mz,sa*

Zu verkaufen: Neue 6- und 9-Zimmer Häuser mit allen modernen Einrichtungen und 30 Fuß Lotten, an Western nördlich von Belmont Ave., nahe Belmont, Western und Clybourn Ave. Cars. Leichte Zahlbedingungen.— Agent wohnt 1843 N. Western Ave.— Geld zu verleihen. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und Fullerton Avenue. 26mz,sa*

Zu verkaufen: Ein Bargain — $1950 kaufen zweistöckiges Gebäude, Laden und Wohnzimmer und modernes Flat. Avondale Ave., nahe Belmont Ave. Straße gepflastert. Werth $3000. Heineman, 336 W. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bargain, $1650 kaufen feine 6 Zimmer-Cottage an Sacramento Ave., nördlich von Elston Ave., werth $2100. Heineman, 336 W. Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Schönes Heim in Logan Square. Eigenthümer 1396 N. Spaulding Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Brick-Cottage, $1550; Anzahlung $300. Zweistöck. 11. Zimmer Brickhaus, alle Verbesserungen, $2500, werth $3500. F. Henschel. 1484 North Ave.

Zu verkaufen: Cottage, Attic und Basement, großer Stall, nahe katholischer Schule und Kirche, nur $1700. $100 Anzahlung und $10 monatlich. Wm. Zelowsky, 537 Ost Belmont Ave. misa*

Zu verkaufen: Cottage, 6. Zimmer, Attic und Basement, alle Straßenverbesserungen, $1950; $100 Anzahlung, $10 monatlich. A. Hergenhahn, 410 Diversey Blvd. misa*

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, drei Flats zu je 4 Zimmer, nahe Milwaukee Ave. und Robey Str. Cars. Preis $3950, $500 Baar, Rest auf Abzahlung. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Avenue. 24mz,1wX

Zu verkaufen: Zweistöck. und Attic Brickhaus an Oakley, nahe Milwaukee Ave., Bad, Gas, großer Stall, jährliche Miethe $420, Preis $2950. Beste Straßenbahn- und Hochbahn-Verbindung. Dieser Bargain ist unvergleichlich. Untersucht und überzeugt Euch. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: 6-Zimmer-Cottage, wegen Todesfalls, Mariana Str., nahe Lincoln Ave., $2250, werth $3000. Paul Schulte, 81 South Clark Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zwei Baustellen in bester Geschäftsgegend der Nordwestseite, gegen zweistöckiges Haus. Adr.: L. 504 Abendpost.

Zu verkaufen: Baustelle, nahe Logan Square. $350. 943 Le Moyne Str.

Zu verkaufen: 963 N. Kedzie Ave., nahe Humboldt Park. Vier 4-Zimmer Flats und Basement für $3500; bringt $42 Miethe den Monat. Brauche $1200 Baar. Anzutreffen Sonntags. J. Hanson. frsa

Zu verkaufen: 4-, 5- und 6-Zimmer moderne Häuser, mit allen Verbesserungen, hohes Basement und Attic, heißes Wasser, Gas; Straße gepflastert; einen Block von dieser Ecke und drei Straßenbahnen; auf leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston, Belmont und California Ave.

Zu verkaufen: Ich bin gezwungen, meine schöne Eck-Lot, nahe Humboldt Park, spottbillig zu verkaufen. Näheres 247 W. North Ave., 2. Floor.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Eine schöne 30 Acker Farm in Crown Point, Indiana, 10-Zimmer gutes Haus, großer Barn, verschiedene Stallungen. Hier ist ein Bargain. Preis $4500; braucht nicht alles Cash.
Zu vertauschen: Eine schöne 7 Acker Farm in Crown Point, Indiana; schönes Wohnhaus, großer Stall und verschiedene andere kleine Häuser nebst zwei Kühen, zwei Pferden, 3 bis 4 Schweine, zweihundert Hühner, ein Wagen und Buggy. Eigenthümer nimmt Chicagoer Property in einem guten Stadttheil. Preis $4500. Bei John Bobel & Co., Southport und Belmont Ave. saso

Zu vertauschen: Eine 77½ Acker Farm, gutes Land, 4 Zimmer gutes Wohnhaus, guter Stall, 60 Acker unter Pflug, der Rest ist Holzland und Weide, Preis $4000, Schulden $1000. Diese Farm liegt in Grovertown, Ind., 75 Meilen an der Pittsburg and Fort Wayne Railway. Eigenthümer nimmt ein 2-stöckiges gutes Frame-Gebäude im nördlichen Stadttheil in Tausch. Nachzufragen bei John Bobel & Co., Southport und Belmont Ave. saso

— Fingerzeig zur Selbstständigkeit. —
40 Acker Farm, gutes Wohnhaus und Stallungen; $600; Hälfte baar. Bei Louis Freter, 141 Wells Str., Chicago. saso

Billige Farmen in Indiana und Michigan zu verkaufen oder für Chicagoer Grundeigenthum zu vertauschen. Oscar Rabe, 250 W. Chicago Ave. sami

Zu vertauschen: Baustelle, werth $400, für Farmland. Schmidt, 831 Montana Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 380 Acker Farm, schuldenfrei. Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acker bei Neillsville, Wis.; 40 Acker kultivirt. Carl Siewis, 134 Cleveland Ave.

Wollen Sie Ihr Haus gegen eine Wisconsin oder Michigan Farm mit sämmtlichem Inventar und Ernte vertauschen? 112 La Salle Str., Zimmer 32. 3dez,dosafondi*

500 Prairie-Farmen, North Dakota. Ruppert, 143 N. Clark Str. 22mz,1w

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 28aug,X*

Nordseite.

Zu verkaufen: Baustellen in unserer North Ashland Ave. Subdivision, zwischen Diversey Blvd. und Wrightwood Ave.; haben Front an N. Ashland Ave., Marshfield Ave., Paulina Str. und Bosworth Ave. Nur $375 und aufwärts. Sprecht vor in unserer Zweig-Office, 1442 N. Ashland Ave. am Sonntag Nachmittag und unser Agent wird Euch das Eigenthum zeigen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Feiner verbesserter Lake View-Store und Flat-Ecke, trägt 10 Proz. auf $17,000; $6500 kaufen 3-Flat-Brickgebäude nahe Addison Ave. Hochbahn-Station, Bargain; $4500 kaufen elegantes 3-Flat Frame-Gebäude und Brick-Basement; jährliche Miethe $540. Elser, 592 Sedgwick Str. Offen Abends.

Zu verkaufen: Prachtvolles neu dekorirtes modernes Wohnhaus, 7 Zimmer und Bad; auch Stall. Mit Bauplatz 37½x120. Nur $1500 Cash; der Rest zu 5 Prozent. Adr.: Sieck, 1132 Lincoln Ave.— Fernsprecher, 240 Lake View. mz26—31X

Zu verkaufen: Eine 7-Zimmer Cottage an Barry Ave., nahe Racine Ave. Preis $2200; braucht blos $800 Cash, der Rest auf Zeit. John Bobel & Co., Southport und Belmont Avenue. saso

Zu verkaufen: Einer der größten Bargains auf der Nordseite— 2½-stöckiges Brick-Gebäude, drei 5-Zimmer Flats, zwischen Menominee und Wisconsin Straße, Preis $3800. Nachzufragen: John Bobel & Co., Belmont und Southport Ave. saso

Zu verkaufen: $1800, schönes, 2stöck. Haus, 7 Zimmer, an Marshfield und Addison Ave., $200 Baar, $10 monatlich. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $4200, schönes großes 2stöck. Flatgebäude, zwei schöne 6 Zimmer, verbessert; Miethe $37 monatlich, nahe Melrose und Paulina Str.; muß $2000 Baar haben; nehme schöne Nordseite-Lot oder Cottage als Theilzahlung. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., zwei Thüren südlich von Belmont.

Zu verkaufen: Sehr billig, vier Cottages auf monatliche Zahlungen, Preis $1700 bis $2200; schönes, zweistöckiges neues Haus, $3000, und gutes 4-Flat-Haus, $2500. Metzger, 1451 N. Ashland Ave. Telephon: 1372 Graceland.

Zu verkaufen: Bargain, $2250 kaufen zweistöck. Gebäude, Brick und Holz, zwei 6 Zimmer-Flats, sowie großer Stall. Oakley Ave., nahe Roscoe Str.; werth $3000. Heineman, 336 W. Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Ein schönes Heim, wegen Abreise billig. 1806 N. Hoyne Ave. saso

Zu verkaufen: 4, 5 und 6 Zimmer-Cottages, in Lake View gelegen, ebenso billige Baustellen mit guter Fahrgelegenheit von $350 aufwärts. Billig. Ueberzeugt Euch, ehe Ihr sonstwo kauft. August Peters, 1516 Lincoln Ave., Ecke Grace.

Zu verkaufen: Baustellen an Maplesquare Ave., Racine Ave., Herndon Str., Ward Str. und Southport Ave.; ferner Bargain an Ward Str., $900, und 50 bei 165 an Herndon Str., nahe Grace Str., $2300. Chas. L. Rafoth, 2086 N. Clark Str., nahe Wadeland Ave.

Zu verkaufen: Hübsche Cottage und Baustelle an Wellington Ave., nahe Lincoln Str. $1400. Eigenthümer verläßt die Stadt. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2stöck. Brickhaus, 7 Zimmer, alle neuen Verbesserungen, Block von Lincoln Ave., $2250; $1000 Baar, Rest nach Belieben des Käufers. Nachzufragen: 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3-Flat-Frame-Haus, mit Boden und Bodenzimmer und Hinterhaus. 1441 Wolfram Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, nahe Webster Avenue und Halsted Str., bringt $15, für $1100. Adr.: A. 138 Abendpost.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Holz-Haus, 193 Bissell Straße; 48 Fuß. Verkaufe billig. Macht Offerte. Adr.: A. 187 Abendpost.

Zu verkaufen: Modernes 3-Flat-Haus, billig, wegen Krankheit. 2025 N. Ashland Ave.

Zu kaufen gesucht: Die beste Brick- oder Frame-Cottage auf der Nordseite, die für $2000 oder weniger zu haben ist. Gebt volle Einzelheiten. Adr.: A. 182 Abendpost. samo

Zu verkaufen: Gutes Geschäfts-Eigenthum, passend für irgend ein Geschäft, Lincoln Ave., nahe Belmont, $5000; Miethe $600. Thies, 1618 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $4000 kaufen Lake View Haus mit 2 modernen Wohnungen; Lot 48 bei 125; werth $5000. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Billige Cottage, 6 Zimmer, nahe Hochbahn, Nordseite. 291 Larrabee Str., oben.

Zu verkaufen: 4-Zimmer Cottage, modern. 215 Berteau Avenue. frsa

Südseite.

Zu verkaufen: Bargain in zweistöck. Brick-Flat, $3600. Für schnellen Verkauf leichte Bedingungen. 7 Zimmer und Bad in jedem Flat. Südseite. Gute Straßenbahn- und Hochbahn-Verbindung. — Nachzufragen bei J. C. Ginter, bei Marshall Field & Co., 200 Adams Str.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Zwei Lotten in Grossdale, an einer Car-Linie gelegen. $150. Adr.: Z. W. 323 Abendpost.

Westseite.

Zu verkaufen: $2300 kaufen moderne 6-Zimmer Brick-Cottage auf der Westseite, Brick-Fundament, Eichen-Holzwerk, Bodenraum und Basement. Eigenthümer, 2619 South 42. Ave. dofrsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Hübsches 6 Zimmer Brickhaus mit Basement und Stall, Storefront und sehr hell. Nachzufragen beim Eigenthümer, M. Beckmann, 2160 West 12. Straße. frsa

Zu verkaufen: Gut gebautes zweistöckiges Brickhaus mit Basement, billig wegen Krankheit. 3031 Butler Str., oben nachzufragen. frsaso

Zu verkaufen: 7-Zimmer-Haus und 2 Lotten, Hoyt Ave., nahe 12. Str., $2250. Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, nahe Douglas Park. Nachzufragen 1616 12. Str. 23mz,1wX

Verschiedenes.

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Ich baue Euch ein Haus darauf, im Kontrakt, ohne Kosten oder Kommission, und nach Eurem Belieben. Geld zu 5 Prozent. W. Metzger, 1451 N. Ashland Ave. Telephon: 1372 Graceland.

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kosten, keine Kommission. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 10sep,X*

Zu verkaufen: Auf Verlangen senden wir unsere 1904 gedruckte Liste, Bargains in Chicagoer Grundeigenthum beschreibend. Greenebaum Sons, 83 Dearborn Straße. 4fb,tX

Zu verkaufen oder zu vermiethen: 8 Zimmer-Haus und Stall, 4 Lotten, in La Grange. Mrs. Peters, 709 W. 21. Str. frsa

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1190 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. ddsa

Nähmaschinen, Bicycles etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine hocharmige Singer-Nähmaschine, wegzugshalber sehr billig. 28 Home Str., nahe Willow.

Frei für Alle!

Der berühmte chinesische Fachmann

GEE WO CHAN

Will, daß jede kranke, schwache und entmuthigte Person in der Stadt sich seine freie Probe-Offerte, welche nur noch kurze Zeit giltig ist, zu Nutze macht. Er will Euch beweisen, daß Eure Krankheit nicht hoffnungslos ist, ganz gleich wie viele Aerzte sie aufgegeben haben. Ihr sollt erfahren, daß die chinesische Behandlungsmethode in allen hartnäckigen, schwierigen und komplizirten Krankheiten viel besser ist als alle anderen. Er will, daß Ihr erfahret daß seine vegetabilischen Mittel nachhaltig heilen, daß sie jede Spur von Krankheit aus dem Körper entfernen und Euch Eure Gesundheit wiedergeben. Er will Euch den Unterschied zwischen gewöhnlichen billigen Droguen und Giften zeigen, welche Euren Körper verseucht haben und den seltenen, zarten und den unbekannten vegetabilischen Mitteln von dem geheimnißvollen Reiche der Blumen. Er wird Euch erklären, weshalb sie nicht nur als Medizin wirken, sondern auch als Speise, daß sie die Gifte aus dem Körper ausscheiden statt mehr hereinzubringen. Er wird Euch die tausende von Zeugnissen zeigen, welche er von dankbaren Patienten erhielt, die er aus der Tiefe der Verzweiflung gerettet hat. Er will, daß Ihr erfahret, daß was er für tausende Andere gethan hat, er auch für Euch thun kann. Er will Euch den großen Unterschied zwischen seiner Medizin und den von allen anderen zeigen. Er wird Euch erklären, weshalb einer kurirt, wo alle anderen fehlschlagen. Er will Euch zeigen welches Glück seine Medizinen in die Heimstätten Tausender gebracht haben seit er diese wunderbare Methode einführte, seit der Zeit als er von seiner Regierung als Spezial-Kommissär der großen Weltausstellung geschickt wurde.

Er machte diese große freie Probe-Offerte in Anerkennung der tausenden Gefälligkeiten, welche ihm das dankbare Publikum entgegengebracht, dessen Wohlergehen er zu schützen wünscht. Er will die hoffnungslosesten, verzweifeltsten, dem Tode verfallenen Patienten, die an Krankheiten schlimmer Art leiden wie Katarrh, Asthma und alle Krankheiten der Kehle und Lunge, alle Krankheiten des Magens, der Leber und Nieren, Krankheiten, welche den Frauen eigenthümlich sind, immer ohne gefährliche Operation oder Untersuchungen heilen. Vergrößerte Drüsen und alle Krankheiten, welche die vitalen Organe Organe affiziren, wie Herzkrankheit etc., Rheumatismus. Malaria, Fallsucht und alle Leiden des Nervensystems verschwinden wie durch Zauber durch die wunderbare Wirkung dieser wunderbaren Medizinen.

Aufschub ist immer gefährlich, deßhalb sprecht sogleich vor und erfahret, was für Euch gethan werden kann. Es kostet Euch nichts und wenn Euer Fall unheilbar ist, wird es Euch bald gesagt.

427 Wabash Ave.

2½ Block südlich vom Auditorium. Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 4. Patienten, welche außerhalb der Stadt wohnen, sollten wegen freier Frageliste schreiben. 5dez,jadi*

Ein 4 Jahre alter Husten in einer Woche geheilt.

Jas. P. Nelson,
1046 North Western Avenue - - - - - Chicago.

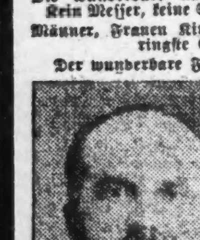
Werther Herr Hartwig:
Seit vier Jahren war ich mit einem schlimmen Husten behaftet; und es war thatsächlich die Gefahr vorhanden, daß ich von der Schwindsucht befallen würde. Versuchte alle die verschiedenen Präparationen im Markte, und während dieselben mir manchmal Linderung verschafften wegen der Opiate, die sie enthalten, brachten sie mir jedoch keine Heilung. Eine 50c-Flasche entfernte gänzlich jedes bischen Erkältung aus meinem System. Ich kann Ihnen nicht genug danken. Jas. P. Nelson.

Hartwigs Lungen-Balsam ist ein Mittel, welches in jedem Haushalt gebraucht werden sollte. Verkauft von allen Apothekern. In 25c, 50c und $1.00 Flaschen. Verlangt Hartwigs und nehmt nichts anderes. 2dz,di,dosa*

Bruch geheilt.

Die wunderbare nachhaltige Kur für Bruch Kein Messer, keine Schmerzen od. Zeitverlust.
Männer, Frauen Kinder, Babies ohne die geringste Gefahr kurirt.

Der wunderbare Fall von Herrn Kandelik.



Herr Kandelik.

Chicago, 11. Jan. 1904. — Meine Herren! Vor mehreren Jahren hatte ich einen schlimmen Bruch an der rechten Seite. Ihre Methoden sind gut und Ihre Gebühren niedrig. Am letzten Donnerstag, 7. Jan., überhob ich mich und zog mir einen Bruch an der linken Seite zu; aber die rechte Seite, die Sie geheilt hatten, hielt fest und zeigte keine Schwäche. Ich zweifle, daß Ihre Kur eine bessere Probe bestehen könnte.
Herr Ed. Kandelik, 1023 53. Str.

Andere Zeugnisse erscheinen jede Woche.
Wir heilen auch nachhaltig alle Schwächen der Männer, verlorene Lebenskraft, Krampfaderbruch, Nervenschwäche, Verlust und alle chronischen und verwandte Krankheiten, welche gewöhnlicher Behandlung spotten.
Sprecht vor oder schreibt. — Schreibt wegen Buch.

Vienna Medical Institute,
Nr. 130 Dearborn Str. (zweiter Floor), Ecke Madison Str. Zimmer 216.
Office offen täglich von 8:30 Vorm. bis 6:30 Nachm. Arbeiter können Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends vorsprechen. Office offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 1 Uhr. e.s.fat

$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13okt,jadido*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr.

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamte lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 26. März 1904.

1 Abram Jan
2 Adel Chebel
3 Amster Max
4 Amulis Jakub (2)
5 Andraka Adam
6 Andrzekewicz Juzef
7 Anenberg Mr
8 Antalek Jakub
9 Antie Filip
10 Antoni Augusta
11 Arste Henry
12 Babak Franciszek
13 Bailis Jonas
14 Batszis Vincenteeš
15 Banosiak Malgozate
16 Balceris Mr
17 Bartul John
18 Bartkowicz Jozef
19 Bates Marcus
20 Banroth Richardt
21 Baver Fridrich
21½ Becic Janko
22 Belenek Kaspar
23 Benesik Johan
24 Benjamin M
25 Bernadi Moi
26 Berakssa Anton
27 Biernal Michal
28 Biog Otto
29 Bily John
30 Bild Peter 2
31 Billhardt Karl
32 Blank Maria
33 Bleger S
34 Bojcinkiewczee Juzef
35 Böcken Gustav
36 Bochenek Katarzyna
37 Boge C
38 Boeglin Peter
39 Boin Celestino
40 Bovleski Antino
41 Bosenblum Miß
42 Borodiansky Moriß
43 Brzoza Mateus
44 Brozowska Konstancyja
45 Budahazy Miklos
46 Budwillis Wilem
47 Bujarck Klaios
48 Bukowinszky Ferdinand
49 Bytnear Mary
50 Cahn W
51 Capoun Frenk
52 Cesarz Piotr
53 Chajdugk Michal
54 Chabot Jozef
55 Chnura Juzefa
56 Ciciora Marcin
57 Ciottosh Juzef
58 Ciovedini Dragutin
59 Cohen A (3)
60 Cohen Hyman
61 Corshog Mr
62 Cohn S
63 Csilo Andras
64 Culik Frank
66 Cwik Stanislaw
65 Curdts Heinrich
67 Cygan Wawrzeniec
68 Czerniakiewicz Mary
69 Dabroski Franciszek
70 Deneka Mikotaj
71 Deptusa Walenty
72 Dobrzynski K
73 Dobes Karel
74 Dolega Aniela
75 Dombrowski Ludwik
76 Dabroc A
77 Dovi R
78 Dunaj Pawel
79 Duris Josef
80 Durdovanszka Johan
81 Dusek M
82 Dworek Franciska
83 Dylo Ja
84 Dymibra Rozalia
85 Edelson J
86 Ekl Emil
87 Elkin R
88 Ettlinger S
89 Fehrer Franz
90 Feldman Mr
91 Flint Carl
92 Foeßtes Fsiz
93 Fraczek Jozef
94 Frank Dr. K G
95 Frank J
96 Friedmann Mr
97 Friedmann R
98 Furman Stefan
99 Fuzak Duro
100 Gaizansky W
101 Galubas Fuazopos
102 Gajiorck Josef
103 Gebhardt Paul
104 Geiger Ludwig
105 Gerdt Heinrich
106 Gerber Annchen
107 Gerbel Paula
108 Geras Petros
109 Gilski Juzef
110 Gircus Adam
111 Gladner Josef
112 Gloe Charles
113 Goldine August
114 Goldmann Carl
115 Gorisek Anton
116 Grabowska Anna
117 Grobowskiewin T
118 Grakawskas J
119 Grampner Max
120 Grasewski Stanislaw
121 Grba Ljuban
122 Grygienc Viktor
123 Gundlach Maria
124 Guzek Franc
125 Gurnek Jan
126 Gyula Bigh
127 Haack Eugen
128 Haas G
129 Haberstrumpf Emeline
130 Haffenberg J
131 Hajek Anton
132 Halesm, Johann
133 Hayman M
134 Hechler Charles
135 Heibel Katharine
136 Heiden Emilie
137 Helter Laior
138 Hemienski Jakop
139 Hendrych Teese
140 Herbst Mr
141 Herz A
142 Hillmert August
143 Hoefers John
144 Hoffman H
145 Hoffmann Ludwig
146 Hormicek Rozalie
147 Hovale Wilhelm
148 Hrzan Zofija
149 Hula Vincenc
150 Huszka Franz
151 Huth Maria
152 Igell Wilh
153 Ivust Walenty
154 Jasielski Ludwik
155 Janas Panjan
156 Janke Ludwig
157 Jankowski T
158 Jaroch Antoni
159 Jecins Jakubas
160 Jedr B
161 Jensen Henry
162 Jindrova Marie
163 Jirck Josef
164 Jocevitch Aloise
165 Jokunins Juzep
166 Jörger Magdalena
167 Juknewicre Juzapos
168 Jung Mäck
169 Juresak Stefan
170 Juzo Steff
171 Kabelsky Max
172 Kachnowski B
173 Kapfer Peter
174 Kaczmarek Piotr
175 Kompl Wilhelm
176 Kamalich Eugenio
177 Kaminski Juzef
178 Kauce Kazimin
179 Kapnitka Adam
180 Kalkus Anton
181 Kaplan Therese
182 Kasparek Johan
183 Kasemba Stif
184 Kawalewskis Nikodim
185 Kaufman W
186 Kazar Emil
187 Kedziorski Franciszek
188 Kessenich Jos
189 Khuda Anna
190 Kirschenba S
191 Kisiobek Juzef
192 Klapis Stanislaw
193 Klingenberg Elisabeth
194 Kludjian Bedros
195 Koch Mina
196 Koczowski Walenty
197 Kmieciak Juzef
198 Konsdorf Nikolaus
199 Koczandra Stanislar
200 Koitek Marie
201 Koniecznor Katarzyna
202 Konieka Sylvester
203 Kozlowski Antoni
204 Kostubowicz Eliasz
205 Kotlasz Katarzyna
206 Kovick Francis
207 Kodarik Vaclav
208 Kavarikoda Jozefa
209 Kowalski Mikowla
210 Koziol Viktora
211 Koziol Jan
212 Kozub Stanislaw
213 Kozok S
214 Kramer Therese
215 Krasniewski Piotr
216 Krause Adam
217 Krawtz B
218 Kriszezunas Tony
219 Krauer E
220 Kruts Stefan
221 Krüger Fritz
222 Kszysztofek Jendzy
223 Kozyminski Wojciech
224 Kubalic Franziszek
225 Kwisor Frantisek
226 Kulbis Karimeras
227 Kupina Josep
228 Kurdziel Andory
229 Kurel Helena
230 Lach S (3)
231 Lacny Franceszek
232 Lajos Kepes
233 Lamm Cary
234 Landsberg Estella
235 Lamieka Stefan
236 Lang A
237 Laschober Johann
238 Laskowski Julljan
239 Lebryk Anrzyj
240 Lechert Janacz
241 Lencewski Wladyslaw
242 Lenz Karl
243 Lesnevski Ignatys
244 Lesser Benjamin
245 [illegible]
246 Levy B W
247 Lewandowski Woj
248 Lewin M Rev
249 Levin Renrvk
250 Lichor Antoni
251 Lichtenstein John
252 Libtka August
253 Ließ Emilie
254 Lippe Adolf
255 Lis Jozel
256 Liszek Rozelija
257 Litak Bartlomey
258 Lorki August
259 Lotarski Johan
260 Loudenberg A
261 Lucas Ida
262 Majhowska Magdalena
264 Maliaosky Nison
264 Majercyk Maciyn
265 Majewski Andrzy
266 Majtan Beta
267 Makrym Tomasz
268 Maud Josef
269 Manz C
270 Markabuzs Florijan
271 Martinkno Juzopaß
272 Matekovig Martin
273 Marsik Vaclav
274 Masnjak Filip
275 Masdenzuice Natan
276 Matlaszek Mary
277 Meceseк Abraurice
278 Meronici Fisol
279 Meloun Alois
280 Merkl Matyas
281 Mierkowski W
282 Millman Mr
283 Milstien Ph
284 Mitchellitus John
285 Mitelski Joseph
286 Mockati Ona
287 Möller Barbara
288 Molmofsky Jan (4)
289 Montwit Jozef
290 Morazy Peka
291 Mrasz Walenty
292 Müller Johanna
293 Muhler S G F G
294 Muerinsky Josef
295 Musilek Rosa
296 Nagel Cardel
297 Nalepa Jan
298 Narel Aleksander
299 Nermitz Lizzie
300 Neumann Sam
301 Neulander S
302 Nickels Christ
303 Nietrzepkowski J
304 Niriolek Katarzyna
305 Nikel Jan
306 Nosno Martn
307 Novacek Frank
308 Novalie Stevo
309 Nowak Anton
310 Nowak Jan
311 Nowakowski Josefa
312 Nurkiewicz B
313 Ober Cerchner
314 Okopskiemo Wincent
315 Oksas Kazimer
316 Olere Petronella
317 Oleka Kaspar
318 Olszewska Anna
319 Omasesik Ellek
320 Orosz Pit
321 Osburg Gustav
322 Pal Jakabas
323 Pätz Carl
324 Pastorek Albert
325 Pavlusek John
326 Pawelska Marya
327 Pawlak Jan
328 Pawlikowski W
329 Peari Morris
330 Pejnovic Stevan (3)
331 Pekelnicka Ulijana
332 Petrak Anna
333 Petrovic Sandorn
334 Petrauskis Swzupas
335 Phillips J
336 Piepr Juzef
337 Piok Ignacy
338 Piotrwska Mary Mrs
339 Planeta Jakob
340 Pociask Maryanna
341 Pocius Dominik
342 Podhorska Ana
343 Poversky Libly Mrs.
344 Podkanowiec Anna
345 Polonsky H
346 Poleczak Jan
347 Ponieszuska Salomea
348 Pontius Maria
349 Poppr Adolf
350 Poszkuhez Ema
351 Powien Stahowska
352 Priehoson D
353 Przewoznik Anna
354 Rabung Henry
355 Raddanovsky Josef
356 Rak Jozefa
357 Rak Jakub
358 Rapac Sobestian
359 Rapeiko S
360 Raslawski S
361 Raymann Garles
362 Reischel Else Mrs
363 Rejba Anton
364 Reinert Juzef
365 Remboski Wicenty
366 Reszezynski J
367 Ribic Mato
368 Rockefeller Alice Miß
369 Rodbaur Josefa (2)
370 Rodena Ann Sara
371 Römisch Leo
372 Rompala Ceslaw
373 Rotsch Wenzel
374 Romanski Jozef
375 Rouba Jan
376 Rovacsevitz Csale
377 Ruger Frank
378 Ruman Maria
379 Ruzich Giorgio
380 Rychetsky Jan
381 Rys Jakub
382 Sall Karel
383 Samuel Bert
384 Sanniewicz H
385 Sauer Bernhard F
386 Schaub Peter
387 Schilling Mr.
388 Schmitt Karl
389 Schwartz Abraham
390 Setkus Juzap
391 Schneider Mr
392 Siemplenski Maksym
393 Sikora Paul
394 Sikorski John
395 Silverman Samuel
396 Silfoenius Arvit
397 Sintis Antonia Mrs.
398 Sirolla Filip
399 Skomrak Nikili (2)
400 Skolozidy Cunuky
401 Sluva Wojciech
402 Smetak Josef
403 Smerecak Andras
404 Snout Jos.
405 Snout R
406 Skerbek Wojciech
407 Sokol Max
408 Sorensen Eugenie
409 Spajtis Chli
410 Spengler F. G. Mrs.
411 Spitzer Gustav
412 Stabasrewiczowi A
413 Staeß Rudolf
414 Stajura Wasil
415 Stanek Stanislaf
416 Starzec Marcin
417 Stasko Jozef
418 Steinberg J.
419 Steiner Mary Mrs
420 Steinke Gustav
421 Steinke Emilye
422 Stevanato Giorgio
423 Strähle Joseph
424 Ström Emil
425 Strak Rosinie Mrs
426 Straszynska Zofia
427 Struckus Edward
428 Surdy Juzef
429 Surwit Toni
430 Susrynski Jan
431 Sutkowski Piotr
432 Svoboda Jozef
433 Swieverek Jan
434 Syzylko Stefan
435 Szajna Wojciech
436 Szarka John
437 Szathas Th
438 Szczepuchodi Jan
439 Szkutach Julia
440 Szpekowski Jan
441 Szurek Jan
442 Szymankoski Juzef
443 Szymczak Stanislaw
444 Takker Josef
445 Terenez Futs
446 Thamer Mary Miß
447 Thele Julius
448 Thomas Richard
449 Tlusty Josef
450 Tomasik Stanislaw
451 Tomaszewsky Joseph
452 Troche Richard
453 Trojan Jenzy
454 Trzeciak Jozef
455 Turcie Mile
456 Tzuio Stephan
457 Vaclavyk Anna
458 Vicich Ivan
459 Vild Josef
460 Vitkiewez Walerhan
461 Vlach Frank
462 Vopicka Josef
463 Vucinic Ignac
464 Vukasovic Jovo
465 Wadje Mr
466 Wagner Arno Theo
467 Wagner F H
468 Walag Juzef
469 Walas Marcin
470 Walter Mr
471 Wanat Tomasz
472 Waitkus Den
473 Waitkus Domikus
474 Waterman Richard
475 Wawzeniec Ogan
476 Weber G
477 Welene Cetun
478 Weinhofer Joseph
479 Wendel Fred
480 Wettermann Anna
481 Wern Michal
482 Will J
483 Wisniewski Feliz
484 Witt Aug
485 Wludyka Wojciech
486 Wojenski S
487 Wojciechoski Jan
488 Wojtun Jakob
489 [illegible]
490 Wozniak Grzegorz
491 Wroblewski Felix
492 Wulff Justus S
493 Zakrzewski Aniela
494 Zalomskys Anter
495 Zaltowski D
496 Zandau August
497 Zanda Piotr
498 Zbesnik John
499 Zbylut Apolonja
500 Zeglin Jakob
501 Zeithamil Ladislaw (2)
502 Zeman Pavel
503 Ziecja Jan
504 Ziffra Magdalena
505 Zmeskal Jozef
506 Zmuda Maria
507 Zmuda Jan
508 Zobac Franc
509 Zolowska Maryanna (2)
510 Zopatka Aniela
511 Zukowsky Boleslaw
512 Zrust Franc
513 Zweiewiez Pawel
514 Zyglowicz Stanislaw

Briefkasten.

F. S. — Patentrechte gelten nur für diejenigen Länder, von deren Regierungen man sie in der vorgeschriebenen Art und gegen Erlegung der betreffenden Gebühren erwirkt hat.

N. S. — Merkwürdige Frage. Weshalb sollten in den Vereinigten Staaten Juden nicht für das Gouverneursamt wählbar sein? — Wäre es nicht um die Silberfrage gewesen, so würde gegenwärtig wahrscheinlich nicht Richard Yates, sondern Samuel Alschuler, ein Jude, Gouverneur von Illinois sein.

H. F. 772. — Die betr. Fälle werden im Bundesgericht vor Richter Kohlsaat zur Verhandlung kommen, der auch das Urtheil sprechen wird. Der Termin beginnt im nächsten Monat.

Paul J. H., Hammond. — Wenn Sie sich die Mühe genommen hätten, in der Ausgabe vom 27. Februar den „Briefkasten" nachzulesen, so würden Sie gefunden haben, daß dort Ihre Anfrage wie folgt beantwortet wurde: Eingeschätzt wird das Eigenthum zu seinem Marktwerth, zur Besteuerung veranlagt wird es zum 5. Theil des eingeschätzten Marktwerthes und zwar je nach dem Steuersatz, der für das betr. Town der Besteuerung zu Grunde gelegt ist.

Charles A. Le R., Phillips, Indian Territory. — Adressiren Sie: „Sr. Majestät, Kaiser Wilhelm II., Berlin", dann wird das Schreiben schon in die richtigen Hände gelangen, d. h. in die eines der Sekretäre des Kaisers.

Joe K. — Im Jahre 1894 fiel der Ostersonntag auf den 25. März.

Frit Kl. — Unseres Wissens nach gibt es nur in der Reserve einzelne jüdische Unteroffiziere.

J. Sch. — Es gibt in Deutschland rund 35,231,000 evangelische und 20,321,000 katholische Christen. — So gut wie katholische Priester, deren es verschiedene im Reichstag gibt, können auch protestantische Pastoren in jene Körperschaft gewählt werden. — Die Zentrumspartei ist (mit 100 Sitzen) die stärkste im Reichstag.

P. B. — Es sind im städtischen Adreßbuch eine ganze Reihe von Familien jener drei Namen angeführt, Sie müssen eben bei ihnen Umfrage halten.

Alexianer-Hospital. — Gewiß hat die Heilsarmee auch in Deutschland Posten.

W. R. — Die Bundes-Großgeschworenen haben sich, wie auch in der „Abendpost" berichtet, geweigert, Anklage gegen die betr. Gebrüder zu erheben.

O. B. — Auf die Empfehlung von Spezialisten können wir uns, wie an dieser Stelle schon unzählige Male erklärt worden ist, aus naheliegenden Gründen nicht einlassen.

J. F. — Die Gegenseitige Unterstützungsgesellschaft von Chicago, deren Hauptgeschäftsstelle sich Zimmer 427 des Ashland-Block befindet, hat zwar auch Lebensversicherung, dürfte aber sonst Ihren Anforderungen entsprechen.

F. K. — Denver liegt 1605 Meter über dem Meeresspiegel, Seattle ist Seehafen. Das Klima von Denver ist besonders geeignet für Lungenkranke, dasjenige von Seattle ist ebenfalls mild. Schnee fällt dort nicht, dagegen setzt im Winter eine mehrwöchige Regenzeit ein.

H. A. — Keine gesetzliche Bestimmung verwehrt es der Braut, die Heirathslizens zu erwirken.

Wettende. — Uns ist von solchen Wunderkindern nichts bekannt, auch glauben wir nicht, daß es je ein Kind gegeben hat, das im Alter von einem Jahre schon mehrere Sprachen beherrschte.

Rud. W. — Die nach Häfen des mittelländischen Meeres bestimmten Dampfer fahren nicht durch den englischen Kanal.

L. 100. — Der deutsche Reichskanzler Graf Buelow ist protestantisch.

J. B. — Das staatliche Stellenvermittlungs-Bureau für die Westseite befindet sich an der Südwestecke von Canal und Randolph Str.

M. H. — Zur Briefträger-Prüfung muß man sich zunächst anmelden, bei Herrn Newton, Zimmer 42 des Haupt-Postamtes am Seeufer. Der benachrichtigt dann die Kandidaten von den Prüfungsterminen.

Leserin. — Das Zeitungsporto für den Versandt nach Oesterreich beträgt 1 Cent für je zwei Unzen.

Frau A. A. — Das von Deutsch-Amerikanern aus dem englischen „handy" zurückgebildete „händig" wird in verschiedenem Sinne gebraucht und kann entweder „handlich", „nahe zur Hand befindlich" oder „bequem", „leicht zu erreichen" bedeuten.

F. Sch. — Sie müssen sich auf allerlei Scherereien gefaßt machen; vielleicht stellt man Ihnen auch ein Strafmandat (150 Mark Geldstrafe, oder 14 Tage Haft zu). Mit ziemlicher Sicherheit können Sie darauf rechnen, daß man Sie nach spätestens drei Monaten des Landes verweist. Es kommt übrigens viel darauf an, ob Sie in Süd- oder in Norddeutschland zu Hause sind. In Süddeutschland wird es mit der Durchführung der fraglichen Bestimmungen nicht so genau genommen. Auf alle Fälle versehen Sie sich mit einem Reisepaß; nur kraft eines solchen können Sie die Hilfe vom amerikanischen Konsul beanspruchen.

J. Sch., W. 21. Str. — 1) Es bedarf dazu keiner Lizens. — 2) Die Miethe kann jederzeit gesteigert werden, vor dem 1. Mai so gut wie nachher.

W. F. M. — 1) Gewiß kann der Kaiser hier ansässige deutsche Unterthanen zum Kriegsdienst einberufen; nur kann er sie nicht zwingen, zu kommen. — 2) Nein.

L. W. 100. — Bringen Sie Ihre Klage beim Friedensrichter ein.

H. F. M. — 1) Der Privat-Detektive hat nicht die Amtsgewalt eines Polizisten. Sein Abzeichen erhält er gewöhnlich von der „Agentur", in deren Diensten er steht. — 2) Sie haben das Recht, Rückgabe des Rezeptes oder eine Abschrift zu fordern. — 3) Das Gesetz setzt keine Frist. Es verlangt, daß das Testament nach dem Ableben des Testators unverzüglich im Nachlaßgericht eingereicht wird.

A. B. — Es ist solcher Lohnabzug nur dann gestattet, wenn sich der Arbeitgeber das Recht dazu, mit Zustimmung des Angestellten, ausdrücklich vorbehalten hat.

Erich. — Sie können Bürger werden nach fünfjährigem Aufenthalt im Lande und nachdem Sie das 21. Lebensjahr zurückgelegt haben. Sie brauchen kein „erstes Papier".

L. M. — Wenn Sie sich zur Reinigung des Stalles nicht verpflichtet hatten, so kann Ihnen auch wegen der Nichtreinigung nichts angehabt werden.

Alice O. — Sie haben sich nach Ihrer eigenen Darstellung des Verbrechens der Bigamie schuldig gemacht und haben sich dadurch dem Strafgesetz gegenüber in eine Gefahr gebracht, aus der wir Ihnen keinen Ausweg sagen können.

J. Z., Orchard Str. — Das Beste wird sein, wenn Sie den faulen Taugenichts dem Jugendgericht übergeben.

H. H. — 1) Sie können den Schuldner verklagen und unter Umständen sein Eigenthum oder seinen Arbeitslohn mit Beschlag belegen, aber Sie können ihn nicht einsperren lassen. Es gibt hier keine Schuldhaft und die Polizei ist keine Geldeintreibungs-Agentur. — 2) Rockefeller wohnt Nr. 4 West 54. Straße, New York. Deutsch spricht er nicht.

X. Y. Z. — „Käufer, thu' die Augen auf!" Das Gesetz kann unmöglich jeden Menschen vor seiner eigenen Thorheit schützen.

P. R. — Es ist unmöglich, ohne genaue Kenntniß aller Einzelheiten zu entscheiden, ob die Kostenrechnung berechtigt ist oder nicht. Sie können den Friedensrichter verklagen, falls Sie glauben, daß er Ihnen gesetzwidriger Weise Ihr Geld vorenthalten hat, werden aber gut thun, sich vorher Gewißheit zu verschaffen. Verdacht ist noch lange kein Beweis.

M. B. — Ihre Frage ist zur Zeit ohne Verzug beantwortet worden.

K. S., Kensington. — Sie müssen sich, wenn Sie eine Scheidungsklage einreichen wollen, an einen Rechtsanwalt wenden.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Ella gegen Joseph Swoboda, grausame Behandlung; Artie gegen Robert G. Taylor, grausame Behandlung; Frank W. gegen Annie Nelson, Verlassen; Alice gegen Cyrus N. Burroughs, Verlassen; Jennie gegen John J. Meyer, Trunksucht; Jennie gegen John Prixta, Verlassen; Minnie gegen George Dilling, Verlassen; Emma gegen Peter Davis, Ehebruch; Samuel gegen Fannie Beaber, Ehebruch; Samuel gegen Eva Gregory, Verlassen.

Der erste Schritt zum Verlust der Selbstachtung ist Vernachlässigung der eigenen Reinlichkeit; das erste Mittel der Entwicklung eines gehörigen Stolzes in Mann, Frau oder Kind ist ein Besuch der Badewanne. Ihr könnt weder gesund noch hübsch oder gar gut sein, wenn Ihr nicht reinlich seid. Gebraucht Hand-Sapolio. Es gefällt Jedem.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Emil Giese, Anna Carlsen, 22, 18.
Ivy Elmer Rogers, Paulina Linder, 28, 25.
Paul Klatz, Lillian Paulsen, 33, 26.
John Henrickson, Selma Dalborg, 28, 30.
George Trato, Edith Campaigne, 23, 19.
John McMuhan, Minnie Parker, 43, 33.
Orland Carlson, Signe Johnson, 27, 19.
Francis E. Matthews, Viola Gaes, 25, 23.
Ralph D. Deßmond, Vera Miller, 24, 24.
George Callahan, Lillie Lehan, 24, 20.
Arthur Krakauer, Hedwig Elsbach, 28, 21.
E. W. Swanson, Viola E. Franklin, 25, 19.
John Wiersma, Fannie Visser, 22, 24.
George Costello, Minnie Bladstod, 27, 25.
David Goldbaum, Dora Goldstein, 55, 38.
John J. Roß, Elma Hansau, 23, 23.
L. H. Weiler, Florence B. M. Reifert, 25, 21.
Alfred Decker, Rachel Herzer, 32, 23.
Albert Nieman, Susie Smelzkopf, 23, 20.
Joseph Lipkey, Mary Levinsohn, 28, 19.
Edward Kellermann, Augusta Felsche, 22, 21.
Frank Gagen, Margaret Hart, 24, 18.
Frederick Woerthwen, Viola Longwell, 28, 19.
John F. Schnitker, Mabel A. Cheney, 26, 23.
John Pecuch, Maria Maskova, 49, 52.
Herm. L. Wilkening, Alvina Pfingsten, 20, 20.
Wm. Williamson, Jennie M. Matson, 42, 36.
William Moore, Mabel Budge, 30, 23.
Anton Madera, Tine Jordan, 26, 26.
Josef Stuchly, Rose Frank, 24, 23.
Eugene McLaren, Jean Carlesier, 25, 35.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arnold, George, 43 J., 51 Corpenter Str.
Lautz, Otto, 27 J., 56 Mohawk Str.
Beyerer, Charles, 45 J., 364 W. Harrison Str.
Bartz, Robert, 37 J., 1773 N. Hamilton Ave.
Dietz, Samuel S., 35 J., Cook County Hospital.
Erpelding, John M., 41 J., 196 Ashland Blvd.
Hopp, Jeanette E., 21 J., 642 Jackson Blvd.
Jensen, Hjabner, 23 J., 2147 N. Mozart Str.
Jensen, Nett M., 81 J., 11808 Peoria Str.
Kaufman, Henrietta, 65 J., 1459 King Pl.
Kleimecke, Doris, 73 J., 68 Diversey Pl.
Levi, Mathilda, 22 J., 3753 Vernon Ave.
Rathke, Emilie, 48 J., 1315 N. Ashland Ave.
Soit, Joseph, 23 J., 2825 Short Str.
Schwartz, C., 50 J., 186 N. Clark Str.
Stephan, John, 1 M., 11843 Sangamon Str.
Söllner, Oscar, 37 J., Cook County Hospital.
Wiermelt, Francis A., 58 J., 5825 Princeton Av.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Schulze Baking Co., zweistöck. und Basement Brick-Bäckerei, 3561 Webster Ave., $22,000.
C. Wemsheimer, zweistöck. und Basement Brick-Privatstall, 591 Sedgwick Str., $1600.
Emil Kral, 1½-stöck. und Basement Hinter-Anbau, 2258 Naslund Str., $1500.
Harry Zeno, einstöck. und Basement Brick-Cottage, 8126 Escanaba Ave., $2300.
Mary McDonald, 1½-stöck. und Basement Holz-Cottage, 6809 Justine Str., $1000.
Mr. Marquist, zweistöck. und Basement Brick-Flat, 6111 Vernon Str., $3800.
H. Marcinkiewicz, zweistöck. und Basement Brick-Laden und Flat, 6414 Paulina Str., $3000.

Marktbericht.

Chicago, den 26. März 1904.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.00—$1.03; Nr. 3, roth, 95c—$1.02; Nr. 2, hart, 92—95c; Nr. 3, hart, 87—93c.
Sommerweizen, Nr. 1, 97c—$1.00; Nr. 2, 92c—$1.00; Nr. 3, 88—98c.
Mais, Nr. 3, 44—44½c; Nr. 3, weiß, 44—44½c; Nr. 3, gelb, 46—47½c.
Hafer, Nr. 2, 30½—30¾c; Nr. 3, weiß, 42½—43½c; Nr. 3, 39c; Nr. 3, weiß, 39½—41½c; Standard, 41—42c.
Mehl. Winter-Patents, $4.80—$5.00 das Faß; „Straights", $4.50—$4.70; „Minnesota Hard Patents", $4.60—$4.70; besondere Marken, $5.60.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.50—$10.50; Nr. 3, $7.50—$9.00; bestes Prairie, 10.00—11.00; ditto, Nr. 1, $9.00—$9.50; Nr. 2, $8.00—$8.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $5.50—$6.00.

(Auf künftige Lieferung.)
Weizen, Mai, 95c; Juli, 88¾c; September, 83½c.
Mais, Mai, 53c; Juli, 50½—50¼c; Sept., 49¾c.
Hafer, Mai, 39½—39¼c; Juli, 37½—37¼c; Sept., 32¼c.

Provisionen.
Schmalz, Mai, $7.00; Juli, $7.15.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $13.07½; Juli, $13.30.
Rippchen, Mai, $6.90; Juli, $7.05.

Schlachtvieh.
Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1400 Pfund, $5.65—$5.90 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte, schwere Stiere, $5.20—$5.60; gute bis ausgesuchte Stiere, zum Versandt, $4.70—$5.15; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $4.00—4.65; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$6.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.75—$5.25; Texas Bullen, per 100 Pfund, $2.25—$3.70.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.40—$5.55 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $5.25—$5.40; leichte, gemischte Waare, $5.30—$5.50; leichte ausgesuchte, $5.25—$5.45.
Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $5.00—$5.75; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $4.70—$5.40; „Native Lambs," gute bis ausgesuchte, $5.25—$5.90.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	$ 0.24
Nr. 1, per Pfund	0.19 —0.20
Nr. 2, per Pfund	0.14 —0.18
„Cooleys", per Pfund	0.21
Nr. 1, per Pfund	0.16 —0.17
„Ladles", per Pfund	0.14 —0.14½
Packwaare, frische	0.11 —0.11½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.10½—0.10¾
„Daisies", per Pfund	0.11
„Young American", per Pfund	0.11
Schweizer, neu, per Pfund	0.12½—0.13
Limburger, neu, per Pfund	0.10½—0.11
Brick, per Pfund	0.11½—0.12
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.15½—0.16
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.16½
Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.	
Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	$ 0.13
do., „Springs", das Pfund	0.13
Enten, das Pfund	0.12 —0.12½
Gänse, das Dutzend	5.00 —6.00
Truthühner, das Pfund	0.12
Geflügel (gerupft)—	
Truthühner, das Pfund	0.16½
Hühner, das Pfund	01.12 —0.12½
do., „Springs", das Pfund	0.12 —0.12½
Enten, das Pfund	0.13 —0.14
Gänse, das Pfund	0.08 —0.09
Kapaunen, das Pfund	0.16 —0.17
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.05 —0.05½
50—75 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.06 —0.07
80—95 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.07½—0.08
95—100 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.08½—0.09
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.14
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.18
Weißer Barsch, per Pfund	0.09
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.12
Karpfen, per Pfund	0.05
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.06½
Lachs, per Pfund	0.10
Schellfisch, per Pfund	0.06
Halibut, per Pfund	0.11
Flundern, per Pfund	0.06½
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.04½
Makrelen, per Stück	0.25
Trout, per Pfund	0.12
Wild—	
Bekassinen, Dutzend	1.25
Regenpfeifer, Dutzend	1.00 —1.25
Kaninchen, per Dutzend	0.50 —0.[illegible]
Kaninchen, große weiße, Dtzd.	2.00
Frische Früchte. Gemüse.	
Aepfel, gute bis ausgesuchte, Faß	2.25 —3.25
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	1.75 —2.50
Orangen, Californa, Nabels, per Kiste	1.75 —2.00
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.50 —1.75
Kronsbeeren, Wiskonsin, Faß	4.00 —6.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts	2.50 —3.00
Kopfsalat, per Kiepe	1.50
Rothe Rüben, Louisiana, per Faß	5.00 —6.00
Kraut, Holland, per Tonne	40.00—45.00
Blumenkohl, Kalifornia, per Kiste	3.00
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.50
Zwiebeln, hiesige, per 70 Pfund	1.40 —1.50
Rüben, 1½ Bushel	2.00 —3.00
Mohrrüben, Louisiana, per Faß	6.50 —7.00
Tomaten, Florida, 6 Körbe	2.50 —3.00
Rettige, hiesige, per Dutzend Bündel	0.40 —0.50
Sellerie, Kalifornia, per Kiste	3.75 —4.00
Gurken, hiesige, per Dutzend	0.75 —1.00
Spinat, Louisiana, per Faß	3.50 —4.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Florida, per Bushel	2.00 —2.25
Wachsbohnen, per Bushel	2.75 —3.00
Trockene „Beans", ausgelesen, per Bushel	1.85 —1.88
„Medium"	1.80
Rothe Nierenbohnen	2.90 —3.10
Kartoffeln, per Bushel, in Carladungen—	
Burbanks, beste, per Bushel	0.90 —0.92
Rothe, per Bushel	0.84 —0.86
Rurals, per Bushel	0.90 —0.92
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	2.50 —2.75

— Gut ausgedrückt. — Erste Balletteuse: „Hast Du Mizzis neuen Schmuck, den sie von ihrem Baron erhalten, auch schon gesehen?" — Zweite Balletteuse: „Ja, die versteht es eben, sich bei dem Alten einzuschmuckeln!"

Ich heile Männer!

J. B. Weintraub, M. D.
Der berühmte Wiener Spezial-Arzt für Männer-Krankheiten.

Ich beschränke meine Praxis auf Becken-Krankheiten der Männer, und unter keinen Umständen nehme ich Fälle anderer Art in Behandlung. Wenn ich von dieser festen Regel abweichen und versuchen würde, das ganze Feld der Medizin und Chirurgie zu beherrschen, wie es bei der Mehrzahl von Aerzten der Fall ist, so würde ich unzweifelhaft dieselben Resultate erzielen, wie diese Aerzte— Resultate, welche oft den Arzt enttäuschen und gefährlich für den Patienten sind.

Da ich wußte, daß die Leiden der Menschen zu zahlreich und zu komplizirt sind, um von einem Mann beherrscht zu werden, gab ich diese unmögliche Aufgabe gleich im Anfang meiner ärztlichen Laufbahn auf. Damals gab ich meine große Hauspraxis in allgemeiner Medizin und Chirurgie auf und begann mich für die Pflichten und Aufgaben eines Spezial-Arztes vorzubereiten. Ich machte lange Kurse in wissenschaftlichem Studium und praktischer Erfahrung durch unter den größten Professoren in den leitenden und berühmtesten Hospitälern der Welt. Mein Geist, Körper und Seele waren ernstlich und eifrig meiner gewählten Spezialität gewidmet.

Wie erfolgreich ich war, werden meine unzähligen geheilten Patienten, darunter viele der besten Bürger Chicagos und Umgegend, gern beantworten, wenn Ihr mir erlaubt, daß ich Euch an diese verweise. Wenn ich diese Angabe in aller Aufrichtigkeit mache und sie auch beweisen will, ist es dann recht von Euch, ungläubig zu sein, ohne erst der Wahrheit nachzuforschen? Ist nicht Eure Gesundheit und Euer künftiges Glück die Zeit und Mühe werth, die Ihr darauf verwendet, eine Behandlungsmethode zu untersuchen, welche positiv zahllose Fälle kurirt hat, welche vielen anderen Aerzten und Mitteln widerstanden? Mit einem unfehlbaren Mittel zu Eurer Verfügung werdet Ihr nicht weiter leiden und dahinsiechen, wenn Ihr ein Opfer einer Becken-Krankheit seid.

Krampfaderbruch.

Krampfaderbruch ist eine langsame, schleichende Krankheit, aber sie untergräbt sicher und bestimmt die Lebenskraft, zerrüttet das Nervensystem und führt oft zu schlimmen Geistesstörungen und Lähmung.

Eine chirurgische Operation ist das einzige Mittel, welches die alten medizinischen Bücher verschreiben und zu welcher die meisten Aerzte schreiten.

Aber ich beseitigte thatsächlich die Schrecken einer Operation, indem ich eine Methode erfand und vervollkommnete, welche positiv Krampfaderbruch heilt ohne Schneiden, Brennen oder Binden. Meine Patienten werden nicht verstümmelt und ihre Kraft nicht geschwächt oder vernichtet. Alles bleibt erhalten. Besserung tritt augenblicklich ein. Alle Schmerzen und ziehende Schmerzen verschwinden bald, die geschwollenen, vergrößerten Blutgefäße werden von dem Blutandrang befreit und schnell zu ihrer normalen Größe wiederhergestellt. Die Manneskraft ist schnell und nachhaltig zurückgebracht. Jeder Theil, der durch Krampfaderbruch affizirt war, wird wieder gesund und kräftig, wie von der Natur bestimmt.

Beschwerden.

Von allen Krankheiten, welche den Männern eigenthümlich sind, benöthigt keine geschicktere, intelligentere, wissenschaftlichere Behandlung als organische Beschwerden.

Vor einem Vierteljahrhundert lehrten mich meine alten Kollege-Professoren, wie in Fällen dieser Art Operationen vorgenommen werden müssen, aber zu solchen grausamen Methoden greifen jetzt nur Diejenigen, welche mit den vorgeschrittenen Methoden im Spezialfach nicht Schritt hielten.

Ich verwarf sie vor mehr als einem Jahrzehnt, nachdem ich eine Methode entdeckt und vervollkommnet hatte, welche allen Nutzen einer Operation gibt, ohne die Schmerzen und Gefahr zu verursachen, welche eine Operation mit sich bringt; eine blutlose, schmerzlose Methode für die Heilung von Beschwerden, welche die gesunden Schleimhäute nicht beeinträchtigt, sondern nur auf affizirte Theile einwirkt. Sie beseitigt und löst die unnatürlichen Gewächse auf, entfernt alle Theile der erkrankten, verhärteten Gewebe. Alle unnatürlichen Absonderungen hören auf und die Entzündung in der Gegend der Drüsenblase und Nieren wird beigelegt. Alle Hindernisse und Zustände werden beseitigt und Ihr seid wieder gesund, wie es die Natur bestimmt.

Spezifische Blutvergiftung

Keine Krankheit des Menschen, ererbt oder zugezogen, benöthigt promptere und mehr heroische Behandlung als spezifische oder ansteckende Blutvergiftung.

Hot Spring Bäder, spezifische Mittel, Pottasche, Quecksilber und andere mineralische Mixturen und Gifte mögen die äußeren Symptome zeitweilig auskochen oder in den Körper treiben, aber sie entfernen nicht das tödtende, zehrende Gift, ebenso wie die in der Sage angegebene Fontäne von Ponce de Leon auch nicht immerwährende Jugend brachte.

Ich habe spezifische Blutvergiftung vielleicht ernstlicher studirt, als irgend Jemand. Meine Behandlung, empfohlen von den besten Aerzten auf beiden Seiten des Atlantischen Ozeans, enthält keine gefährlichen Droguen oder schädlichen Medizinen irgendwelcher Art. Sie wirkt direkt auf den Sitz der Krankheit und treibt alle Unreinigkeiten aus dem Körper. Bald ist jedes Anzeichen und Symptom vollständig und nachhaltig beseitigt. Das Blut, die Gewebe, die Nervenfibern, die Knochen und der ganze Körper sind gereinigt, geläutert, und vollständige Gesundheit ist wiederhergestellt und der Patient ist wieder für die Pflichten und Vergnügen des Lebens tauglich.

Vitale Nerven-Schwäche.

Wenn Ihr das Opfer von vitaler Nervenschwäche seid, mit all' den lästigen Symptomen, so beabsichtigt Ihr sicher nicht, in diesem Zustande zu bleiben. Ihr lebt nur einmal. Weshalb wollt Ihr das Leben denn nicht genießen und Euch voller Lebenskraft und guter Gesundheit erfreuen?

Die Thatsache, daß Ihr wirkungslose Mittel gebraucht habt, sollte Euer Vertrauen in allen Behandlungen nicht erschüttern und auch nicht Eure Hoffnung auf gründliche Heilung vernichten.

Während meines langen wissenschaftlichen Studiums und praktischer Erfahrung habe ich eine spezielle Behandlung für vitale Nervenschwäche erfunden, welche immer erfolgreich ist in Fällen, wo früher Erfolg, wie andere Aerzte sagten, unmöglich war. Sie stimulirt nicht zeitweilig, sondern stellt nachhaltig wieder her. Sie beseitigt die Entzündung der zarten Gewebe der Theile und versetzt sie wieder in einen normalen Zustand, nächtliche Absonderungen hören auf und es beugt vorzeitigem Alter vor. Sie stärkt und kräftigt die Blutgefäße, welche den geschwächten Theilen die Ernährung zuführen. Inzwischen verschwinden alle anderen Symptome und der Patient sieht schließlich, daß er von diesem schrecklichen Leiden geheilt ist.

Hausbehandlung.

Wenn Ihr in der Stadt oder nahe der Stadt wohnt, solltet Ihr persönlich vorsprechen wegen Behandlung; aber wenn Ihr zu weit entfernt wohnt, schreibt mir Euren Fall ausführlich und vertrauensvoll und Ihr erhaltet meine Ansicht, welche frei ist für Alle, die darum ersuchen. Es wird Euch sorgfältige wissenschaftliche Aufmerksamkeit gewidmet, eben so als wenn Ihr täglich in meine Office kommen würdet. Männer in den verschiedenen Theilen von Kanada und Mexiko, wie auch in den ganzen Ver. Staaten sind durch meine Hausbehandlung kurirt worden. Ich kann mit Recht sagen, daß es die vollkommenste und erfolgreichste Methode ist, die je entdeckt wurde.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich, 8:30 Vorm. bis 8 Uhr Abends; Montag, Mittwoch und Freitag, 8:30 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Dr. J. B. WEINTRAUB, Wiener Spezialarzt
— vom —
NEW ERA MEDICAL INSTITUTE,
Das größte medizinische Institut im Westen.
3. Flur. 246-248 State Str. Gegenüber Rothschild & Co.'s Dept.-Laden. fason*

Rathschläge für Leidende.

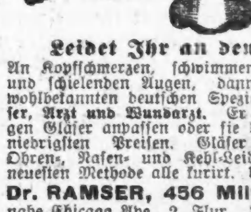
Beider Geschlechter, enthält das gediegene deutsche Werk „Der Rettungsanker", neueste und verbesserte Auflage, mit vielen lebenstreuen Abbildungen, welches von Jung und Alt gelesen werden sollte. Von besonderer Wichtigkeit ist dieses Buch für Leute, die sich verehelichen wollen, und auch für Diejenigen, die in unglücklicher Ehe leben. Sehr klar und einfach belehrt dasselbe, wie Geschlechtsleiden und die schrecklichen Folgen von Jugendsünden wie: Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Gedächtnißschwäche, Schwermuth und Krampfaderbruch ohne schädliche Mittel für immer beseitigt werden können. Dieses unübertreffliche Werk, welches 250 Seiten stark ist, wird nach Empfang von 25 Cents in Postmarken, gut verpackt, frei zugeschickt.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
Nr. 19 East 8. Street, New York.
(Früher 11 Clinton Place.)
Auch zu haben bei Mrs. Therese Hoffschlag, Nr. 826 Lincoln Ave. 16jan,sadido*

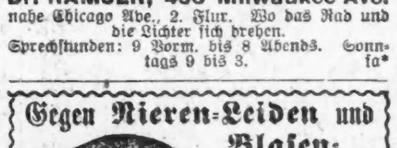
SCHRAGE'S
$1,000,000 Rheumatismus-Heilmittel.
Aerzte verschreiben es. Schreibt nach Zeugnissen. Referenzen: J. P. Clark, Präs. Hibernian Bank, Enos Ayers, 18. Str. u. Michigan Ave.; Gen. C. L. Mann, 90 Washington Str.; F. M. Chapin, Commercial Safety Deposit Co.; N. H. Marchael, Ass't Claim Agent Am. Expreß Co.; S. A. Bent, Trav. Passenger Agent, Can. Pa. R. R. In Apotheken zu haben. **Frank Schrage** Droguen-Fabrikant, Clark Str. u. Webster Ave., Chicago, Ill. mz12,samomi3mt

Leidet Ihr an den Augen?
An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.
Dr. RAMSER, 456 Milwaukee Ave.
nahe Chicago Ave., 2. Flur. Wo das Rad und die Lichter sich drehen.
Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 9 bis 3. fa*

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.



Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden. Jede Kapsel trägt den Namen MIDY Hütet Euch vor Nachahmungen. 16dz,fa*



Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office. 15fb,bidosa*

Sind Sie Taub??

Schwerhörigkeit, Taubheit, und Ohrensausen in kurzer Zeit sicher und anhaltend geheilt. Mit geringen Kosten können Sie sich zuhause selbst kurieren. Schreibt sofort. Einziges Heilinstitut dieser Art in Amerika. Deutsches Heilinstitut für Augen- und Ohrenleidende, 2742 Geyer Ave., St. Louis, Mo.

Leset die „Sonntagpost"

Spart Schmerzen und Geld.

Die Brücke, die ich in 1898 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1550 Wabash Ave.
Beste Zähne, S.S.W. $8 Silberfüllungen.....50c
Gebiß Zähne..........$5 Goldfüllungen $1 aufw.
Beste Goldkronen.......$5 Brückenarbeit..........$5
Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. sadido*
Boston Dental Parlors, 146 State Str.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzeneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten u. Urinleiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche.—Prof. De Bois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel. 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mz,tlg&X,1i

Nur für Damen.
Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Preis $2.00. Dr. Raymonds Star Suppository sind unübertrefflich in der Heilung entzündlicher Zustände der Unterleibsorgane, sie sind besonders werthvoll in Fällen von Leucorrhoea, Katarrh, Eiterung und Eczema. Preis $1.50. Alle Briefe wahrheitsgemäß beantwortet. Dame zur Bedienung. Nur zu erhalten in der Privat-Office in Behlke's Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 20mz,tX,1ja

DR. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Heiße Luftbäder
Electric Treatment
Tel. Black 2741.
Herren-Dept. 257 Clybourn Ave. | Damen-Dept. 643 N. Halsted Str. 16mz,mija*

DR. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Str.,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. *I

DR. SCHROEDER,
Deutscher Zahnarzt.
250 W. Division Str., nahe Hochbahn. Feine Zähne von $5 aufw. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllung zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantirt. Sonntags offen. morsifa*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
KONSUL H. CLAUSSENIUS,
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau,
CHICAGO, ILLINOIS,
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20no,milsfa*

Finanzielles.

Spar-Bank
Wir eröffnen Check-Kontos für Firmen und Privatleute. Wir versehen sie mit Checkbüchern, und wir borgen Geschäftsleuten in dieser Nachbarschaft so viel Geld als ihr Konto und die Umstände gestatten.
Sprecht bei uns vor.
INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave. 5mz,samomi,6mo

Zu vermiethen oder zu verkaufen!
Neue, modern eingerichtete Stallungen für 60 Pferde und Remise für 40 Wagen, Hintergebäude, 638—640 Wells Straße nahe North Avenue.
A. Holinger & Co.,
Zimmer 201—2—3—4—5, 172 Washington Str. momisa

Zu verkaufen:
Sichere Geldanlagen
in ersten, in Gold zahlbaren Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum von doppeltem und dreifachem Werth, in allen Beträgen, von $500 bis $10,000, mit 5 bis 6 Prozent Zinsen, bei
WM. C. HEINEMANN & CO.
Hypotheken- und Grundeigenthums-Geschäft,
92 LA SALLE STR. bidosa*

KOZMINSKI & YONDORF,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.
Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.
73 Dearborn Str.

K. W. KEMPF,
84 LaSalle Str.
Deutsche Sparbank
4% Zinsen.
Schiffskarten
über alle Linien.
Erbschaften
Vollmachten
Militärsachen
Konsultationen frei.
Deutsches Notariat
K. W. KEMPF.
Sonntags offen.

Ich kurire **Krampfaderbruch Hydrocele** in drei Tagen

Um kurirt zu bleiben.

Kein Schneiden oder Schmerzen.

Ich will haben, daß jeder Man, welcher an **Krampfaderbruch, Wasser-Beschwerden, ansteckender Blutvergiftung, nervöser Schwäche, Hydrocele** oder ähnlichen Beschwerden leidet, nach meiner Office kommt, wo ich meine Methode, die Krankheiten zu heilen, erklären werde. Speziell solche, die mit der Behandlung sonstwo unzufrieden sind. Ich werde zur vollkommenen Zufriedenheit beweisen, warum ich permanent kuriren kann. Die Konsultation ist frei und mein Honorar für die ganze Kur ist mäßig und nicht höher, als Ihr gern bezahlen wollt.

Konsultationen frei.

Der Meister-Spezialist.

Sicherheit der Kur

ist was verlangt wird. Ich gebe eine gesetzliche Garantie, daß ich kuriren oder das Geld zurückerstatten werde. Was ich für andere gethan, werde ich auch für Euch thun. Ein persönlicher Besuch wird vorgezogen, aber wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schickt mir eine Beschreibung des Falles, wie Ihr denselben versteht, mit Angabe der Symptome, des Berufes u.s.w. und Ihr bekommt in einfachem Kouvert meine wissenschaftliche und ehrliche Ansicht über den Fall frei.

Meine Haus-Behandlung ist erfolgreich und strikt privat.

Schreibt. Leute, die in anderen Städten oder auf dem Lande wohnen, sollten sich wegen Untersuchung und freier Rathertheilung an uns wenden. Viele Fälle können durch Haus-Behandlung kurirt werden.

State Medical Dispensary

S.-W.-Ecke State & Van Buren Str.,

Eingang 66 E. Van Buren Str.

Stunden von 10—4 Uhr und von 6—8 Uhr Abends. Sonntag und an allen Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

Medizin frei bis geheilt.

Untersuchung frei frei frei.

PUSH-KURO

Deine Gesundheit in der Wagschale!

Es hängt von Dir ab gesund zu werden, indem Du das richtige Mittel gebrauchst.

PUSH-KURO ist das allerbeste Tonic, Blut- und Nervenstärkungs-Mittel in der Welt für Männer, Frauen und Kinder, heilt alle Schwächen, Schmerzen, Ermattung, Nerven-Schwäche, Rheumatismus, Neuralgia, Sciatica, alle Blutkrankheiten, Skropheln und Leiden von unreinem Blute, Catarrh jeder Art, ob akut oder chronisch, oder Catarrh irgend eines Organs, Erkältung, Husten, Bronchitis, Appetitverlust, Unverdaulichkeit (Dyspepsia), Leberleiden und Nierenleiden, Herzkrankheiten, Malaria und Wechselfieber. — Schreibe um ein freies Push-kuro Büchlein.

Push-kuro kostet $1.00 in Apotheken. Hat es Dein Apotheker nicht, so sende ich es portofrei per Expreß für $1.00. Cold-Push für 25c. Aller Rath frei.

DR. C. PUSHECK, 1619 Diversey Blvd., Chicago.

DR. H. C. LEMKE'S

Kalifornischer Kräuter-Thee

ist in Wirklichkeit ein sehr berühmtes Mittel. Wir erhalten viele Briefe, welche Zeugniß geben von der durchdringenden Wirksamkeit dieses Kräuter-Thees.

C. Lambrecht, 11,309 Michigan Avenue, Roseland, Ill., schreibt, daß er lange kränklich war und viele Mittel ohne Erfolg angewandt habe, bis ihm endlich ein Freund zurieth, er sollte einmal Lemke's Kräuter-Thee versuchen, und siehe, etliche Tage nach dem Gebrauch dieses Thees fühlte er sich schon erleichtert und hat es weiter gebraucht, bis er ganz gesund war. **Dieses ist Wahrheit.** Dieser Thee ist unübertrefflich gegen alle Erkältungen bei Groß und Klein.

Wie La Grippe, Katarrh, Husten, hitziges Fieber, Kinderkrankheiten wie Scharlachfieber, Masern, vertreibt er auch rheumatische Schmerzen aus dem Körper, überhaupt werthvoll gegen alle Arten von weiblichen Krankheiten, regulirt den Stuhlgang, bringt Magen, Leber, Nieren und das Blut bald in richtige Ordnung.

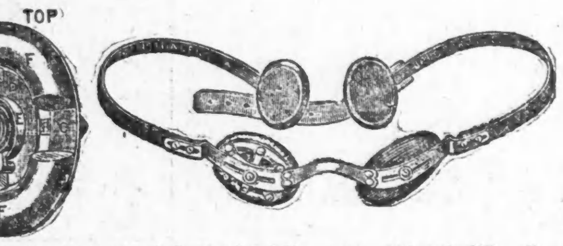
Fragt in Apotheken nach Lemke's Kräuter-Thee, oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,

118 Elburn Ave., Chicago, Ill.

Preis 25c, 50c die Schachtel. — Agenten verlangt. — Probe frei. 27dezsa*

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Ideal Bruchband.



Diese Abbildung zeigt unser Ideal einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen, sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9—12.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock—nehmt Elevator. dosadi*

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,

Thurmuhr-Gebäude,

Milwaukee und Chicago Ave., 6ter Stock. Nehmt Elevator.

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes **Bruchband**, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolferts, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Bruchbänder!

Meine Bruchbänder, über 100 verschiedene Sorten, sind die besten und übertreffen alle anderen, von 50 Cents und aufwärts. Mein Finger-Bruchband hält bei der größten Körperbewegung jeden Bruch und heilt, wenn er heilbar ist. Ferner Gummistrümpfe, Leibbinden, Geradehalter, künstliche Beine etc. Niedrigste Preise. Fabrik und Geschäft besteht seit 24 Jahren. Offen bis 8 Uhr Abends und Sonntags bis 12. R. Rahn, deutscher Bruchband-Expert, Nachfolger von R. Schenzinger, 82—88 N. Madison Str., Ecke Jefferson Str. 23mztgl*

Dr. J. P. Bennet

Nur Männer

Dr. Bennet ist der erfolgreichste Spezialist für die Behandlung von Nervenschwäche, Varicocele, Bruch und Nieren-Krankheiten, Gravel, Exzema und alle chronischen Krankheiten der Männer. Seine Heilungen sind schnell und nachhaltig. Sein Rath und seine Ansicht sind frei. Seine Versprechungen werden durch einen gesetzlichen Kontrakt unterstützt. Ihr tragt nicht das geringste Risiko. Für solche Leute, die seine Office nicht besuchen können, hat er ein System von häuslicher Behandlung arrangirt. — Schreibt um Symptom-Formular.

Medizin $1.00.

48 Ost Van Buren Strasse,

3. Flur.

Neben Siegel, Cooper & Co.

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag: 9 Vorm. bis 12 Mittags. mifa—1dz

Leset die „Sonntagpost".

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

Ueber berühmte Gäste aus Europa. — Der Großherzog von Oldenburg und die Reporter. — Wie er sie an der Nase herumführte. — Richard Strauß als Svengali. — Sein kräftiges deutsches Rassebewußtsein.

New York, 23. März 1904.

Wenn ich ein amerikanischer Geschichtsschreiber wäre, was ich Gott seis gelobt, getrommelt und gepfiffen nicht bin, so würde ich die Zeit so um 1904 herum die Epoche der berühmten Gäste aus Europa nennen. Berühmte Europäer sind ja schon vorher in dieses Land gekommen, aber nie zuvor in solchen Schaaren wie gerade jetzt, besonders seit dem denkwürdigen Aufenthalte des Prinzen Heinrich in Amerika. Es ist selbstverständlich, daß vornehmlich in Deutschland Viele den prinzlichen Spuren gefolgt sind. Nichts wäre interessanter als eine Liste all dieser illustren Leute und eine Geschichte ihrer Anwesenheit im Dollarlande. Unendlicher Stoff wäre da vorhanden, ernsthafter sowohl wie heiterer Art, für den Gelehrten sowohl wie den Satiriker. Man nehme zum Exempel die vereidigten Yankee-Schmeichler, die eine Zeit lang von Amtswegen, mit Bülows Segen, förmlich planmäßig auf Amerika losgelassen wurden und das Land der unbegrenzten Möglichkeiten entdeckten. Welch ein gefundenes Fressen für einen Satiriker, besonders wenn er auf die tölpelhaften New Yorker deutschen Schrittmacher der vereidigten Yankee-Schmeichler zu sprechen käme. Nie haben Tölpel eine politische Mission greulicher verpfuscht als diese Schrittmacher. Kommandirende Generäle der Deutsch-New Yorker Presse bekundeten da eine wahrhaft phänomenale Unfähigkeit zu kommandiren und bekamen eine bedenkliche Aehnlichkeit mit den heiteren Generälen der Operette. Unfraglich eine der drolligsten Figuren unter den deutschen Amerikanern wird der Großherzog von Oldenburg bleiben. Er kam, sah und siechte — abgeleitet von siechen, nicht von siegen. Denn wegen seiner Krankheit kam er und wegen seiner Krankheit ging er. Eines schönen Tages stand es in den Zeitungen: Der Herzog von Oldenburg ist da. Aber er reist inkognito als Graf Lensahn. Abgestiegen ist er im Hotel Netherland, in der fünften Avenue, am Park-Eingang, einem unserer feinsten Hotels. Und ganz allein ist er gekommen, mutterseelenallein, nur von einem Diener begleitet. Was wollte er in New York, in Amerika? Wie die Muskitos auf den entblößten Körpertheil eines nächlichen Schläfers, so stürzten sich die Berichterstatter auf den Großherzog. Aber der Großherzog war nicht zu Hause. Man kannte überhaupt gar keinen Großherzog Friedrich August im Hotel. Dann also Graf Lensahn. War auch nicht zu Hause — ausgegangen, ausgefahren, Niemand wußte, wohin. Die Berichterstatter zogen mit langen Gesichtern ab. Ein ganz merkwürdiger Herr, dieser Friedrich August, Großherzog von Oldenburg, Herzog von Schleswig-Holstein u. Stormarn, Prinz von Lübeck und Birkenfeld, Herr von Jever und Kniphausen usw. usw. Nun hatte man sich auf die prachtvollen Unterredungen und Berichte gespitzt und es war nichts. Ueberall schnüffelten die Spürhunde der Presse nach dem Großherzog umher. Er war wie vom Erdboden verschwunden. Einer von ihnen schnüffelte ihn wirklich aus. Friedrich August war an den Niagara-Fällen. Also Hals über Kopf nach den Fällen. Jawohl, dort war er — gewesen. Soeben war er wieder abgereist, nach unbekannten Regionen. Endlich entdeckten sie, daß er einen Begleiter habe und zwar in der Person des Barons von Plettenberg, der früher ein naher Bekannter des Großherzogs gewesen war und jetzt eine Stellung beim „Norddeutschen Lloyd" in New York bekleidete. Ueber Plettenberg fielen die hungrigen Zeitungsleute her. Wie dem Großherzog die Niagarafälle gefallen hätten? Er hatte geruht sprachlos zu sein! Wie ihm Amerika gefiel? Unvergleichlich. Wie ihm New York gefiel? Märchenhaft? Wie ihm der Amerikaner gefiel? Uebermenschen! Wie ihm die Amerikanerin gefiel? Krone der Schöpfung! Wie ihm die Wolkenkratzer gefielen? Herrlichste Bauwerke der Welt! Wie ihm die Hotels gefielen? Die glänzendsten in der Welt! Wie ihm die Eisenbahnen gefielen? Die großartigsten in der Welt! Der Baron kannte seine Pappenheimer. Das glauben ja die Unteroffiziere der Presse, und wenn sich Einer dabei vor Lachen den Bauch hält. Was der Großherzog in Amerika will? Nichts, gar nichts, sich zerstreuen. Er ist nicht wohl. Sein Leibarzt meinte, eine Seereise würde ihm gut thun, also reiste er. Am Freitag war er angekommen. Am Dienstag darauf wird er wieder zurückreisen. Merkwürdig, höchst merkwürdig. Und dann verschand der Großherzog abermals spurlos. Man munkelte Etwas von Washington. Die Telegraphendrähte surrten nur so von Depeschen der Zeitungen an die Washingtoner Korrespondenten „Aufgepaßt, der Großherzog von Oldenburg, alias Graf Lensahn, kommt oder ist schon da. Heftet Euch an seine Fersen!" Wieder stürzten ein Dutzend schnüffelnde Zeitungshunde in ganz Washington herum. Umsonst! Kein Großherzog, kein Graf Lensahn war in einem Hotel abgestiegen oder beim deutschen Botschafter gewesen. Als er wieder auftauchte, war es in New York, bei seinen ehemaligen Landeskindern, die ihm zu Ehren in ihrem Vereinslokal einen Empfang veranstalteten und ihm eine Adresse überreichten. Dann verschwand er von Neuem. Im Hotel Netherland lagen die Reporter unausgesetzt auf der Lauer, noch bis zuletzt, ehe der Großherzog abreiste. Sie kamen gerade dazu, als am Abend vor der Abfahrt des „Kaiser Wilhelm II." Baron Plettenberg beim Kassier des Hotels die Rechnung des Großherzogs bezahlte und eine Droschke bestellte. Gleich darauf erschien der Großherzog und bestieg mit dem Baron die Droschke. „Waldorf Astoria!" rief der Baron und die Droschke sauste davon. Hinterher sausten die Reporter. Im Waldorf-Astoria war kein Großherzog, kein Baron. Offenbar hatte der Baron die Reporter nur irreführen wollen und hatte unterwegs dem Kutscher Gegenbefehle gegeben. Die Reporter fluchten. Sie suchten alle großen Restaurants ab, wo der Großherzog möglicher Weise zu Abend speiste. Dann hätten sie Tische in der Nähe des Großherzogs genommen und fleißig die Ohren gespitzt sowie die Bleistifte, um aus dem Erlauschten einen herrlichen Artikel zusammenzulügen. Es hatte wieder nicht sollen sein. Am nächsten Morgen in aller Frühe, nachdem er ungefähr fünf Tage in Amerika zugebracht hatte, fuhr der Großherzog davon, begleitet von den Segenswünschen der New Yorker Reporter. Nie hat ein edles Wild die Jagdhunde der Presse mehr an der Nase herumgeführt, als der Großherzog von Oldenburg.

Da ist Richard Strauß, der ebenfalls als Gast in Amerika weilt, ein viel dankbareres Wild. Er läßt sich von den Reportern nach Herzenslust als willkommenen Zeitungsstoff benutzen, ohne ihnen den Spaß zu verderben. Neulich bei einem Konzert in Brooklyn hatte seine Frau, die seine Lieder sang, eine kleine Schwächeanwandlung. Strauß sprach besänftigend auf sie ein und sie konnte weiter singen. Flugs machte die Presse aus ihm einen Svengali und aus seiner Frau eine Trilby. Er habe sie mit Händen und Augen hypnotisirt und so habe sie gesungen. Das machte die Runde durch die ganze Presse. Strauß und Gemahlin schüttelten sich vor Lachen, als sie mir die Geschichte in ihrer ganzen Harmlosigkeit schilderten. Bei der Gelegenheit kamen wir auch auf seinen Abstecher nach dem Westen zu sprechen. Strauß war noch ganz entzückt von seinem Empfang in Cleveland und gestand, daß ihm dieses begeisterte Eintreten des Clevelander Deutschthums für deutsche Sprache, Sitte und Kunst ungeheuer imponirt habe. Denn Strauß ist deutsch mit jeder Faser seines Herzens und nimmt den Hut ab vor jedem Deutschen in der Fremde, der sein Deutschthum hochhält. Er sagt das Jedem, der es hören will, und hat es auch wieder bei dem Bankett betont, das ihm der „Deutsche Liederkranz" in New York gegeben hat. Gerade die „Liederkränzler" freilich thäten gut, sich das hinter die Ohren zu schreiben. Wenn Strauß bei ihnen an einem Abend erschiene, wo Vereins-Festlichkeiten im Großen abgehalten werden, würde er sich wundern, wie viel Deutsch dort **nicht** gesprochen wird.

H. F. Urban.

Eine Blamage für Berlin.

Unter diesem Titel schreibt die „Dtsche. Ztg.": Durch die Opferwilligkeit weiter Kreise ist es bekanntlich gelungen, auf den Müggelbergen bei Berlin eine Bismarckwarte zu errichten, deren Einweihung im April vor sich gehen kann. Die bedeutenden Mittel wurden durch Antheilscheine aufgebracht. Dabei haben sich alle Gemeinden der Umgebung und viele Private betheiligt. Nur die Stadt Berlin hatte sich ausgeschlossen. Obwohl der Antrag vom Magistrat befürwortet wurde, lehnte die Stadtverordnetenversammlung jede Unterstützung ab. Neuerdings hatte nun der Vorstand des „Vereins Bismarckwarte" sich wieder an den Magistrat gewendet und um Abnahme einiger Antheilscheine gebeten. Man glaubte, daß die Stimmung in den städtischen Kreisen inzwischen anders geworden sei. Darin hatte man sich jedoch getäuscht. Auch jetzt ist die Betheiligung abgelehnt worden". Allerdings muß es in hohem Grade befremdlich erscheinen, daß die Hauptstadt des Deutschen Reiches es ablehnte, einen Beitrag zu einem Bau zu gewähren, der der Erinnerung des größten Mitbegründers des Deutschen Reiches gewidmet ist, zumal der Bau auf dem Gebiete der Reichshauptstadt errichtet wird.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Montags-Bargains in Lawns und Dimities.

Damen-Waists, Dressing Sacques und Beaver Shawls.

Montags außerordentliche Offerten — neue Kleiderstoffe, Seidenstoffe etc.

39c 58c 89c 19c 50c 12½c

Spitzen, Stickereien. **Ein weiterer großer Verkauf von Spitzen-Gardinen.** **Bänder, Taschentücher.**

25c $1.75 $1.29 $2.95

Suits und Capes. **Knaben-Kleider.**

Knaben-Waists ... 25c

Schuhe. **Montags-Ersparungs-Liste—Groceries, Fleisch etc.** **Strumpfwaaren.**

Geräuchertes Fleisch. **Weine und Liköre.**

Armours Breakfast Speck, sehr magere Streifen, Pfd... 12½c

Hevels feine Knoblauchwurst, 2 Pfund für... 15c

Nur von 8.30 bis 11 Uhr Vorm.

Nr. 1 Sugar Cured California Schinken—per Pfund... 6¾c

Golden Age reiner Rye Whiskey—volles Pint... 26c

Sweet Catawba, feiner Tafelwein, Gallone 75c, ½ Gall... 40c

Getreidekümmel — im Faß importirt — von Aug. Schimmel, Berlin — Gall. $1.80, ½ Gall. 95c, Flasche... 51c

Männer-Unterzeug.

Gerippte Unterhemden und Unterhosen, nett besetzt und ausgearbeitet, speziell zu... 25c

Damen-Vests.

Feine gerippte Unterhemden mit kurzen Aermeln oder ärmellos ebenfalls ... 7, 8 und 9 ... speziell zu... 25c

Elektrischer Gürtel frei versandt.

An alle Männer, die an das Heidelberg Medical Institute, St. Paul, schreiben.

Senden Sie Ihren Namen und Adresse, deutlich geschrieben, und Sie werden Ihnen einen ihrer großen „Elektro-Chemischen Gürtel" schicken, ohne daß derselbe Ihnen einen Cent kostet. Er wird Ihnen einfach auf Ihren Wunsch gesandt. Schickt niemals nöthig, das Porto zu schicken.

So gut wie irgend ein elektrischer Gürtel in der Welt.

Bedenkt!

HEIDELBERG MEDICAL INSTITUTE

Fifth and Robert Sts., ST. PAUL, MINN.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen

ZAHNSCHMERZEN, Kopf- und Gliederreissen, etc.

DR. RICHTER'S weltberühmter

"ANKER" PAIN EXPELLER.

Nur echt mit Schutzmarke „Anker".

25c u. 50c

36 ... GOLD- u. MEDAILLEN

Eisenbahn-Fahrpläne.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.20 N

Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N

Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

[illegible]

Chicago & Alton.

[illegible]

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

[illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn.

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

[illegible]

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

[illegible]

Illinois Central-Eisenbahn.

[illegible]

Monon Route—Dearborn Station.

[illegible]

Leset die „Sonntagpost".